

SCHNERFR

a biz Älts und Nuis vo Ischgl und Matho

Nr. 66 / Dezember 2023



30 JAHRE PFARRER IN ISCHGL
HW. PFARRER MICHAEL STIEBER

SILVRETTA THERME ISCHGL
GEWINNT INTERNATIONALEN ARCHITEKTURPREIS

„EIN LEUCHTTURMPROJEKT“
GEMEINDE BIETET NUN ECARSHARING AN



FEUERWEHR JUGEND ISCHGL

Jugendfeuerwehr Ischgl mit den Jugendbetreuern Martin Jehle & Vizebgm. Daniel Winkler
Foto Kathrin Aloys

www.ischgl.eu



**INHALTSVERZEICHNIS**

Vorwort	2-3
Vorstellung der neuen Gemeindemitarbeiter	4-5
Gratulationen	5
30 Jahre Pfarrer in Ischgl, Ischgl hilft der Ukraine	6-7
Tag des Ehrenamtes, Aktionstag gegen Gewalt an Frauen	8-9
Jungbürgerfeier	10-11
Die Gemeinschaft zählt	12-13
Bauamt	13-15
Fuhrparkerweiterung, Polizei Ischgl	16
Südtiroler Delegation besucht Abfallwirtschaftszentrum	17
Leuchtturmprojekt eCarsharing	18
Neue Gemeindehomepage	19
Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz	20
Raiffeisen Arlberg Silvretta, Die goldene Honigwabe	21-22
Natur im Garten	23
Kindergarten Ischgl	24
Kinderkrippe Sausewind	25
Volksschule Ischgl	26-28
Volksschule Mathon	28-29
MS Paznaun	30-33
PTS Landeck	34
Jugendraum	34-36
Sport Camp mit Didi Constantini	37-38
Bildungsinfo-Tirol	39
Silvretta Therme Ischgl	40-41
Silvrettaseilbahn AG	42-43
TVB Paznaun – Ischgl / Paznaun, Ischgl CREW	43-47
SOS-EU-Alp App	47
Aus dem Vereinsleben	
Ortsbauern Ischgl und Mathon	48-49
Ortsbäuerinnen Ischgl	49-50
Bergrettung Ischgl	51-52
Feuerwehr Ischgl	52-56
Freiwillige Feuerwehr Mathon	57-60
Jagd Mathon	60
Bücherei Ischgl	61-62
Kirchenchor Mathon	63
Krippenfreunde Tirol	63-65
Musikkapelle Ischgl, Cäcilia 2023	66-69
Landeck Wind	69
Rotes Kreuz Bezirksstelle Landeck	70
Sängerrunde Ischgl	71-72
Musik kann heilen	73
Schützengilde Ischgl-Galtür	74-75
Senioren Ausflug Ischgl/Mathon 2023	75-76
Seniorenbund Tirol Ortsgruppe Ischgl	77-79
Seniorenbund Tirol Ortsgruppe Galtür-Mathon	79-80
TC Ischgl	81-83
Theaterverein Ischgl	84-85
Viehztuchtverein Ischgl, Pflegeverein Ischgl	86
Ministrantenflug, Firmung in Ischgl	87
Kirchturmsanierung	88
Restaurationsbericht	89-90
Standesnachrichten, Geburtstage, Goldene Hochzeit	91-94
Buchvorstellung Autor Lukas Kurz	94
Gedichte von Paul Zangerl	95
Krisenintervention, Schule für Sozialberufe	96-97
Trauerreden	98-99

Herausgeber, Eigentümer und Redaktion: Gemeinde Ischgl, vertreten durch Bgm. Werner Kurz und AL Christian Schmid, Dorfstr. 24, 6561 Ischgl, +43 5444 5222, Lukas Walsner, Franziska Sieglele office@ischgl.gv.at

Layout: bernhard's büro, www.bernhardsbuero.at

Druck: Alpina Druck GmbH, www.alpinadruck.com

Copyright: Alle Fotos und Texte wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt und mit Urheberrechten gekennzeichnet, sofern dies gewünscht wurde. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Dabei erhebt das Blatt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden.

Gender-Mainstreaming: Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird meistens nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an alle Geschlechter gleichermaßen wendet und eine Diskriminierung ausschließt.

Erscheinung: 2x jährlich, gratis an alle Haushalte
Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2024

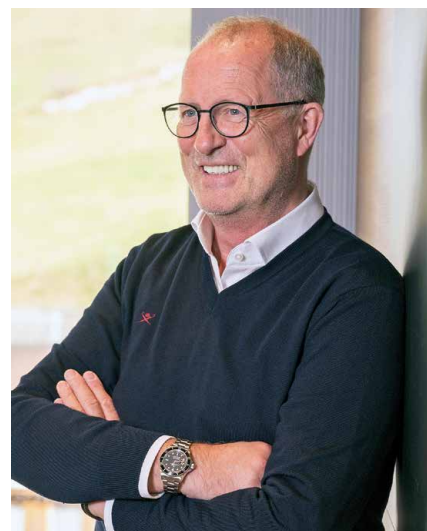
LIEBE ISCHGLERINNEN, LIEBE ISCHGLER, LIEBE JUGEND!

Im Jahr 2023 konnten wir wieder zahlreiche Projekte umsetzen, welche die hohe Lebensqualität in Ischgl sichern und weiter ausbauen – von zukunftsweisenden Investitionen im Energiebereich über die Bildung für unsere Kinder bis zu weit über die Gemeindegrenzen strahlenden Leuchtturmprojekten wie unserem Abfallwirtschaftszentrum. Ich möchte die nahenden Feiertage und den Jahreswechsel nützen, um euch einen Überblick über die vergangenen Monate zu geben und allen Danke zu sagen, die an der Umsetzung mitgewirkt haben. Das Jahr 2023 hat wieder einmal gezeigt, was möglich ist, wenn wir Kräfte und Ideen bündeln und uns gemeinsam für Ischgl einsetzen!

Energie

Der sorgsame und vorausschauende Umgang mit Energie war und ist uns ein besonderes Anliegen. So konnten wir 2023 die PV-Anlage auf dem Dach des H.E.L.P.-Zentrums und des Kindergartens in Betrieb nehmen. Darüber hinaus haben wir 100 Lichtmasten und 30 Glockenleuchten der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technologie umgestellt. 2024 werden wir weitere 300 Laternen umrüsten. Ein weiteres Vorzeigeprojekt: Seit Sommer steht ein Elektroauto der Firma floMOBIL beim Mehrzweckgebäude zum Verleih parat. Alle Ischglernerinnen und Ischglerner, alle Mitarbeiter und Gäste sind herzlich eingeladen, diesen Service zu nutzen und einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität zu leisten.

Sicher ist sicher: Im Feuerwehrhaus Mathon und im Mehrzweckgebäude Ischgl wurden passende Elektroinstallationen vorgenommen, damit die Stromversorgung im



Hannes Kurz

Falle eines Blackouts gewährleistet ist.

Wasser

2023 konnten wir die 2. Trinkwasserbrunnenanlage Bodenalpe fertigstellen und in Betrieb nehmen – ein weiterer wichtiger Schritt zur sicheren Trinkwasserversorgung unserer Gemeinde. Darüber hinaus haben wir die Wasserleitung im Bereich Egg erneuert.

Straßen & Infrastruktur

Einen Schwerpunkt haben wir 2023 auch auf den Erhalt und die Verbesserung der Infrastruktur im Dorf gelegt: von der Asphaltierung des Brandwegs (oberer Güterweg) über den Rossbodenweg bis zum Vorbereich der Kurzparkzone bei der westlichen Parkgarage. Weiters wurde der Kiachliweg saniert, verbreitert und beleuchtet.

Schule / Kindergarten / -krippe

Unsere Schülerinnen und Schüler in der Volksschule Mathon freuen sich über neue Klassenzimmerböden, eine neue Garderobe und neue Schulmöbel. In unserer Volksschule Mathon haben wir moderne digitale Schultafeln installiert, um den

Unterricht auf innovative Weise zu gestalten. Investiert haben wir auch in die Volksschule Ischgl, wo ein WC für die Schülerinnen und Schüler modernisiert wurde.

Herzliche Gratulation!

Ein touristisches Leuchtturmprojekt, das in jüngster Vergangenheit umgesetzt wurde, ist die Silvretta Therme. Die Therme ist nicht nur ein attraktiver Anziehungspunkt für unsere Bevölkerung und unsere Gäste, sondern auch optisch sehr gelungen. Das wird jetzt auch von höchster Stelle honoriert: Der Silvretta Seilbahn AG und dem Architektenteam gratuliere ich zum Architekturpreis für die Silvretta Therme in der Kategorie „pools, spa & wellness facilities“. Dieser Preis wurde vom Internationalen olympischen Komitee (IOC), internationalen paralympischen Komitee (IPC) und von der Internationalen Vereinigung für Sport und Freizeit (IAKS) in Köln vergeben. Ein großer Dank an dieser Stelle auch dafür, dass die Silvretta Therme den ganzen Herbst über geöffnet blieb. Mit Blick auf andere Freizeiteinrichtungen im Land ist das nicht selbstverständlich.

Innovatives Vorzeigeprojekt

Apropos Preise: Wir ihr alle wisst, haben wir das modernste Abfallwirtschaftszentrum Europas. Das System ist nicht an feste Öffnungszeiten und Personal gebunden, sondern kann mit Hilfe einer App oder einer Karte benützt werden. Das voll digitalisierte Abfallwirtschaftszentrum Ischgl ist heuer zum Tiroler Innovationspreis in Innsbruck und zum Staatspreis für Innovation 2024 in Wien nominiert. Danke an alle, die bei der Umsetzung tatkräftig mit dabei waren!

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, leider haben wir 2023 einige geliebte Menschen aus unserer Mitte verloren. An dieser Stelle möchte ich allen Angehörigen mein aufrichtiges Beileid aussprechen. Ich hoffe von Herzen, dass ihr in dieser Advents- und Weihnachtszeit die nötige Kraft und Energie finden, um positiv in die Zukunft blicken zu können.

Gleichzeitig möchten wir auch unsere kranken und einsamen Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht vergessen. Ihnen sende ich die besten Genesungswünsche. Gerade

in der Adventszeit rufe ich alle Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner dazu auf, diese Menschen in unsere Mitte einzubinden. Ob es ein kleiner Besuch, ein ermunterndes Wort oder eine helfende Hand ist, jede Geste der Verbundenheit kann einen großen Unterschied machen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass sich niemand in unserer Gemeinde allein gelassen fühlt.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2024

Als Bürgermeister und im Namen aller Gemeinderäte wünsche ich euch allen eine erfolgreiche Saison, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes, gesundes Jahr 2024!

Für ein gemeinsames und aktives Ischgl



Euer Bürgermeister
Werner Kurz

GEMEINDE ISCHGL FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT AUSGEZEICHNET



Landesrat René Zumtobel gratuliert der Gemeinde Ischgl zur Auszeichnung mit drei Mobilitätssternen

VORSTELLUNG DER NEUEN GEMEINDEMITARBEITER

Elisabeth Spiss

Mein Name ist Elisabeth Spiss, ich bin 32 Jahre alt und komme aus See. Ich bin seit Februar 2023 als Raumpflegerin des Abwasserverbandes Oberpaznaun tätig.



Johannes Wechner

Derzeit studiere ich Lehramt auf Mathe und Musik an der Universität Innsbruck. Da ich sehr gerne mit Jugendlichen arbeite und mich dies sicher noch lange in meinem Leben begleiten wird, freue ich mich sehr, dass ich seit dem 9. Oktober 2023 als Jugendbetreuer bei der Gemeinde Ischgl arbeiten darf. Ich freue mich auf die Zeit mit den Jugendlichen und auf meine Arbeit als Jugendbetreuer.

Dominique Rudigier

Seit September 2023 darf ich als Stützkraft ein Teil der Kinderkrippe Ischgl sein. Diese neue Aufgabe ergänzt mein Dasein als Mutter und Masseurin ideal und gefällt mir sehr.



alle Fotos: Simone Drexel

Bianca Jehle

Ich, Bianca Jehle aus Kappl, bin gelernte Verkäuferin und zweifache Mama. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen und Aufgaben bin ich auf die Stelle der VS Ischgl gestoßen. Seit 11.09.2023 darf ich die 1. Klasse unterstützen.

Bernadette Huber

Nach über 30 Jahren Saisonsarbeit und zusätzlich die letzten 2 Jahre TVB, habe ich mich dazu entschieden, eine Jahresstelle als Reinigungskraft im Kindergarten/Krippe anzunehmen. Am 2. August hatte ich meinen ersten Arbeitstag. Durch die flexible, etwas stressfreiere und geregelte Arbeit habe ich mehr Zeit für meine Familie, besonders für meine fünf Enkelkinder. Ich fühle mich gut aufgenommen und sehr wohl.



alle Fotos: Simone Drexel

Lena Kathrein

Seit September 2023 bin ich in der Nachmittagsbetreuung in der VS Ischgl tätig. Zusätzlich darf ich neben meinem Studium ein paar Stunden in der VS Mathon unterrichten. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir sehr viel Freude und ich freue mich auf diese neue Herausforderung.



Die Gemeinde Ischgl mit Gemeinderat und Bürgermeister Werner Kurz gratulieren



Privat

Herrn Johannes Parth, MSc

Johannes hat am 26.06.2023 den Hochschullehrgang MSc Premium Banking der FH Wien der WKW mit dem Master of Science abgeschlossen. Titel der Masterarbeit: „Tourismusbank aus der Region für die Region. Etablierung als genossenschaftlicher und führender Partner der Tourismusbranche einer ländlichen Alpenregion.“



Privat

Herrn David Parth, BSc

zur erfolgreichen Absolvierung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität München und zu dem damit verbundenen Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Science (TUM).

80 JAHRE PFARRER IN ISCHGL

Hw. Pfarrer Michael Stieber - Ehrenringträger der Gemeinde Ischgl

Am 03.09.1993 wurde Hw. Pfarrer Michael Stieber feierlich in Ischgl empfangen. Genau 30 Jahre später, am Schutzengelssonntag, den 30. 09. 2023, feierte die gesamte Pfarrge-

meinde mit Hw. Pfarrer Michael Stieber einen festlichen Dankgottesdienst zu diesem Jubiläum. Das Hl. Amt gestaltete die Sängerrunde Ischgl, begleitet von einem Klarinet-

tenensemble der Musikkapelle Ischgl. Ebenfalls wurde seiner Haushälterin Evi Fix gedankt, die ihn in diesen 30 Jahren begleitet hat.



Einstand von Pfarrer Michael Stieber vor 30 Jahren



Bgm. Werner Kurz, Häuserin Evi Fix, die Ehrenringträger der Gemeinde Ischgl – Hw. Pfarrer Michael Stieber mit Pfarrkirchenrats-Obm. Alt.-Bgm. Herbert Aloys und Vzbgm. Daniel Winkler



Pfarrer mit Ordensleuten und Bgm. Werner Kurz



Pfarrer und Häuserin mit Gemeinderat

Ansprache Bgm. Werner Kurz

*Hohe Geistlichkeit
Geschätzter Hr. Pfarrer Michael,
Ib. Pfarrgemeinde,*

ich freue mich sehr, dass wir heute in dieser wunderschönen Kirche (vor genau 350 Jahren ist sie komplett abgebrannt) ein ganz besonderes

Jubiläum in unserer Gemeinde feiern dürfen. Unser Pfarrer Michael ist seit 30 Jahren in Ischgl tätig. Herzlichen Dank für deine Arbeit und dein Engagement, Hr. Pfarrer! Eine funktionierende und stabile Pfarrgemeinde ist ein wertvoller und wichtiger Beitrag zu unserem Dorfleben – in guten Zeiten, wenn es etwas zu feiern gibt, und in schwierigen Zei-

ten, wenn wir den Beistand von oben brauchen.

Es ist heute alles andere als selbstverständlich, dass ein Pfarrer so lange an einem Ort tätig ist. Wir wissen das daher sehr zu schätzen!

Danke Hr. Pfarrer, dass du immer ein offenes Ohr für alle hast.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch dir, liebe Evi, die du als Häuserin seit



Sängerrunde und Klarinettenensemble gestalteten das Hl. Amt

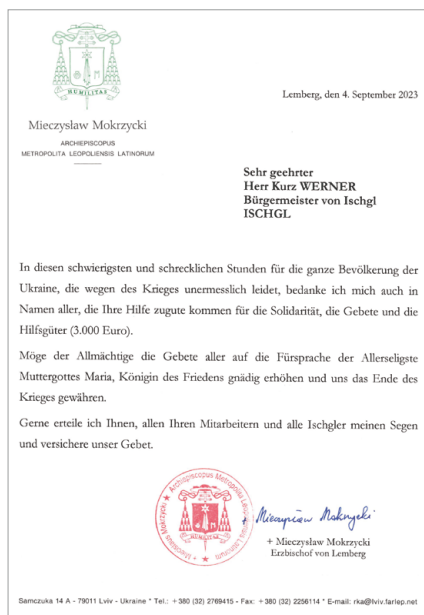
dreißig Jahren verlässlich und engagiert an der Seite unseres Pfarrers hier in Ischgl arbeitest!

Lieber Herr Pfarrer, zu diesem besonderen Jubiläum darf ich mich im Namen der Gemeinde Ischgl nicht nur für deine wertvolle Arbeit bedanken, sondern auch einen Wunsch übermitteln:

Bitte bleibe den Ischglern noch lange erhalten. Und möge dich die Freude und Erfüllung, die du in deinem Beruf und deiner Berufung findest, weiterhin begleiten. In diesem Sinne viel Gesundheit und alles Gute!

ISCHGL HILFT DER UKRAINE

Am 24. August 2023 wurde Erzbischof Mietek von Lemberg und Mieczyslaw Mokrzycki eine Spende für die wichtigsten Hilfsgüter im Kriegsgebiet der Ukraine übergeben.



Sekretär Don Andrea, Bgm. Werner Kurz, Pf. Michael Stieber, Erzbischof von Lemberg Mieczyslaw Mokrzycki, SSAG Vorstand DI (FH) Markus Walser und Mag. Günther Zangerl

EHRENAMTLICHE IM BEZIRK LANDECK VOR DEN VORHANG GEHOLT



v.li.: BH Siegmund Geiger, Bürgermeister von Ischgl Werner Kurz und LH Anton Mattle (re.) bedankten sich bei den Geehrten der Gemeinde Ischgl

- **95 Freiwillige mit Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold ausgezeichnet**
- **Landeshauptmann würdigt den freiwilligen Einsatz**
- **Aufruf zur Freiwilligenarbeit**

Mittwochabend, den 18.10.2023, war es wieder soweit: Persönlichkeiten aus dem Bezirk Landeck, welche sich seit Jahren in sozialen Einrichtungen engagieren, ehrenamtlich in einem Verein mitwirken oder sich im kulturellen Bereich einsetzen, wurden von LH Anton Mattle mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold ausgezeichnet. Die Ehrung ist ein Dank an die vielen Freiwilligen für ihre Dienste rund um das Gemeinwesen und eine Motivation für ihre weitere Arbeit.

„Unser Land ist dankbar für die vielen Ehrenamtlichen, die tagtäglich um das Wohl der Allgemeinheit bemüht sind. Ihre Leistungen sind unbezahlbar und sie verdienen dafür großen Respekt. Es gibt kaum einen Bereich in Tirol, in dem Ehrenamtlichkeit nicht großgeschrieben wird. Umso mehr freut es mich, heute am Tag des Ehrenamtes die Gelegenheit zu haben, ihnen

im Namen des Landes zu danken“, betont LH Mattle.

Der Landeshauptmann ging vor allem auf den unschätzbaren Wert der Freiwilligenarbeit ein: „Durch die hunderten Stunden, die zahlreiche Freiwillige jedes Jahr leisten, können viele Einrichtungen und Vereine ihre Tätigkeiten in der Form ausführen, wie wir sie kennen. Vieles wäre in unserem Land ohne diesen Einsatz nicht umsetzbar. Mit ihrem Engagement stellen die Ehrenamtlichen ihre eigenen Bedürfnisse denen von anderen hinten und sind damit ein wichtiger Stützfeiler einer solidarischen Gesellschaft – dafür zolle ich meinen Respekt.“



LH Anton Mattle bedankte sich bei den zahlreichen Freiwilligen



Bgm. Werner Kurz bei seiner Ansprache: *Freiwilligkeit ist der Kern des Zusammenlebens in einem Ort. Sie ist der Klebstoff, der jede Gemeinde zusammenhält.*

Alle Vereine haben das gleiche Ziele: Gemeinschaft zu leben-Hilfestellung zu geben – Generationen miteinander zu verbinden. Er dankt alle heute zu Ehrenden für Ihre freiwillige Leistung die ohne direkte Gegenleistung unsere Dorfgemeinschaft unterstützen und schließt mit dem Zitat: „Lieber 5 Minuten Hilfe als 10 Minuten Mitleid ..“

Auszeichnung als Anerkennung für Ehrenamt

Bei den „Tagen des Ehrenamts“, die derzeit in jedem Tiroler Bezirk stattfinden, zeichnet Landeshauptmann Mattle besonders engagierte und ehrenamtlich tätige BürgerInnen mit der „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“ aus.

„In jeder freiwilligen Stunde erblüht nicht nur eine Gemeinschaft, sondern auch die Menschlichkeit selbst. Ich möchte alle Menschen in Tirol dazu ermutigen, sich bei Einsatzorganisationen, Vereinen oder auch bei den Freiwilligenzentren zu informieren und selbst in der Freizeit ehrenamtlich aktiv zu werden – in Tirol gibt es viele Möglichkeiten“, lädt LH Mattle vor allem die Jugend ein, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Wer selbst freiwillig tätig sein möch-

te, kann sich bei den Freiwilligenzentren Tirol – die über die Freiwilligenpartnerschaft Tirol koordiniert werden – beraten lassen. Hierfür stehen sie mit zahlreichen Einrichtungen und Vereinen in ganz Tirol im laufenden Austausch.

Mehr Informationen zur Freiwilligenarbeit in Tirol finden sich unter www.freiwilligenzentren-tirol.at.

Frau Brigitte Mangold

Langjähriges Mitglied und aktive Obfrau der Sängerrunde Ischgl sowie engagiertes Mitglied und Schriftführerin der Theatergruppe Ischgl

Herr Elmar Rudigier

Verdienste um den Fußballsport in Ischgl, besonders als langjähriges Mitglied, Spieler, Kassier-Stellvertreter und Spieltrainer bei der Altherrengruppe. Außerdem ist er Mitglied und Ausschussmitglied beim Kegelclub und bei der Schützenkompanie



alte Fotos: © Land Tirol/Frischauf-Bild

Der Tag des Ehrenamts im Bezirk Landeck fand im Veranstaltungssaal der Silvretta Therme in Ischgl statt

Herr Peter Sonderegger jun.

Langjähriges Mitglied, Hauptfeuerwehrmann und Kassier bei der Freiwilligen Feuerwehr Mathon, Mitglied bei der Landjugend Mathon, der Schützengilde Paznaun Ischgl – Galtür und der Wassergenossenschaft, sowie Obmann und Kassier beim Radclub Mathon, engagiert als Kirchenrat bei der römisch-katholische Kaplaneikirche Expositur „St. Sebastian Mathon“

Herr ÖK Emil Zangerl

Langjähriger Obmann und Ausschussmitglied der Ortsbauernschaft und Gebietsobmann vom Paznauntal sowie langjähriger Obmann und Obmannstellvertreter vom Viehzuchtverein Ischgl und Gebietsobmann vom Paznaun- und Stanzertal. Außerdem Mitglied bei der Musikkapelle, der Freiwilligen Feuerwehr, der Bergrettung und beim Skiclub

AKTIONSTAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Anlässlich des bundesweiten Aktionstages gegen Gewalt an Frauen unterstützte auch die Gemeinde

Ischgl ein Schulprojekt namens „renew4grow“ der Bundesfachschule Wörgl.



GV Bettina Salner und Skiclub-Meisterin Theresa Walser

Gefördert vom Land Tirol und dem österreichischen Sportverband ASVÖ nahmen am 21. Oktober österreichweit rund 150 Städte und Gemeinden teil.

Unter dem Motto „Aufatmen-Aufstehen-Aufblühen“ wurden unter der Mitwirkung heimischer Sportlerinnen Bäume gepflanzt, dadurch soll ein nachhaltiges Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden. Mit tatkräftiger Unterstützung und Hilfe durch unseren Förster Christian Jehle konnte in Unterpardatsch ein wunderschöner Bergahorn gepflanzt werden.

Ein besonderer Dank gilt auch unserer Skiclub-Meisterin Theresa Walser als Repräsentantin des österreichischen Sportverbandes.

U. Walser

JUNGBÜRGERFEIER DER GEMEINDE ISCHGL



alle Fotos: Christian Schmid, Gemeinde Ischgl

Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2001/2002/2003/2004

Zahlreiche Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Ischgl folgten der Einladung und trafen sich anfangs beim Kirchenwirt, um gemeinsam in die Pfarrkirche einzuziehen, wo mit Hw. Pf. Michael Stieber eine feierliche Messe stattfand. Daran beteiligten sich auch die Jungbürger selbst, indem sie die Fürbitten und eine Lesung lasen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Bläsergruppe der MK Ischgl. Zum Abschluss der Messe haben alle Jungbürger und Jungbürgerinnen einen Rosenkranz vom Pfarrer erhalten.



Übergabe Jungbürgerbuch: GV Bettina Salner, VBgm. Daniel Winkler, Leonie Walser, Jasmin Hosp, Bgm. Werner Kurz

Nach der Messe kamen alle beim Kulturzentrum zusammen, wo der Bürgermeister Werner Kurz eine wertschätzende Ansprache hielt und die Landeshymne gespielt wurde.

Daraufhin wurde das Jungbürgerge-
löbnis von zwei Jungbürgern auf der
Bühne gesprochen. Anschließend
 fand die Übergabe von Michael
Forchers Buch „Tirols Geschichte in

Wort und Bild“ an die jungen
Erwachsenen statt. Zur Abrundung
des Aktes gab es für jeden einen
Aperitif vom Kirchenwirt.

Zur rechten Zeit fuhren dann alle
gemeinsam nach Mathon in die Wil-
dererhütte, um dort gemütlich den
Abend einzustimmen. Es wurde gut
gespeist bei einem reichlichen Bar-
becue. Der Alleinunterhalter Peter
Wille heizte die Stimmung auf und
sorgte für mit seinen musikalischen
Einlagen für einen festiven Abend.
Noch lange wurde beisammenge-
essen, gelacht und gefeiert.

Die Jungbürger von Ischgl und
Mathon möchten sich recht herzlich
für den gelungenen Abend und die
Anerkennung bedanken.



Fürbitten: Lukas Rinner, Magdalena Schmid, Pf. Michael Stieber



Übergabe Rosenkranz: Pf. Michael Stieber, Christine Salner



Bläsergruppe: Michael Wechner, Bernhard Kurz, Sabine Digruber, Johannes Wechner



Gemütliches Beisammensein: Michaela
Kurz, Leonie Walser, Theresa Canal,
Zoé Zangerl, Sina Zangerl



Peter Wille heizt ein

DIE GEMEINSCHAFT ZÄHLT

Unter diesem Motto wurde das P&P (Pasnatsch & Paznaun) Festli ins Leben gerufen. Die Idee entstand erstmals bei Wippas Annas 80. Geburtstag, im Jahre 2017. Dabei wollten die Pasnatscher und Paznauner ein Fest veranstalten, bei dem alle Bewohner aus den zwei Ortsteilen zusammenkommen und eine schöne Zeit miteinander verbringen können. Egal ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, das Fest soll

für alle sein.

Am 27.07.2023 war es dann so weit. Das P&P Festli fand statt. Als Veranstaltungsort wurde der Parkplatz vor Wippas Annas Haus im Ortsteil Pasnatsch zur Verfügung gestellt. Die Getränke und Speisen wurden von allen Paznaunern und Pasnatschern mitgebracht.

Musikalisch wurde das Fest von Peter Zangerl und Zither-Gottl (bürg. Gottlieb Jehle) begleitet.

Der Eintritt für das Fest war kostenlos. Es wurden nur Spenden für den Fonds für unschuldig in Not geratene Menschen im Paznaun gesammelt. Dadurch wurde eine Summe von € 6.001,15 gesammelt.

Das Fest war für die Bewohner ein voller Erfolg. Durch die positiven Rückmeldungen ist ein weiteres P&P Festli für nächstes Jahr bereits in Planung. Dieses wird jedoch dann im Ortsteil Paznaun stattfinden.

Tamara Brandtner, M.A.



Veranstaltungsort – am Parkplatz vor Wippas Annas Haus



Werner Stark, Peter Zangerl und Zither-Gottl sorgten für musikalische Unterhaltung



Daniel Brandtner und Werner Kleinhans sorgten für das leibliche Wohl



Helmut's Schnapsbar, ein beliebter Treff der P&P-Bewohner



Auch die Jüngsten P&P-Bewohner fühlten sich wohl



Ein Hackstock durfte nicht fehlen – Mathias Kurz und Robin Seiwald beim „Nageln“



Bgm. Werner Kurz gratuliert Anna Zangerl zu ihrem Geburtstag, welche sie am 24.07.2023 feierte



Die P&P Mitglieder der MK-Ischgl spielten Anna anlässlich ihres 86. Geburtstages ein Ständchen

Christian Schmid



Dr. Andreas Walser, Wippas Anna und Maria Zangerl ließen sich das Fest nicht entgehen



Es gingen Spenden in der Höhe von € 6.001,15 für den Fond für unschuldig in Not geratene Menschen im Paznaun ein – ein herzliches Vergelt's Gott

BERICHT BAUAMT

Gemeindearbeiten Sommer und Herbst 2023:

- Nach der Planung und Ausschreibung im Frühjahr konnte die Errichtung einer PV-Anlage am Dach des Blaulichtzentrums H.E.L.P. und am Dach des Kindergartens/Kinderkrippe Ischgl vorgenommen werden.
- LED-Beleuchtungsumrüstung der Straßenbeleuchtung: Ca. 100 Lichtmasten wurden mit neuen Beleuchtungsköpfen und bis Ende Oktober weitere ca. 30 LED-Einsätze bei bestehenden Glockenleuchten getauscht. Bei den Glockenleuchten werden weitere Leuchteinsätze über den Winter und nächstes Jahr getauscht. Hier sind gesamt ca. 300 Laternen vorhanden.

Neben einer besseren Ausleuchtung sind mit dieser Umrüstung auch Stromersparnisse von mehr als 50% erwartbar.

- Erweiterung Straßenbeleuchtung im Bereich Kichaliweg bis Silvretta-therme in LED-Technik
- Das Elektroleihautoservice von der Fa. flo-mobil in Kooperation mit der Raiffeisenbank Arlberg Silvretta und der Gemeinde Ischgl konnte in Betrieb gehen. Der Standort samt Wallbox ist beim Mehrzweckgebäude Ischgl an der Seite zum Eggerweg.
- Wegsanierungen mit Asphaltierungen: Brandweg – Oberer Güterweg inkl. Wegfräse, Rossbodenweg in großen Abschnitten als Endsanierung nach der TIGAS-

Leitungsverlegung - teils inkl. Wegfräse, Vorbereich Kurzparkzone westlich Parkgarage Ischgl, Sanierung und Verbreiterung Kichaliweg sowie weitere diverse Kleinflächen-sanierungen

- Schachtdeckelsanierungen Gemeinde- und Verbandskanal beim Rossbodenweg
- Gemeinde-Wasserleitungserneuerung im Bereich Egg durch den Bauhof
- Restarbeiten für Inbetriebnahme der Neuen Trinkwasser-Brunnenanlage im Bereich Bodenalpe
- Diverse Straßenmarkierungen wurden erweitert, entsprechend der Verordnung des Gemeinderates.
- Erneuerungen in der Volksschule Mathon: neue Klassenzimmerbö-

den und eine neue Garderobe mit Schmutzläufer beim Eingang wurden eingebaut. Zudem wurden in beiden Klassenzimmern neue digitale Schultafeln montiert. Die Schulmöblierung wurde ebenso erneuert.

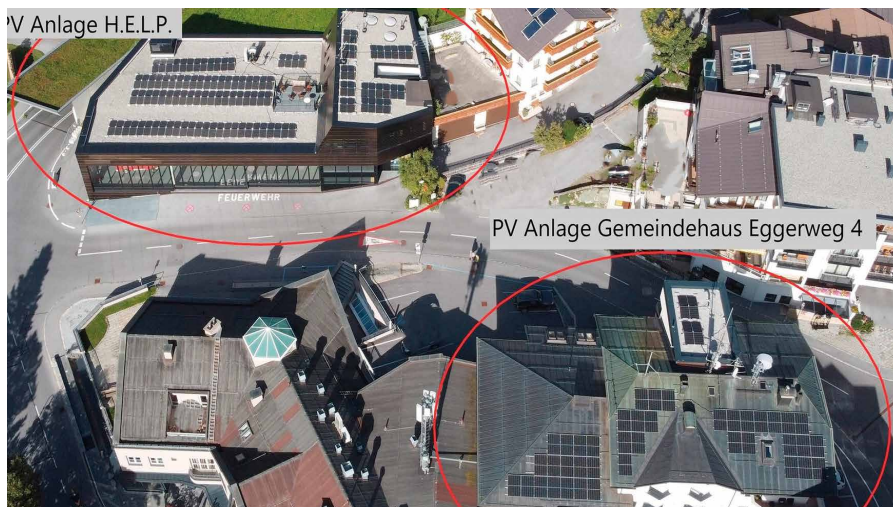
- Erneuerungen in der Volksschule Ischgl: Umbau und Erneuerung Schüler-WC im Erdgeschoss
- Weiterer Ausbau Glasfasernetz: In Valzur wurden das Gewerbegebiet und der Moosweg angeschlossen, ebenso erfolgten Netzanbindungen im Bereich Brandliweg, Ende Pasnatschweg und diverse Hausanschlüsse.
- Das Feuerwehrhaus Mathon und das Mehrzweckgebäude Ischgl wurden bei der bestehenden Elektroinstallation entsprechend umgebaut, damit eine Notstromeinspeisung im

Fall eines Blackouts vorgenommen werden kann.

- Kostenübernahme der Restaurierung des Kriegerdenkmals bei der Expositurkirche St. Sebastian in Mathon
- 1. Auflage der 1. Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes mit anschließender Behandlung diverser eingelangter Stellungnahmen. Eine 2. Auflage wird somit erforderlich.
- Entwurf der WLV für neuen Gefahrenzonenplan Ischgl: Dieser wurde im Gemeindeamt während der Kundmachungszeit sowie an zwei Sprechtagen und im Saal der Silvrettatherme bei einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt.
- Mit 1. September 2023 haben sich durch eine Novellierung der Tiroler

Bauordnung Erleichterungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen ergeben. Ungeachtet dessen muss aber jedenfalls nach Fertigstellung einer solchen Anlage eine Bauvollendungsmeldung bei der Gemeinde eingebracht werden. Auf der Gemeindehomepage in der Rubrik Bürgerservice / Dienstleistungen / Formulare, ist diese Bauvollendungsmeldung zum Download abrufbar.

- Risse-Nachsanie rung im alten, denkmalgeschützten Widum in Ischgl durch die Gemeinde: Seit der großen Sanierung im Zuge des Neubaus vom Kulturzentrum sind einige Risse aufgetreten, welche vom Restaurator Fa. Ganglbberger fachgerecht saniert werden.
- Der Bauamtsleiter
Ing. Juen Stefan



Übersicht PV-Anlagen am Dach H.E.L.P. und Gemeindehaus mit Kindergarten / Kinderkrippe Ischgl



Bgm. Werner Kurz und Vizebgm. Daniel Winkler - PV Anlage Blaulichtzentrum H.E.L.P.



Restauriertes Kriegerdenkmal bei der Expositurkirche St. Sebastian in Mathon

Einige Bilder der beschriebenen Vorhaben:



Neue Klassenzimmerböden und digitale Tafeln VS Mathon

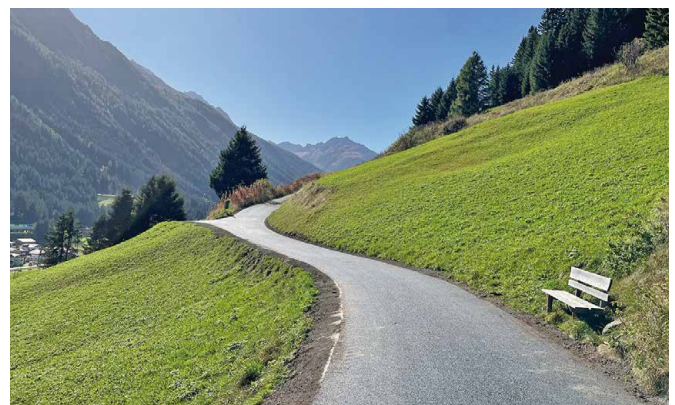


Umgebautes Schüler WC VS Ischgl

Ing. Juen Stefan u. Gemeinde Ischgl



Neue Garderobe VS Mathon



Wegsanierung Güterweg oberhalb Brand



Wegsanierung Rossbodenweg



Wegverbreiterung Kichaliweg



Elektro-floMOBIL beim Mehrzweckgebäude Ischgl



Erneuerung Gemeindewasserleitung Egg

FUHRPARKERWEITERUNG GEMEINDE ISCHGL

Mit Unterstützung vom TVB wurde der Böschungsmulcher für den Holder angeschafft. Mit diesen Geräten wird für die Freihaltung der Güter-, Wander-, Radwege und die Gemeindestraßen vom Zuwachsen durch Sträucher, Bäume, etc. gesorgt. Man will das Gesamtbild auf und neben den Wegen in der Gemeinde erhalten und verschönern. Ebenso

werden auch öffentlich genutzte Grünflächen gepflegt.

Neuanschaffung Case Radlader 621G XT

Bei der Gemeinde Ischgl wird stetig der Fuhrpark im Bauhof auf dem neuesten Stand gehalten.

Der alte Radlader Volvo L60E wurde nach 18 Jahren mit 12.500h Be-

triebsstunden durch den neuen Case Radlader 621G XT ersetzt, damit man den Herausforderungen für die Gemeinde gewachsen ist bzw. die Arbeiten zuverlässig verrichtet werden können. Die Hauptaufgaben für die Radlader sind Schneeräumung, Schneetransport, Korbttätigkeiten, Kranarbeiten, Materialtransport usw.



Rechts: Dücker Böschungsmulcher UNA200 für Holder S130
Links: Mühling Mulcher für Rapid Monta; BH-Mitarbeiter Benjamin Ladner, Bgm. Werner Kurz, BH-Mitarbeiter Josef Ladner



Case Radlader 621G XT
BH-Mitarbeiter Gerald Wechner und Bgm. Werner Kurz

alle Fotos: Gemeinde Ischgl

SICHER DURCH DEN WINTER

Am 17.10.2023 wurde die Polizeiinspektion Ischgl unter der Leitung von Kontrlnsp Martin WECHNER vom KSÖ – Kompetenzzentrum Sicheres Österreich nach Wien eingeladen. Mit unserem Projekt „Sicher durch den Winter“ konnten die beteiligten Sicherheitspartner in Zusammenarbeit mit der Dienststelle in der Kategorie „Preis für besondere Leistungen in der Sicherheitsprävention“ den 3. Platz erreichen.

Mit den Volksschulen der vier Talgemeinden, See, Kappl, Ischgl und Galtür wurde ein Sicherheitstag veranstaltet, bei welchem den Kindern das Verhalten im Schibus und an der Haltestelle, das Überqueren der Straße und das Verhalten am Gehsteig mit Skiausrüstung gezeigt

wurde. Weiters wurde den Kindern die richtige Ausrüstung für die Pisten, aber auch für die Tiefschneefahrten gezeigt. Neben der Materialkunde wurde im Schigebiet in Ischgl LVS-Suche beübt und das sichere Verhalten auf den Pisten gezeigt. Als Highlight wurde den Kindern der Einsatz eines Lawinensuchhundes vorgeführt und der im Schigebiet Ischgl stationierte Notarzthubschrauber gezeigt.

Die Polizeiinspektion Ischgl möchte sich in diesem Zuge recht herzlich bei den Sicherheitspartnern, der Silvretta Seilbahn AG, der Raiffeisenbank Arlberg Silvretta, dem Paznauntaler Verkehrsunternehmen, den mitwirkenden Sportgeschäften im Paznaun, den Schischulen im Paznaun und der Schenk Air GmbH



Innenminister Mag. Gerhard Karner, ChefInsp Georg Plattner, Kontrlnsp Martin Wechner, KSÖ-Vizepräsident Mag. Karl Schlögl

bedanken. Ohne die aufrichtige Bereitschaft und Mitwirkung wäre der Sicherheitstag für die Volksschulen im Paznaun nicht möglich gewesen.
PI Ischgl

SÜDTIROLER DELEGATION ERKUNDETE ISCHGLS ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM

Der volldigitalisierte Abfallwirtschaftszentrum von Ischgl erweckt großes Interesse bis über die Landesgrenzen Tirols hinaus. Eine prominente Südtiroler Abordnung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zeigte sich jüngst angetan vom modernsten Wertstoffzentrum Europas.

Mehr als 60 Vertreterinnen und Vertreter aus Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt mit der Hauptstadt Meran wurden am 20. Oktober im Paznaun begrüßt. Die Gruppe mit Bezirksgemeinschafts-Präsident Luis Kröll war zu Gast bei einem Symposium mit dem Themenschwerpunkt „Die Zukunft der Abfallwirtschaft“. Dass dieses Treffen in einer Tourismusmetropole wie Ischgl stattfindet, ist dem Innovationsgeist im Bezirk Landeck und der Vorreiterrolle der Gemeinde geschuldet. Ischgl gilt seit dessen Eröffnung vor gut einem Jahr als Standort des modernsten Recyclinghofs Europas. Durch den Einsatz zeitgemäßer Technologien funktioniert der Wertstoffhof der prominenten Wintersport-Destination zeit- und personalunabhängig. Die Bürger:innen können ihre Abfälle ohne eingeschränkte Öffnungszeiten abgeben. Sämtliche Prozesse von der Einfahrt über die Müllabgabe bis zur Datenübertragung auf eine App funktionieren volldigitalisiert.

Beeindruckendes Entsorgungsmodell „Made in Landeck“

Ischgl's Bürgermeister Werner Kurz führte anschaulich aus, wie sehr die umfassenderen Öffnungszeiten die Abfallentsorgung vereinfachen und in Summe stressfreier gestalten. Realisiert wurde die Anlage vom



Unser Bürgermeister erklärt interessierten Teilnehmern aus Südtirol die Funktionen der Wiegong Bürger App

Landecker Kompetenz-Cluster für Abfallwirtschaft, der Firma Wiegong GmbH. Deren Geschäftsführer Armin Wolf stellte das Unternehmen und dessen Kernziel vor: die 100%ige Digitalisierung der Abfallwirtschaft. „Unser System erlaubt die schrittweise Umrüstung bestehender Wertstoffhöfe in volldigitalisierte Steuerungszentren. Wir entwickeln das Abfallwirtschaftszentrum 4.0“, führte Wiegong-Geschäftsführer Wolf aus.

Bernhard Weiskopf, als Geschäftsführer des Vereins Umweltwerkstatt

einer der Motoren des Ischgl-Projektes, zeichnete ein faszinierendes Bild von den Zukunftstrends in der Abfallwirtschaft. Die von ihm skizzierten Auswirkungen des neuen Paznauner Wertstoffzentrums auf die Ischgl's Abfallbilanz beeindruckte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Südtiroler Delegation sichtlich. Der rege Austausch während des spannenden Symposiums erweckte berechtigte Hoffnungen, dass das Nordtiroler Digital-Vorzeigeprojekt bald auch südlich des Brenners Anwendung finden könnte.



Gemeindevertreter:innen der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und des Landes Südtirol zeigten großes Interesse an dem modernen Abfallwirtschaftszentrum in Ischgl

„EIN LEUCHTTURMPROJEKT“

Unsere Gemeinde bietet nun eCarsharing an

Durch den Anbieter floMOBIL wurden die eCars am 5. Oktober offiziell an neun Gemeinden des Bezirks Landeck übergeben, darunter auch an unsere Gemeinde Ischgl. Kooperationspartner sind die Raiffeisenbank Arlberg Silvretta und der Tourismusverband Paznaun – Ischgl.

E-Carsharing und eine damit verbundene Reduktion des PKW-Verkehrs sowie Verbesserung der CO₂-Bilanz ist ein wesentlicher Mosaikstein im Bezug auf die Energie- und Mobilitätswende. Gemeinsam – mit Unterstützung der KEM Landeck – wurde auf Initiative der Raiffeisenbank Arlberg Silvretta ein einzigartiges Projekt entwickelt, das zwischen der Kommune und dem Geldinstitut zu gleichen Teilen finanziert wird. Ein eCarsharing-Angebot des Anbieters floMOBIL gibt es aktuell übrigens an 31 Standorten in Tirol. Im Rahmen des Schulungstages wurde auch eine Pressekonferenz abgehalten. Landesrat René Zumbel erklärte im Rahmen dieser: „Laut Statistik gibt es in Tirol 112.000 Zweitautos, vielleicht kann durch dieses Projekt auf das eine oder andere verzichtet werden.“ Der Wörgler Bürgermeister Michael

Riedhart hob u.a. diese „tolle Kooperation mit dem Oberland“ hervor, Stadtwerke-Geschäftsführer Klaus Kandler erklärte, dass der Trend allgemein mehr in Richtung „nutzen statt besitzen“ gehe. In dieselbe Kerbe schlug auch Gerhard Dummeldinger, der Bereichsleiter von floMOBIL, der aufzeigte, dass Fahrzeuge im Schnitt lediglich eine durchschnittliche Nutzungsdauer von einer Stunde am Tag haben.

Möglich dank starkem Partner

Livio Birlmair, der Marketingkoordinator der Raiffeisenbank Serfaus-Fiss-Ried, erklärte: „Wir wollen eine nachhaltige Zukunft mitgestalten und gehen mit gutem Beispiel voran.“ „Das ist ein Leuchtturmprojekt, das es so nirgendwo in Österreich gibt“, erklärte die KEM-Managerin Elisabeth Steinlechner über dieses größte kooperative Projekt dieser Art, dem sie viel Potential für die Zukunft zuschreibt. Die Gemeinden selbst mussten im Vorfeld eine Ladeinfrastruktur zur Verfügung stellen und sind u.a. für die Betreuung der Fahrzeuge zuständig.

Wie's funktioniert...

Als ersten Schritt ist eine Anmel-



dung, beispielsweise über die floMOBIL App oder die floMOBIL Website, möglich. Die Registrierung kann komplett kontaktlos online oder mit Freischaltung und Einschulung im Gemeindeamt durchgeführt werden. Alle Registrierten erhalten ergänzend auch eine floMOBIL-Mobilitätskarte. Apropos: Die Anmeldegebühr entfällt bis Jahresende bei Freischaltung im Tourismusverband Paznaun-Ischgl, ansonsten beträgt diese 14,90 Euro. Gewählt werden kann dann zwischen zwei Paketen. Auch im Bezug auf den Versicherungsschutz kann man zwischen zwei Modellen auswählen.

Elisabeth Zangerl



Alle Vertreter der beteiligten Gemeinden, der Raiffeisenbanken, der Stadtwerke Wörgl, floMOBIL und der Politik



vlnr: Christian Zauser, Josef Chodakowsky, GR Christoph Wolf

Elisabeth Zangerl

DIE NEUE GEMEINDEHOMEPAGE

gemeinde@ischgl.gv.at

+43 5444 5222

Jetzt offen bis: 17:00 Uhr

Login

Suche

Gemeinde ISCHGL

Bürgerservice

Gemeindeamt

Einrichtungen

Politik

Ischgl erleben





Neuigkeiten



30.10.2023

flexibel & nachhaltig mobil sein - floMOBIL

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir haben tolle Neuigkeiten...

[mehr Informationen](#)



30.10.2023

Spiel aktiv

24. bis 30.11.2023
10 bis 18 Uhr
Messe Innsbruck

Familienfreizeit- und Spielmesse

[mehr Informationen](#)



25.10.2023

Leben, Familie und Partnerschaft in Österreich

Sehr geehrte Damen und Herren, L&R Sozialforschung...

[mehr Informationen](#)



17.10.2023

„Ein Leuchtturmprojekt“ ISCHGL bietet nun eCarsharing über den Anbieter floMOBIL an

Kooperationspartner dieses Projekts sind die Raiffeisenbank...

[mehr Informationen](#)

[Alle Neuigkeiten](#)

Amtstafel

Kundmachung Vorschlag Abwasserverband 2024

07.11.2023 - 29.11.2023

[Weiterlesen](#)

Kundmachung Verbotszonen für den Eintragszeit...

20.09.2023 - 13.11.2023

[Weiterlesen](#)

Verlaubarung über das Eintragungsverfahren für d...

20.09.2023 - 13.11.2023

[Weiterlesen](#)

Ortspolizeiliche Verordnung alkoholhaltige Geträn...

23.11.2021 - 01.06.2025

[Weiterlesen](#)

[Alle Aushänge](#)

Themen



Jugendraum Community - Come In WE'RE OPEN

Themen

[Weiterlesen](#)

Veranstaltungen

14 Nov

Martinsumzug mit VS Ischgl und Kindergarten...

Start Kindergarten Ischgl

15 Nov

Theateraufführung Malefiz Donnerblitz vo...

Silvretta Thierme Ischgl

17 Nov

JHV FF Mathon

Gasthof Glöckner

18 Nov

Cäcilienmesse und Feier in Ischgl

Schlosshotel Ischgl

[Alle Veranstaltungen](#)

Interessante Links



Ärzte und Ärztinnen



Fundgegenstände



E-Mail & SMS-Service



Gottesdienstordnung



Protokolle



Müllabfuhrplan

Wissenswertes



Gästebetten

14.200



Bevölkerung

1.619



Seehöhe (in m)

1.377



Fläche (in km²)

163,32

ANSCHRIFT

Gemeinde Ischgl
Dorfstraße 24
6961 Ischgl

KONTAKT

T: +43 5444 5222
E: E-Mail senden

AMTSZEITEN

Mo, Di, Mi, Do
08:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Fr
08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Jetzt offen bis: 17:00 Uhr

BAUAMT UND FINANZVERWALTUNG

Mo, Di, Mi, Fr
08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Mo, Mi
13:30 Uhr - 17:00 Uhr

Do
ganztagig geschlossen

STANDORT



Datenschutz

Kultur im Dorf

Sitemap

Cookies

Impressum

Barrierefreiheit

In der Sitzung vom 6. Juli 2022 hat der Tiroler Landtag das Gesetz über die Erhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe und einer Leerstandsabgabe (Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetz TFLAG), LGBL. Nr. 86/2022, beschlossen. Das Gesetz ist mit 1. Jänner 2023 in Kraft getreten, gleichzeitig wird das Tiroler Freizeitwohnsitzabgabengesetz – TFWAG, LGBL. Nr. 79/2019, zuletzt geändert durch LGBL. Nr. 115/2021, außer Kraft treten.

Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 15.12.2022 über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Ischgl vom 15.12.2022 über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe

Aufgrund des § 4 Abs. 3 und § 9 Abs. 4 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetzes, LGBL. Nr. 86/2022, wird verordnet:

§ 1

Festlegung der Abgabenhöhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Die Gemeinde Ischgl legt die Höhe der **jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe** einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet wie folgt fest:

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit 280,-Euro,
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 560,- Euro,
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 810,- Euro,
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 1.150,- Euro,
- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 1.610,- Euro,
- f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 2.070,- Euro,
- g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 2.530,- Euro

§ 2

Festlegung der Abgabenhöhe der Leerstandsabgabe

Die Gemeinde Ischgl legt die Höhe der **monatlichen Leerstandsabgabe** einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet wie folgt fest:

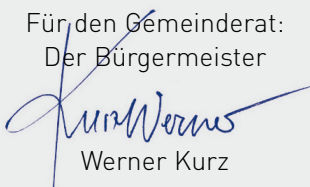
- a) bis 30 m² Nutzfläche mit 50,-Euro,
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 100,- Euro,
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 140,- Euro,
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 200,- Euro,
- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 270,- Euro,
- f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 350,- Euro,
- g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 430,- Euro

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Ischgl vom 22.10.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe, kundgemacht am 23.10.2019, außer Kraft.

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister



Werner Kurz

Kundgemacht gem. § 60 der TGO 2001 idfg
Die Kundmachung erfolgte am 16.12.2022

Bei der Leerstandsabgabe handelt es sich, wie bei der Freizeitwohnsitzabgabe, um eine Selbstbemessungsabgabe. Das heißt, dass nicht die Gemeinde, sondern der Abgabepflichtige selbst die Abgabe zu bemessen und bis 30. April eines jeden Folgejahres an die Gemeinde zu entrichten hat.

RAIFFEISEN ARLBERG SILVRETTA

Zwei starke Partner – eine gemeinsame Zukunft

Ehrungen von langjährigen Funktionären und verdienten Mitarbeitern

Nach der erfolgreichen Fusion im Herbst 2022 fand am 29.06.2023 die erste gemeinsame Generalversammlung der Raiffeisenbank Arlberg Silvretta eGen im Vallugasaal in St. Anton am Arlberg statt.

Dass auch die neue Bank nichts vom hohen Ausmaß an Vertrauen ihrer KundInnen eingebüßt hat, zeigt sich vor allem bei den Spareinlagen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr eine überdurchschnittlich hohe Steigerung verzeichneten. Die neue Bank, die nun 8500 gemeinsame Kunden betreuen darf, zählt mit einer Bilanzsumme von 516 Millionen Euro zu den größten Raiffeisenbanken in Tirol. Mit einer Eigenmittelquote von 17,72 % ist die Bank finanziell mehr als solide aufgestellt. Das Gesamtmitteleinkommen beläuft sich auf 913 Millionen Euro, was die wichtige Funktion der Bank in der und für die Region unterstreicht.

Mag. Peter Sapl, Verbandsdirektor des Raiffeisenverbands Tirol, bescheinigt der Raiffeisen Arlberg Silvretta auch von Seiten des Prüfungsverbandes höchste Qualität in Bezug auf den Ablauf der Fusion und gratuliert allen MitarbeiterInnen zu dieser hervorragenden Lei-



v.l. Vorstände Dir. Josef Chodakowsky, Mario Thurner, Dipl.-Kfm. Robert Aloys, Verbandsdirektor Mag. Peter Sapl, Aufsichtsratsvorsitzender Martin Lorenz und sein Stellvertreter Ing. Markus Strolz

stung.

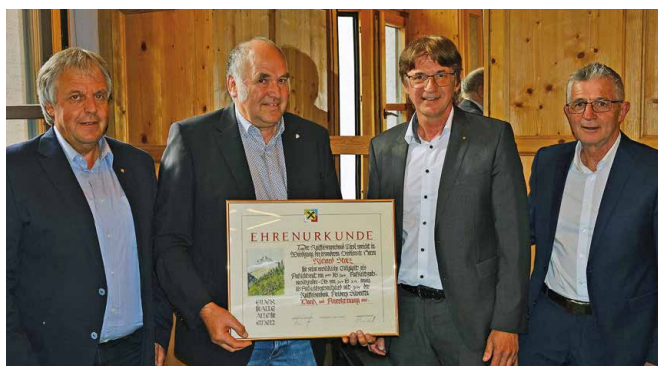
Im Rahmen der Generalversammlung wurden auch verdiente Persönlichkeiten der Bank geehrt. Richard Strolz aus St. Anton am Arlberg und Rudolf Matt aus See erhielten in Anerkennung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Aufsichtsräte die Ehrenurkunde für besondere Verdienste um die Genossenschaft. Thomas Kleinheinz und Thomas Petter aus Kappl wurden mit der Raiffeisenmedaille in Silber für ihre über 30-jährige treue Mitarbeit ausge-

zeichnet. Besondere Würdigung erhielt Vorstand Dir. Josef Chodakowsky, der mit dem Verdienstzeichen in Gold für mehr als 40 Jahre bei der Raiffeisenbank, davon über 30 Jahre als Geschäftsleiter, geehrt wurde.

Die Raiffeisenbank Arlberg Silvretta engagiert sich auch weiterhin sehr aktiv in den fünf Gemeinden des neuen Genossenschaftsgebietes St. Anton am Arlberg, See, Kappl, Ischgl und Galtür. Im vergangenen Jahr wurden umfangreiche Fördermittel in Höhe von rund 70.000 Euro



v.l. AR-Vors.-Stellvertreter Ing. Markus Strolz, Vorstand Dir. Josef Chodakowsky, Verbandsdirektor Mag. Peter Sapl, Aufsichtsratsvorsitzender Martin Lorenz



v.l. AR-Vors.-Stellvertreter Ing. Markus Strolz, Aufsichtsrat Richard Strolz, Verbandsdirektor Mag. Peter Sapl, Aufsichtsratsvorsitzender Martin Lorenz



v.l. AR-Vors.-Stellvertreter Ing. Markus Strolz, Leiter der Kreditabteilung Thomas Kleinheinz, Verbandsdirektor Mag. Peter Sapl, Aufsichtsratsvorsitzender Martin Lorenz



v.l. AR-Vors.-Stellvertreter Ing. Markus Strolz, Vertriebsleiter Thomas Petter, Verbandsdirektor Mag. Peter Sapl, Aufsichtsratsvorsitzender Martin Lorenz

alle Fotos: H. Wolf

bereitgestellt, um die Dorfgemeinschaften, die Vereinsarbeit sowie die Schulen und viele soziale Einrichtungen zu unterstützen.

Zukunftsorientiert setzt die Bank auch auf die Ausbildung junger Talente. Ab Herbst 2023 wird die Bank sieben Lehrlinge beschäftigen, die eine fundierte Ausbildung erhalten und somit ihre eigene, wie auch die Zukunft des Unterneh-

mens aktiv gestalten können.

Die Bank blickt, trotz des aktuell herausfordernden Umfeldes, optimistisch in die Zukunft und sieht sich nach dem Zusammenschluss bestens für die kommenden Aufgaben gerüstet. Sie bleibt dabei ihren Versprechen und Werten treu. „Durch das enge Filialnetz mit sehr kundenorientierten, ganztägigen Öffnungszeiten, unseren bestens

geschulten, langjährigen MitarbeiterInnen und der Garantie für schnelle Entscheidungen vor Ort, richten wir alle unsere Bemühungen auch weiterhin an den Bedürfnissen unserer Kunden aus“, bekräftigt Vorstand Mario Thurner ganz klar die Fortführung des bisher eingeschlagenen Weges auch für die kommenden Jahre.

„DIE GOLDENE HONIGWABE 2023“ - MESSE WIESELBURG



Raabmedia.at

Lukas Ladner – Sieger in der Kategorie Gebirgshonig

VOGELFÜTTERUNG IM WINTER

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögel über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

Was sich als Futter eignet

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und sie werden so

zur tödlichen Falle.

Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern.

„Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, sodass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

Sauberkeit ist das oberste Gebot

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter.



Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genuss werden für Vögel im Winter werden.

Ein Rezept für Meisenknödel:

500 g Fett (z.B. Rindertalg)

1 EL Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)

500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen, bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern.

Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner-Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.

Mit Unterstützung vom
Land Tirol.



Rotkehlchen an Futtersilo



Spatz an Meisenknödel

© pixabay.com_hansbern

© pixabay.com_hansbern

KINDERGARTEN ISCHGL

Bei den Faschingsvorbereitungen 2023 widmeten wir uns einem ganz besonderen Projekt: der **KUNST**. Mit Inspirationen aus der Mathoner Galerie M und ein paar Tipps der beiden Künstler Peter Regensburger und Charly Walser im Gepäck machten wir uns Mitte Jänner ans Werk. Um künstlerisch vielseitig arbeiten zu können, wurde der Werkraum kurzerhand in ein Atelier umfunktioniert. Nun konnte endlich Hand angelegt werden, Farbe in großen Mengen fließen und vielfältige Techniken ausprobiert werden. Gearbeitet und experimentiert

wurde unter anderem mit verschiedenen Kämmen, Kompressorluft, Marmeln, Frischhaltefolie, Salz, den bloßen Händen, aber auffallend selten mit einem Pinsel. Es kamen Wasserfarben, Acrylfarben, Cromafarben, Wachskreiden, Holzfarben, Textilfarben, Aquatinte und Filzmalstifte zum Einsatz. Der Materialverbrauch war beachtlich! Die Kinder vertieften sich gerne alleine in ihr künstlerisches Tun, aber auch zu zweit oder dritt entstanden tolle Werke. Die kleinen Künstler wurden von uns auch angeleitet, berühmte Künstler wie Piet Mondrian, Keith

Haring oder Wassily Kandinsky nachzuahmen. Dazu wurden ihnen kindgerechte Informationen mittels Bildern über das Leben und Schaffen der Künstler näher gebracht, und so machten sich die Kinder ganz unbefangen ans Werk. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Schließlich entstand Anfang Februar unsere eigene Ausstellung, die Galerie K. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei allen für das rege Interesse an den Arbeiten unsere Kinder bedanken.

Ilse Walser



Fina und Delia



Zwei echte Wassily Kandinsky
(Fina und Aileen)



Delia und Tobias versuchen sich als
Piet Mondrian



Simon, Tobias und Paul



Besuch in der Galerie M



Toni und Paul bei der Farbschleuder



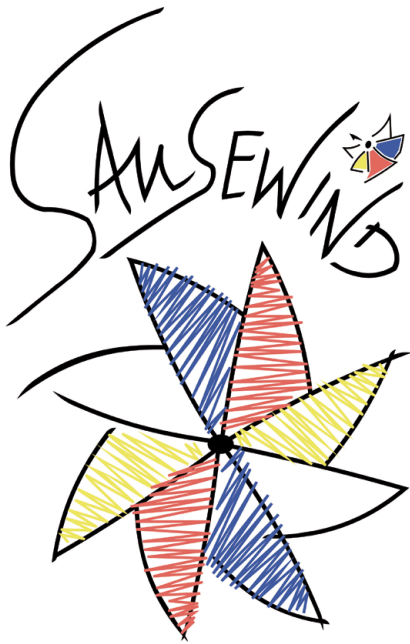
Bilderausstellung



Bilder von Wassily Kandinsky



Bilder mit Kammtechnik



Kinderkrippe Sausewind

Am 06. September hat ein neues Krippenjahr begonnen.

Insgesamt werden 16 Kinder im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahre unsere Einrichtung besuchen.

Viel sind unsere kleinen Sausewinde im Freien unterwegs.

Kleine Kinder werden im Straßenverkehr leicht übersehen. Auch wir müssen alle Kinder zu jeder Zeit gut im Blick haben.

Darum tragen sie immer Warnwesten.

Ein großes Dankeschön gilt daher der Sparkasse Ischgl, die 20 neue Warnwesten gesponsert hat.

Mit den neuen Warnwesten sind

unsere Kinder bestens gerüstet für das kommende Krippenjahr!

Anna Zangerl-Loidl



Anna Zangerl-Loidl

Natalie



Pia & Luis



Rosa, Pia, Antonia & Natalie



Pia, Diana, Enya, Natalie & Antonia



Antonia & Fina

UNSERE ERSTELER SIND DA!!!



alle Fotos: VS Ischgl

1. Klasse der Volksschule Ischgl

In dieser Ausgabe des Schnerfrs möchten wir die Kinder unserer Ersten Klasse vorstellen.

Der Anlass dafür ist, dass wir hier mit 18 Kindern einen ausgesprochen starken Jahrgang bei uns an der Schule begrüßen dürfen.

Klassenlehrer ist VD Paul Tschiderer. Zu seiner Unterstützung ist Schulassistentin Bianca Jehle aus Kappl in der Klasse.

Die Kinder der ersten Klasse sind: Anni Wolf, Paula Wolf, Toni Selz, Kilian Jehle, Alina Siegel, Xaver Ladner, Emilia Nail, Lorena und Aileen Walser, Hannes Fischer, Simon Walser, Levi Baurecht – Zangerl, Samuel Da Silva Rocha, Emely Zangerl, Xenia Zernatto, Fina Tschiderer, Fabian Kurz und Mathias Thauer.

VD Paul Tschiderer

Unsere gesunde Schule

Im Herbst und im Frühjahr kommen die Schülerinnen und Schüler einmal in der Woche in den Genuss einer gesunden Jause, welche jeweils von einer Lehrperson beige-steuert wird. Eifrig werden Brote mit Butter, Marmelade, Aufstrichen



etc. geschmiert, sodass diese gemeinsame Jause im Anschluss immer ein Highlight für alle ist. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei der Bäckerei Kurz, die uns immer mit Brot beliefert, bedanken.

Neben den Butterbroten einmal in der Woche bekommen die Kinder

täglich Obst in der Pause.

Durch die Obstlieferungen, welche wir von den Eltern erhalten, haben die Kinder die Möglichkeit, jeden Tag in der Pause Obst zu essen.

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei allen Eltern dafür bedanken!!

Bettina Kathrein

Wandertag und Bogenschießen

Am 25. September stand unser Herbstwandertag auf dem Stundenplan. Die 3. und 4. Klasse startete gemeinsam bei kalten Temperaturen in der Früh zu Fuß Richtung Pardatscher See. Dort durften die Kinder ihre wohlverdiente Jause genießen.

Im Anschluss besuchten die Großen den Bogenparcours. Nach einer kurzen Einführung ging es schon

los und die Kinder durften verschiedene Station ausprobieren. Das war ein Riesenspaß! Danke an das Team des Borgenparcours für diesen spannenden Vormittag! Die Kinder der 1. und 2. Klasse fuhren gemeinsam mit den Kindern der VS Mathon mit der Fimbabahn zur Mittelstation und wanderten Richtung Fimbatal. Pünktlich zur Pause wurden sie von der Sonne begrüßt und konnten bei

traumhaftem Wetter die Jause genießen.

Im Anschluss durften sich die Kinder noch in der Natur austoben. Gemeinsam wanderten die Kinder dann wieder zurück Richtung Schule.

Diesen perfekten Herbsttag haben wir in vollen Zügen genossen!

Lisa Putz



Bogenschießen



Wandertag 1. und 2. Schulstufe VS Mathon

Bouldern und Klettern in der eigenen Turnhalle

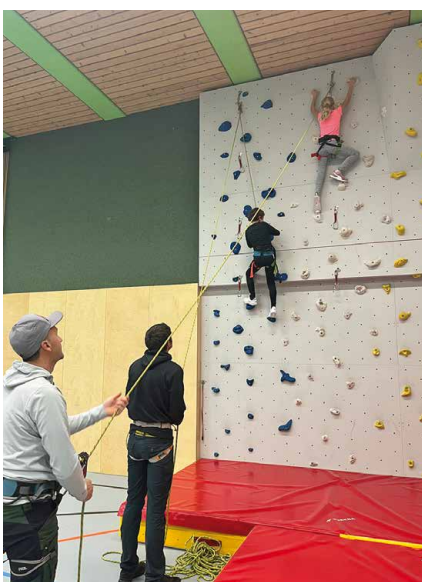
Wieder einmal konnten wir „Hiasa Stefan“ und „Hanza Martin“ für einen Boulder- und Kletternachmittag für unsere Kids der 4. Klasse (Teresa, Sofia, Nadine, Emma, Leandro, Maximilian, Max und Gabriel) gewinnen. Immer ein offe-

nes Ohr für unsere Anliegen haben die zwei jungen Männer und verbringen gerne wieder mal einen Nachmittag mit uns. Es ist nicht immer selbstverständlich, so engagierte Leute zu finden. Unsere Kinder waren auf jeden Fall topmotiviert und hatten sehr viel Spaß beim Bouldern und Klettern. Zwischendurch wurden die Kinder von Sophie

Häusler immer wieder zum Turnen animiert. Danke an Sophie, die gerade ihre berufspraktischen Tage bei uns in der Volksschule absolviert.

Ein herzliches Dankeschön an Stefan und Martin für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Kids in Ischgl.

Fabienne Wechner



alle Fotos: VS Ischgl

Der Silberprinz

Am Donnerstag, den 19. Oktober, fuhren wir mit dem Chor nach Schwaz. Dort angekommen gingen wir in den Saal, in dem wir auch beim Landesjugendsingen waren. Um Punkt 10 Uhr begann das Musical „Der Silberprinz“. Wir wurden sogar laut begrüßt, weil wir so eine weite Anreise hatten. Das Musical wurde von der Volksschullehrerin Elisabeth Waldorf geschrieben. Es spielte auch ein tolles Orchester der Landesmusikschule mit. Gesungen und gespielt wurde es von den Kindern aus der vierten Klasse. Das Musical war wirklich toll und sehr spannend. Ein großes Lob an die Schauspieler und die Sänger der vierten Klasse. Dann durften wir noch unsere leckere Jause in der Sonne genießen. Im Anschluss fuhren wir wieder nach Hause. Ein großes Dankeschön an den Bürgermeister Werner Kurz, der die Kosten für den Bus übernommen hat. Das war ein richtig toller Tag.
Lisa Putz



VS Ischgl

VOLKSSCHULE MATHON BEKOMMT NEUEN GLANZ



Im Sommer 2023 passierte an der Volksschule Mathon einiges. Die langen und intensiven Vorarbeiten wurden verwirklicht und wir sind alle begeistert! Die SchülerInnen, die Lehrpersonen und alle Eltern dürfen sich über ein umgestaltetes

Innenleben der Volksschule Mathon freuen.

Durch die Firma RS – Vertrieb mit Raumausstattung aus Kappl bekamen die beiden Klassenzimmer einen neuen Bodenbelag. Es handelt sich hier um einen Ureline Bio-

bodenbelag von der Firma Wineo. Er überzeugte die Verantwortlichen durch seine tolle Holzoptik und Beständigkeit.

Der neue Bodenbelag verleiht den Räumen in der Volksschule ein vollkommen neues Wohngefühl und eine tolle Optik.

Neben dem neuen Bodenbelag wurde aber auch die Garderobe im Eingangsbereich der Volksschule umgestaltet. Durch die Tischlerei Ladner wurde eine moderne und zeitgemäße Garderobe geplant und eingebaut. Sie bietet nun genügend Platz und Ordnung für die Kinder. Die Malerwerkstatt Seiwald aus See war für die malerische Ausführung verantwortlich.

Die Firma Piller Schul- und Objekt-



einrichtungen aus Innsbruck lieferte zusätzlich noch Schulmöbel, sodass in den Klassen nun alle Kinder auf Einzeltischen, welche höhenverstellbar sind, arbeiten können. Zu den Tischen wurden die entsprechenden Schülerstühle und Hokkis in verschiedenen Farben angeschafft. Diese können leicht und schnell verschoben werden.

Das Highlight sind aber die zwei neuen interaktiven Tafeln, welche ebenfalls in den beiden Klassenzimmern installiert wurden. Somit ist die Volksschule in Mathon zurzeit sicher eine der bestausgerüsteten Schulen in unserem Tal

Durch die hervorragende Kommunikation zwischen den ausführenden Baufirmen und der Gemeinde konnten die Umbauarbeiten über den Sommer hinweg in kürzester Zeit erledigt werden. Im Namen aller SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern möchten wir uns bei allen Verantwortlichen der Gemeinde, dem Bürgermeister Werner Kurz und den ausführenden Firmen recht herzlich für die hervorragende Kommunikation und für die tolle Ausführung der Arbeiten bedanken.

VD Paul Tschiderer

Eppas gänz Bsundrs

Die Volksschule Mathon durfte heuer gleich neun Erstklässlerinnen & Erstklässler begrüßen. Darauf sind wir Lehrpersonen besonders stolz. Die Schülerinnen & Schüler der ersten Schulstufe (auf dem Foto): Peter, Theodor, Emilie, Lui, Anton, Paul, Marlene, Valentina und Eleonore mit Lehrerin Nicole.

Nicole Salner



alle Fotos: VS Mathon

DIE MS PAZNAUN BIETET EIN BREITES SPEKTRUM AN MÖGLICHKEITEN!

Diese Aussage klingt nicht nur gut, sondern trifft auch zu. Im Jahr 2004 wurde die damalige Hauptschule Paznaun in der Lochau in Kappl errichtet. Bereits damals wussten die Verantwortlichen, dass neben den Klassenzimmern auch viele zusätzliche Räumlichkeiten und Freiflächen benötigt werden würden.

Seit Jahren erkennen wir, dass das Lernen nicht nur im Klassenzimmer stattfindet. Die MS Paznaun verfügt über voneinander getrennte „Lerninseln“, die frei in den Gängen platziert sind und von unseren Lehrpersonen betreut werden. Das Lernen in den Hauptfächern erfolgt oft in Kleingruppen. Mit dem Konzept des Teamteachings bieten wir diesen „Service“ exklusiv an den Mittelschulen an.

Digitale Grundbildung wird ab sofort in allen Schulstufen als Pflichtgegenstand unterrichtet. Darüber hinaus haben bei uns alle SchülerInnen der Mittelschule Paznaun die Möglichkeit, die Schule mit international anerkannten Zertifizierungen (ICDL) zu verlassen.

Neben gedruckten Lehrwerken stellen wir auch ausgewähltes digitales Lernmaterial zur Verfügung, um unsere Kinder zu fördern. Diese kostenpflichtigen Anwendungen bieten wir (Schulverband) den SchülerInnen kostenlos an. Die AntonApp bietet allen SchülerInnen zusätzliches Lernmaterial in vielen Unterrichtsfächern. Die Plattform Easy4me liefert wertvolle Unterlagen für die digitale Grundbildung. Der Typewriter lehrt SchülerInnen das korrekte und schnelle Schreiben auf der Tastatur. Das eBook+ geht weit über das eBook hinaus und bietet zusätzliche Lernmöglichkeiten in

den Hauptfächern. Dank des großzügigen Schulverbandes sind seit diesem Schuljahr alle Klassen mit einem 85-Zoll-Flachbildschirm ausgestattet. Die Lehrpersonen nutzen digitale Endgeräte, um ihre Unterrichtsinhalte zu visualisieren. Die klassische Tafel bleibt selbstverständlich in allen Klassenzimmern erhalten. Zusammen bilden diese Hilfsmittel ein leistungsstarkes Tool, das Bildung vorantreibt.

Zur Unterstützung bei der späteren Berufswahl können die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen aus drei verschiedenen Wahlpflichtfächern wählen.

KREATIV

- Kunst und Gestaltung
- Mediendesign

MINT

- Technik und Design
- Robotik
- Labor

TOURISTIK

- Ernährung und Haushalt
- Service
- Italienisch

Motivation in der Bildung muss berücksichtigt werden. Neben dem Schwerpunkt Musik haben Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit, sich für die Neigungsgruppe Sport zu entscheiden. Kinder in den Regelklassen haben beide Optionen: Sie können entweder Mitglied in der Schülerliga oder bei musikalischen Projekten miteingebunden werden. Sowohl für Musik als auch für Sport verfügen wir über speziell geprüfte Lehrpersonen, die ihr Können auch in den Vereinen der einzelnen Gemeinden weitergeben.

ms paznaun
musik

Musikkoordinatorin Rosi Kurz und ihre KollegInnen bieten MusikerInnen folgende Schwerpunkte an:

- Klangwolke
- Bundesjugendsingen
- Musicals
- Sing- und Musiziertage
- Zusätzlicher Instrumentalunterricht
- Stimmbildung
- ...

ms paznaun
Sport

Sportkoordinator Karl Heinz Zangerl und seine KollegInnen bieten Sportbegeisterten folgendes Angebot an:

- Boulder- bzw. Klettertage
- Langlauftage
- Outdoortage
- Freestyle-Tage
- Skisafari
- Jagdbogenparcours
- ...

Alles in allem bietet die Mittelschule Paznaun eine vielfältige Bildungs-umgebung, die auf moderne Lernmethoden und digitale Ressourcen setzt. Mit einem breit gefächerten Angebot in den Bereichen Musik und Sport fördern wir unsere SchülerInnen im Paznaun.

Besucht unseren Webauftritt unter www.ms-paznaun.tsn.at oder folgt uns auf Instagram unter @ms_paznaun, um Einblicke in den Schulalltag und aktuelle Veranstaltungen zu erhalten.

Lukas Kathrein
Schulleiter-Stellvertreter

REVIVAL DER KLANGWOLKE GALTÜR

Am 27. Jänner luden die Musikklassen der Musikmittelschule Paznaun nach 2-jähriger Pause zur Wiederaufnahme der „Klangwolke Galtür“.

Kurz nach 20 Uhr eröffneten die Schüler den Abend mit viel Charme und Emotionen mit dem „Paznaun Rap“. Weiter ging es mit den Jüngsten der 1M, die zusammen mit der 2M den Reißer „Uns kocht das Blut“ aus ihrem Musical präsentierten.

Die 3. und 4. Klassen stellten Teile ihres Programmes für den gemeinsamen Klassenabend vor.

Eine knackige Percussionsession der Rhythmusgruppe, der „Bandltanz“ der Tanzgruppe und 2 Wertungslieder des Chores in Vorbereitung auf das Wertungssingen im März rundeten das couragierte und witzige Programm der Musiker ab.

Mit einer gemeinsamen Rhythmusperformance aller Beteiligten

endete ein Abend, der viele Besucher sicher überraschte und beeindruckte.

Dank der Gemeinde Galtür und den Mitgliedern der MK Galtür, die für das leibliche Wohl aller Besucher sorgten, war dieser Abend nach 2 Jahren ein voller Erfolg für Leib und Seele.

Rosi Kurz



Tanzgruppe MS Paznaun



Schulchor mit Chorleiter Michael Wechner

MS Paznaun Sarah Zacke

TIROLER LANDESJUGENDSINGEN 2023

Am 26. April nahm unser Schulchor am diesjährigen Tiroler Landesjugendsingen in Schwaz teil. Dabei gaben unsere Sänger zu Beginn den Spiritual „Joshua fit the battle of

Jericho“ und nachfolgend das bekannte Unterinntaler Volkslied „Wia machen's denn die Schneider“ zum Besten. Vor einer hochkarätigen fünfköpfigen Jury wurden des

Weiteren die schwierigen Lieder „Soldier, soldier“ und „Si njay njay“ vorgestellt. Unser Schulchor vertrat dabei die Musikmittelschule Paznaun hervorragend und man konnte den Sängern nach ihrem Auftritt die Erleichterung und den Stolz in ihren Augen ansehen.

Beim Festakt in Innsbruck (28. April) jubelten unsere Chormitglieder mit ihrem Lehrer über das verliehene Prädikat „ausgezeichnet“, das die viele Probenarbeit ganz schnell vergessen ließ.

Schlussendlich bleibt einzig und allein die Freude über die eigene Leistung und das Erlebnis, auf dieser großen Bühne gesungen zu haben, in Erinnerung der talentierten Mädchen und Burschen.

Herzliche Gratulation!

Andre Platzter



Schulchor MS Paznaun

MS Paznaun Andre Platzter

PRESSEKONFERENZ MIT GEORGE EZRA

Am 30. April erwartete die 4M-Klasse der MMS Paznaun und ihre Lehrer Georg Juen und Dagmar Huber ein ganz besonderes Highlight. Sie erlebten George Ezra, den britischen Singer-Songwriter, hautnah, durften an der Pressekonferenz teilnehmen und die ersten Songs in der Front Row genießen. Der sympathische Brite begeisterte mit seinen Hits „Budapest“, „Green Green Grass“ oder „Shotgun“ nicht nur die 4M-Klasse und sorgte bei manchen von uns für Gänsehautfeeling. Unser Dank für die Ermöglichung dieses einmaligen Erlebnisses gilt dem TVB Ischgl und der SSAG Ischgl. Dagmar Huber



MS Paznaun Juen Georg

Klasse 4M mit Michael Zangerl, Dagmar Huber, George Ezra und Georg Juen (von links nach rechts)

MUSICAL „DIE FEINDLICHEN BRÜDER“



Emilio Pircher, Aaliyah Walser und Maximilian Jehle (von links nach rechts)

Die Klassen 1m & 2m stellten am 11. und 12. Mai ihr Musical „Die feindlichen Brüder“ vor. Darin

kämpften die zwei Prinzen Arthur und Erik um den Königsthron. Außerdem kamen eine Zauberin,

ein Drache, eine Fledermaus und weitere magische Wesen vor. Schlussendlich gab es im Stile eines Märchens natürlich ein Happy End, das vom zahlreichen Publikum mit kräftigem Applaus honoriert wurde. Insgesamt wurde das Musical viermal aufgeführt: am 11. Mai vormittags für die Schüler der Mittelschule und abends vor den stolzen Eltern sowie am 12. Mai für die Volksschüler des Tales. Die Kinder zeigten dabei musikalische Spitzenleistungen und wurden für die harte Probenarbeit belohnt.

Andre Platzer

Mirjam Hammerl

GÜTESIEGELVERLEIHUNG „GESUNDE SCHULE“

Am Donnerstag den 21. September gestalteten die 2m & 3m im Tiroler Landhaus die Verleihung des Gütesiegels „Gesunde Schule“, mit dem heuer über 20 Schulen ausgezeichnet

net werden konnten. Eine dieser Schulen war auch die MS Paznaun und die Schüler der beiden Musikklassen trugen mit ihren Liedern zur feierlichen Umrahmung im Gro-

ßen Saal bei.

Damit sich der Ausflug nach Innsbruck auch lohnte, besuchten 2m & 3m vor ihrem Auftritt noch den Alpenzoo. Dort konnten sie bei

angenehmen Temperaturen die Reptilien, Vögel, Fische und Säugtiere des Alpenraums beobachten und waren besonders von den jungen Luchsen und Elchzwillingen angetan. Danach verbrachten die

Schüler noch eine Stunde in der Altstadt von Innsbruck, bevor es zum gemeinsamen Auftritt ging. In Begleitung der Lehrpersonen Martina Deiser, Petra Ladner, Andre Platzer, Bettina Struc, Rosi Kurz

und Herbert Gruber kamen alle Kinder am Abend mit einer gesunden Jause, die ihnen im Landhaus geschenkt wurde, zurück nach Hause.



Schulchor MS Paznaun mit Rosi Kurz, Andre Platzer und Herbert Gruber

Petra Ladner



Schulleiter Andreas Juen und Teamleiterin Victoria Scherl

MS Paznaun

BIELERHÖHE IM & 2M

Am 27. und 28. September verbrachten die 1m & 2m Musiziertage im Hotel „Piz Buin“ auf der Bielerhöhe. Beim gemeinsamen Singen und Tanzen konnten sich die Schüler abseits des Schulalltages besser kennenlernen und verbrachten gemütliche Stunden miteinander. Während dieser Tage lernten die Schüler viele neue Musikstücke - so zum Beispiel auch schon zwei Lieder aus dem neuen Musical, das von den beiden Klassen am Ende des heurigen Schuljahres präsentiert wird. Die Musiziertage auf der Bielerhöhe waren auch deshalb ein Erfolg, weil die Kinder engagiert mitwirkten und die Lehrer Martina Deiser, Dagmar Huber, Rosi Kurz, Georg Juen und Andre Platzer sie für die Probenarbeit immer wieder motivieren konnten.

Ein großes Danke gilt der Familie

Oberschmid, welche den Kindern bezüglich Verpflegung keine Wünsche offenließ und dem Verein „Freunde & Förderer der Musikmittelschule Paznaun“, der einen beträchtlichen Teil der Kosten übernahm.

mittelschule
paznaun
galtür | ischgl | kappl | see



Klasse 1m und 2m

MS Paznaun

MARKT DER MÖGLICHKEITEN 2.0

14 Stationen – hunderte interessante Informationen – Leckereien – Spiele – Wettbewerbe – Praxis hautnah – Aufmerksamkeiten – Rollenspiele

Bereits in der zweiten Schulwoche erlebten unsere SchülerInnen an der PTS Landeck ein Event der Superlative.

Dies wären passende Schlagworte für das, was der TVB Ischgl-Paznaun und Betriebe aus dem Paznaun für die Jugendlichen geboten haben. Einen Vormittag lang durften sich die jungen Erwachsenen bei jeder Station ausprobieren. Unter anderem erfolgten im handwerklichen Bereich erste Schweißversuche, im Friseursalon wurde einem Perückenkopf ein neuer Haarschnitt verpasst, im Reisebüro schlüpfen die SchülerInnen in die Rolle der Angestellten, die Abteilung Tourismus verwöhnte die SchülerInnen mit kulinarischen Leckereien und zeigte, worauf beim Service zu achten ist.

Das Gewinnspiel, bei dem es zehnmal einen Tagesschipass in Ischgl bzw. Thermeneintritte zu gewinnen gab, rundete die Veranstaltung am Ende ab.

Kerstin Winkler



Mitarbeiter der Firma Franz Bouvier mit SchülerInnen der PTS Landeck von links nach rechts: Aysima Alkaya, Dora Oeslati, Urosh Brkovic, Paul Hueber und Cristina Marinkovic



SchülerInnen der PTS Landeck (Urosh Brkovic, Paul Hueber, Hana Brkovic, Emre Avcu), Martin Sieberer mit zwei Lehrlingen

alle Fotos: Sandra Taboier

JUGENDRAUM ISCHGL

Liebe Einheimische, der Jugendraum Ischgl hat im Laufe der Jahre eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht, die auf eine stolze Geschichte zurückblicken kann. Erich Wechner, als Initiator, setzte sich einst leidenschaftlich dafür ein, den Jugendlichen in Ischgl einen eigenen Raum zu verschaffen, in dem sie sich entfalten können.

Dieser Einsatz bildete den Grundstein für das, was der Jugendraum heute ist.

Nachfolgend übernahm Andreas Vogt die Rolle des Jugendbetreuers in Ischgl und erweiterte das Angebot des Jugendraums, indem er nicht nur den offenen Betrieb aufrechterhielt, sondern auch spannende Veranstaltungen und Aus-



alle Fotos: Gemeinde Ischgl

flüge organisierte. Darüber hinaus fanden regelmäßige Vernetzungstreffen mit Jugendbetreuern aus dem Bezirk statt, was den Austausch von Ideen und bewährten Praktiken förderte und die Jugendarbeit in der Region stärkte.

In den Jahren 2014 bis 2017 brachte Mirjam Hammerl frischen Wind in die Räumlichkeiten des Jugendraums. Dieser Raum befand sich damals noch direkt neben dem Restaurant im Silvrettacenter. Unter ihrer Leitung erhielt der Jugendraum ein neues Gesicht, und es entwickelte sich ein schriftlich festgelegtes Konzept, um klare Ziele und Richtlinien für die Nutzung des Raums zu definieren.

Von 2017 bis 2023 wurde der Jugendraum von Gabriel Walser geleitet. Unter seiner Leitung wurde die Arbeit des Jugendraums weitergeführt und entwickelt, und im Mai 2023 erfolgte der Umzug in die neue Örtlichkeit im H.E.L.P Zentrum in Ischgl.

Seit Oktober 2023 bin ich, Johannes Wechner, der neue Jugendbetreuer in Ischgl. Kurz über meine Person: Ich bin 21 Jahre alt und studiere derzeit Lehramt in Innsbruck. Als Sohn und Enkel ehemaliger Ischgl-Kapellmeister wurde mir die Begeisterung für die Musik förmlich



in die Wiege gelegt. Mein Interesse an Sport jeglicher Art ist aber sicher genauso groß. Daher bin ich auch Mitglied in Vereinen wie der Musikkapelle Ischgl und dem Fußballclub Paznaun.

Mein Ziel ist es, diese Begeisterung an unsere Jugend weiterzugeben. Deshalb möchte ich in meiner Zeit als Jugendbetreuer auch versuchen, viele sportliche Aktivitäten einzubringen und weiterzuführen. Ski- und Snowboardtage (wie gehabt), Volleyballturniere und vieles mehr steht dabei auf meiner Liste. Auch den Besuch des ein oder anderen Konzertes habe ich mir in den Kopf gesetzt. Im Vordergrund

steht allerdings der Spaß der Jugendlichen und daher werde ich mich vor allem an deren Interessen anpassen. Ich freue mich schon sehr auf alle Ischgl-Jugendlichen und hoffe auch, dass viele von ihnen vorbeikommen.

Highlight 2023

Im Jahr 2023 erlebten wir im Jugendraum Ischgl ein aufregendes Highlight, als wir am jährlich stattfindenden Rossbodenfest teilnahmen und uns beim Bubble Soccer Turnier ins Getümmel stürzten. Voller Energie und Enthusiasmus traten wir mit zwei Teams an – den „Jugendraum Boys“ und den



Bgm. Werner Kurz, Gabriel Walser bei der Übergabe an den neuen JB Johannes Wechner, Vizebgm. Daniel Winkler und AL Christian Schmid

Öffnungszeiten



Montag	↗	16:00 - 20:00 Uhr
Freitag	↘	16:00 - 20:00 Uhr
Samstag	↕	17:00 - 21:00 Uhr
Sonntag	↕	15:00 - 19:00 Uhr

Der Jugendraum Ischgl ist ein Treffpunkt für einheimische Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren! Hier könnt ihr euch mit euren Freunden treffen, neue Leute kennenlernen und gemeinsam Spaß haben. Kommt vorbei und entdeckt, was wir zu bieten haben! Spielt Tischtennis, Billard oder Videospiele, schaut euch Filme an oder genießt einfach nur die Zeit mit euren Freunden.

 0680 / 246 15 27 (Johannes Wechner)
 <https://www.facebook.com/ischgljugendraum/>





Gemeinde Ischgl

Bgm. Werner Kurz und Vizebgm. Daniel Winkler



Gabriel Walser

Bubble Soccer

„Jugendraum Ladies“. Das Bubble Soccer Turnier versprach Spannung und jede Menge Spaß. Unsere Jungs vom Jugendraum zeigten herausragende Leistungen und kämpften hart in ihrer Bubble. Am Ende konnten sie stolz den dritten Platz auf

dem Siegereppchen erobern. Ein toller Erfolg und eine verdiente Anerkennung für ihre Teamarbeit und ihr Engagement. Aber auch die Jugendraum Ladies gaben ihr Bestes und zeigten, dass sie sich keineswegs zurückhalten. Mit

Geschick und Teamgeist landeten sie auf dem fünften Platz und sorgten für jede Menge Begeisterung im Turnier.

Gabriel Walser und
JB Johannes Wechner

E-BIKE WM 2023 ISCHGL



E BIKE WM 2023 ISCHGL
TEAM SPORT ZANGERL ISCHGL

by hs copy

Die erfolgreiche Mannschaft vom E-BIKE TEAM SPORT & MODE ZANGERL mit dem Sponsor und Teamchef Jürgen Zangerl (1.v.l.)

10 Medaillen für das E-BIKE TEAM SPORT & MODE ZANGERL

Überragender Erfolg bei der E-BIKE WELTMEISTERSCHAFT für Jedermann für das E-BIKE TEAM SPORT & MODE ZANGERL.

Simon Schell, Manfred Kurz und Lukas Seidler holten Gold, Ferdinand Schröder, Markus Zangerl, Daniel Rudigier und Klaus Braun Silber und Detlef Blum, Reinhard Waldberger und Harry Rietz Bronze.

Damit holte das BIKE TEAM SPORT & MODE ZANGERL bei 10 Startern insgesamt 10 Medaillen. Herzlichen Glückwunsch!

Hans Spitzer

ES WAR BEREITS DAS 6. FUSSBALL- & SPORT-CAMP MIT DIDI CONSTANTINI & ANDI SCHIENER IN ISCHGL

Das Didi Constantini und Andi Schiener Fussball- und Sportcamp machte dieses Jahr schon zum sechsten Mal in Ischgl Halt. Dabei durften wir viele bekannte, aber auch neue Gesichter Willkommen heißen. Mit über 100 fußball- und sportbegeisterten Mädchen und Buben im Alter von 6 bis 14 Jahren, einem jungen dynamischen Trainer-team und viel Freude am Sport wurde diese Woche zu einem richtigen Erlebnis.

Schwerpunkt Sport: Bei unserem Sportcamp konnten die Kinder in viele verschiedene Sportarten hinein schnuppern und neue Bewegungen ausprobieren. Egal ob Beachvolleyball, Reiten, Bouldern, Landhockey, etc. – für jedes Kind war etwas dabei. Um die Kids auch nächstes Jahr wieder begeistern zu können, halten wir Augen und Ohren offen und schauen uns schon nach neuen möglichen Sportarten um.

Schwerpunkt Fußball: Bei den verschiedenen Übungen wurden nicht nur spielerisch taktische, technische und koordinative Fähigkeiten trainiert, der Fokus war auch auf ein gutes Miteinander, Teamgeist und natürlich Spaß am Fußball gerichtet.

Auf dem Platz des FC Paznaun gingen die Emotionen auf und ab,



Die Feuerwehr sorgte reichlich für Abkühlung an heißen Tagen



Alle Kinder bekamen ein KUHscheltier von Bernhard Zangerl geschenkt



Trainerin Marie und Nina mit dem Landhockeyteam



Mithilfe der erfahrenen Bergführer Christoph und Christian kletterten die Kids sicher die Felsen hoch

genau wie es sich im Sport gehört. Es wurde gelacht, getobt und auch neue Freundschaften wurden geschlossen. Am Ende der Woche durften die Kindern dann auch ihr Können zeigen und spielten bei unserem traditionellen Abschluss-

spiel gegen die Eltern. Vielen Dank für ein so zahlreiches Kommen, Anfeuern und natürlich Mitspielen!



Die Turniere waren heiß umkämpft

Zwischen den täglichen zwei Trainingseinheiten, wurden die jungen Sportler*innen mit einer gesunden Jause und einem ausgezeichneten Mittagessen im „Kuhstall“ versorgt.

Nicht zu vergessen ist die Feuerwehr, die uns an den besonders warmen Tagen mit einer ordentlichen Abkühlung überraschte! Es gab aber auch leider Regen und Gewitter, wobei unser Alternativprogramm zum Einsatz kam. Wir durften dabei nicht nur die Halle der Volksschule benutzen, sondern besuchten auch dank der Silvretta-



Unser Trainerteam



Besuch vom Herrn Bürgermeister

alle Fotos: Marie Schiener

seilbahn AG die neue Silvretta Therme in Ischgl.

Dem Team von Didi und Andi standen der örtliche Fußballverein sowie die Gemeinde Ischgl die ganze Woche mit Rat und Tat zur Seite. Unterstützt wurde das Camp außerdem von der Raiffeisenbank Arlberg Silvretta, Silvrettaseilbahn AG sowie von der Firma Bouvier. Auch hier legten wir großen Wert auf das harmonische Miteinander. Vielen Dank für eine so tolle Unterstützung! Rückblickend kann man sagen, dieses Camp war etwas ganz Besonde-

res und wir freuen uns schon auf 2024 mit Euch!



Nach dem Thermenbesuch hatten wir alle Hände voll zu tun, die Haare zu trocknen



Auch Andi war bei den Matches mit Leidenschaft dabei



Abschlussfoto mit den Eltern

Auch im nächsten Jahr findet wieder ein Camp mit Didi & Andi in Ischgl statt.

Termin: 15. bis 19. Juli 2024. Mehr Infos & Anmeldung unter: www.fussballcamp-constantini.at



Fortgeschrittene ReiterInnen konnten turnerisch-gymnastische Übungen am Pferd ausführen



Von Jasmin konnten die ReiterInnen viel lernen

BILDUNGSINFO-TIROL

Klarheit schaffen - bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf

Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen ist herausfordernd. Nicht nur die eigenen Bedürfnisse der Familie müssen berücksichtigt werden, auch andere Faktoren wie die Kinderbetreuungssituation, An- und Rückfahrt vom/zum Arbeitsort oder die Jobmöglichkeiten in der Region spielen eine wichtige Rolle – Wiedereinsteiger*innen wünschen sich zu Recht, in sinnstiftende und einschlägige Jobs zurückzukehren. Ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Traum oder kann der Traum auch Wirklichkeit werden?

Das Angebot richtet sich an alle

Doch nicht nur Wiedereinsteiger*innen sind von den oben genannten Aspekten betroffen. Menschen, die entweder erstmalig in die Berufswelt einsteigen, sich neu orientieren wollen oder eben nach Unterbrechungen (wie etwa aufgrund einer Eltern- oder Pflegekarenz) wieder in die Berufswelt einsteigen wollen, sind mit einer Vielzahl an

Herausforderungen konfrontiert.

Erste Anlaufstelle

In einem Punkt kann die bildungsinfo-tirol zumindest Unterstützung bieten, indem der berufliche (Wieder-)Einstieg gemeinsam geplant wird. Die bildungsinfo-tirol bietet in allen Tiroler Bezirken ein kostenloses und vertrauliches Beratungsangebot zu Themen rund um Bildung und Beruf an. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neuorientieren wollen bzw. müssen.

Die Arbeitswelt ändert sich laufend

Die Anforderungen in der Arbeitswelt verändern sich laufend, die Digitalisierung, unerwartete Ereignisse wie zuletzt die Corona-Krise und die demographischen Entwicklungen bringen es mit sich, beruflich aktiv am Ball zu bleiben – vor allem nach erwerbsfreien Zeiten wie beispielsweise einer Kinderbetreuungszeit. Die bildungsinfo-tirol hilft dabei, den Überblick zu be-

halten und die komplexer werdenden Weiterbildungs-, Angebots- und Förderlandschaft in der Erwachsenenbildung zu überschauen. Die Berater*innen der bildungsinfo-tirol kennen die regionalen Gegebenheiten und können im Gespräch unmittelbar darauf eingehen und somit die Menschen regional, aber auch darüber hinaus dabei unterstützen, gute Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen.

Weitere Infos|Factbox:

Die bildungsinfo-tirol unterstützt bei Fragen rund um Bildung und Beruf mit ihren kostenlosen Angeboten tirolweit wöchentlich bzw. 14-tägig in allen Bezirken: Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Telfs, Schwaz, Reutte.

In Innsbruck stehen die Türen der bildungsinfo-tirol von Montag bis Freitag zwischen 10:00 und 18:00 h in der Colingasse 12 offen.

Unter 0512 56 27 91 - 40 kann für alle Standorte in Tirol ein kostenloser Beratungstermin vereinbart werden. Nähere Infos und Terminbuchung 24/7 unter: www.bildungsinfo-tirol.at

bildungsinfo tirol

Information und Beratung

Klarheit schaffen.

Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.

für Erwachsene | tirolweit | kostenlos | vertraulich

 jeden zweiten Montag

Arbeiterkammer Landeck

☎ 0512 56 27 91 - 40 ✉ bildungsinfo@amg-tirol.at @ www.bildungsinfo-tirol.at



Markus Winsauer
Bildungs- und Berufsberater

Was war dein Traumberuf als Kind?

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, was du so richtig gut kannst?

Wie sehr bist du mit deinem Beruf zufrieden?

Was möchtest du beruflich noch unbedingt in deinem Leben machen?

amg tirol



Gefördert von:



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



NEUIGKEITEN AUS DER SILVRETTA THERME ISCHGL

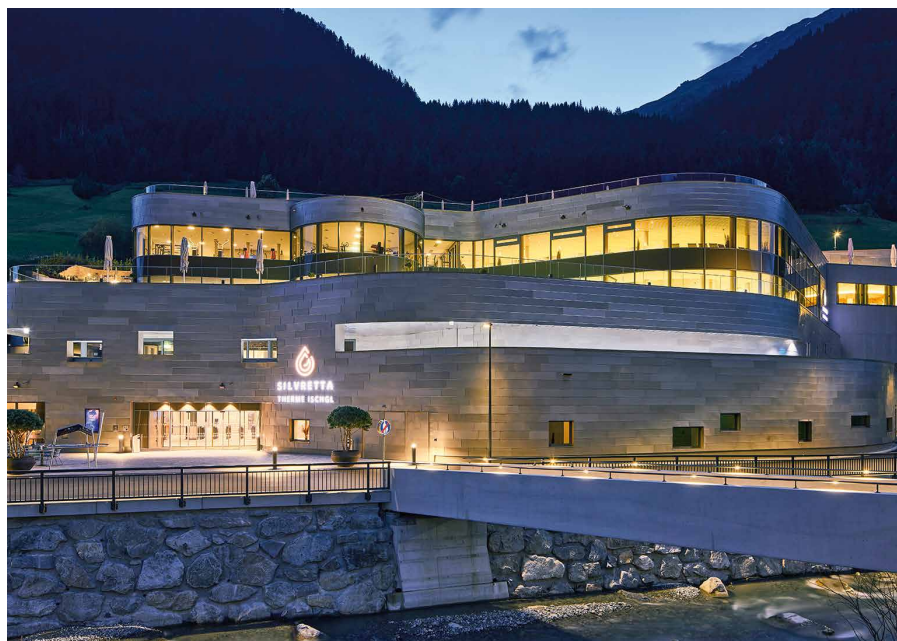


SILVRETTA
THERME ISCHGL

Silvretta Therme Ischgl gewinnt internationalen Architekturpreis

Im Rahmen einer glanzvollen Galaveranstaltung, die am 24. Oktober in Köln stattgefunden hat, wurden die diesjährigen Auszeichnungen für herausragende Sport- und Freizeitarchitektur verliehen. Es handelt sich dabei um einen renommierten internationalen Architekturpreis, der auf das Internationale Olympische Komitee (IOC), das Internationale Paralympische Komitee (IPC) sowie die Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) zurückgeht. Unter den Siegerprojekten – im Vorfeld wurden nicht weniger als 88 Vorschläge aus 22 verschiedenen Ländern eingereicht – fand sich am Ende auch die Silvretta Therme Ischgl.

Die Verantwortlichen der Silvretta-



Silvrettaseilbahn AG

seilbahn AG sind stolz auf die nicht alltägliche Auszeichnung und sehen diese als Anerkennung und Bestätigung für die Arbeit, die in Planung

und Bau der Therme investiert wurde. Dieser Architekturpreis würdigt die Silvretta Therme als innovatives Projekt in der Welt des Sports und der Freizeitgestaltung, was die Liste der übrigen Preisträger, in der unter anderem das National Stadium in Tokio aufscheint, eindrucksvoll zeigt.



Nahmen gemeinsam mit den beteiligten Krieger Architekten den Preis entgegen, v. l. n. r.: Dr. Stefan Kannewischer (Präsident IAKS), Lukas Plaswich (Planung Krieger Architekten), Andreas Ramsauer (Geschäftsführer Silvretta Therme), Günter Margreiter (Bauleiter Wimreiter & Partner), Evelyn Walch (Marketing Silvretta Therme), Günther Zangerl (Vorstand SSAG), Michael Krieger (Geschäftsführer Krieger Architekten), Werner Kurz (Bürgermeister Ischgl), Hannes Parth (ehemaliger Vorstand SSAG) und Thomas Kalman (Geschäftsführender Gesellschafter Krieger Architekten)

Koelnmesse Uwe Weiser

Mondschein-Events für ein unvergessliches Erlebnis

Die Silvretta Therme Ischgl bietet monatlich außergewöhnliche Mondschein-Events mit verlängerten Öffnungszeiten bis 01:00 Uhr unter wechselnden Mottos an. In jeder Vollmondnacht haben Besucher die Möglichkeit, in einer Atmosphäre von Entspannung und Abenteuer zu baden und zu saunieren. Das Event umfasst kulinarische Köstlichkeiten, in der Sauna erleben Gäste spezielle Aufgüsse, die unter dem jeweiligen Motto des Abends stehen. Thermen-, Sauna- und Kombi-tickets sind sowohl online als auch an der Kassa zum Fixpreis erhältlich und beinhalten zwei Freigeträn-

ke (kl. Bier, Prosecco und anti-alkoholische Alternative Cola, Fanta, Sprite, Spezi oder Mineralwasser), Badeschluss beim Mondschein-Special ist um 00:40 Uhr.

Neuigkeiten im Fitnessbereich: Saison-Abos und Personal Training

Die Silvretta Therme Ischgl stellt auch im Fitnessbereich Neuerungen vor: Unter der Leitung von Stefan Schank, einem hochqualifizierten Fachmann mit zahlreichen Lizenzen, werden nun eigene Winter-Saisonverträge eingeführt. Diese Verträge richten sich an Saisonmitarbeiter, Einheimische, die nur im Winter trainieren möchten, sowie an gesundheitsbewusste Personen, die keine permanente Trainerunterstützung benötigen.

Die Tarife für diese Saisonverträge sind wie folgt gestaffelt:

Dezember bis 30. April 2024: € 250

Jänner bis 30. April 2024: € 200

Februar bis 30. April 2024: € 150

März bis 30. April 2024: € 100

Monat April 2024: € 50

Für den Abschluss eines Abonne-

ments ist ein Onboarding-Termin erforderlich, der mit einer Gebühr von 28 € verbunden ist.

Darüber hinaus wird das Angebot um Personal Training erweitert: Trainer Stefan Schank hilft als Experte dabei Kunden, ihre persönlichen Fitnessziele zu erreichen, sei es Gewichtsverlust, Muskelaufbau,

Stressabbau oder allgemeine körperliche Fitness. Jede Trainingseinheit wird individuell auf die Bedürfnisse und Ziele des Teilnehmers abgestimmt, um optimale Ergebnisse zu gewährleisten.

Neue Vorteile mit Sauna-Ticket und prämierte Saunameister

In der Wintersaison haben Saunagäste exklusiv Zugang zum Freibad der Ebene 4 und der Sprung ins kühle Nass wird somit zum echten „Freibad“.

Wer im 25-Meter-Outdoor-Becken seine Bahnen zieht, für den gibt es die frische Bergluft und den einzigartigen Blick auf Ischgl kostenlos dazu. Außerdem dürfen sich Gäste der Silvretta Therme über prämierte Saunameister freuen. Neben Thorsten „Thor“ Moeller, der im Mai 2023 zum „Österreichischen Aufguss-Meister“ gekürt wurde, hat die Therme mit Bernhard-Florian Becht einen weiteren ausgezeichneten Saunameister im Team. Becht belegte beim Saunameister-Freestyle Wettbewerb in Sinsheim den zweiten Platz und qualifizierte sich damit für die Worldcup-Vorrunde, welche im Oktober in Polen über die Bühne geht.



Silvretta Seilbahn AG





Rückblick Sommersaison:

Die Silvrettaseilbahn AG hat am 1. Juli 2023 planmäßig ihren Sommerfahrbetrieb aufgenommen und diesen heuer bekanntlich bis zum 15. Oktober aufrechterhalten. Es waren das Alpenhaus sowie alle Anlagen bis nach Samnaun durchgehend geöffnet. Leider ist die erstmals auf dreieinhalb Monate ausgedehnte Sommersaison am Ende doch hinter den Erwartungen geblieben.

So mussten wir bei den Frequenzen in der Silvretta Arena – wie bekanntlich generell bei den Gästenächtigungen im Paznaun – trotz der Saisonverlängerung Einbußen in Kauf nehmen. Zum Glück schlugen die Frequenzeinbußen umsatzseitig nicht voll durch, was primär dem neuen Finanzierungsmodell für die

Silvretta Card Premium geschuldet ist. Dieses hat zusätzlich zu den Beiträgen der mehr als 180 Partnerbetriebe entsprechende Mehrverkäufe an den Seilbahnkassen ausgelöst, sodass im Zug der Endabrechnung der Sommersaison – die Abrechnung der Silvretta Card ist noch ausständig – doch ein deutliches Umsatzplus stehen sollte.

In diesem Sommer das erste Mal in Betrieb war auch die Silvretta Therme. Sie hat dabei jene Angebote übernommen, die bisher in den Freizeitbetrieben Silvretta Center und Tennis Center angesiedelt waren. Speziell die Besucherzahlen im Oktober und November zeigen, dass die Saisonverlängerung in den Herbst hinein durchaus Potenzial hat und der eingeschlagene Weg der richtige ist. Dennoch ist uns bewusst, dass es bis zu unserem ambitionierten Ziel, den Herbst nachhaltig zu beleben, noch ein weiter Weg ist. Die Verlängerung der Sommersaison ist, das haben die letzten Wochen gezeigt, alles andere als ein Selbstläufer und

kann mittelfristig nur dann erfolgreich sein, wenn nicht nur Seilbahnen und Therme, sondern auch möglichst viele Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe länger offenhalten.

Heuer wurde ein erster Anfang gemacht, die nachhaltige Etablierung des neuen Angebots wird aber dauern und so von uns allen noch einen langen Atem fordern.

Investitionen und Ausblick:

Nach Abschluss der letzten Arbeiten an der Silvretta Therme hat die Silvrettaseilbahn AG im heurigen Sommer wieder in Infrastrukturverbesserungen im Skigebiet investiert, so beispielsweise in die Erneuerung der Wasserversorgung für Idalpe und Pardatschgrat sowie in den Ausbau der Beschneiungsanlage. Zwischenzeitlich abgetragen wurde das Silvretta Center, an dessen Stelle vorerst eine Grünanlage und Parkplätze für unsere Mitarbeiter entstehen sollen. Im Tennis Center wurde ein neuer Bodenbelag verlegt, der selbst internationalen



Palinkopf, 6. November 2023

Ansprüchen genügt und unsere Hallenplätze so nochmals deutlich aufwertet. Es freut uns, dass die nunmehr runderneuerte Halle speziell von der heimischen Bevölkerung stark frequentiert wird und der Tennisclub schon seit geraumer Zeit wieder regen Zulauf hat.

Für den vor der Tür stehenden Winter sind wir trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen zuversichtlich, wobei insbesondere die Auswirkungen der nach wie vor hohen Inflation auf das Gästeverhalten nur schwer prognostizierbar sind und somit ein gewisses Unsicherheitspotenzial bergen. Dies gilt naturgemäß auch für die Kriege in der Ukraine und in Nahost, die für den Tourismus wohl nicht folgenlos bleiben werden. Die Energiepreise bewegen sich – nach einer zwischenzeitlichen Beruhigung der Märkte – aktuell wieder auf einem sehr hohen Niveau. Etwas zurückgegangen ist hingegen die Teuerung



Tennishalle mit neuem „Rebound ACE“

im Euroraum, wenngleich die Inflation noch immer deutlich zu hoch ist.

Dennoch scheint die Buchungslage im Allgemeinen recht zufriedenstellend zu sein, sodass der Ausblick auf die kommende Wintersaison alles in allem doch deutlich erfreu-

licher als in den letzten Jahren sein dürfte.

Abschließend wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Günther Zangerl
Vorstand

alle Fotos: Silvrettaseilbahn AG

HIGHLIGHTS IM SOMMER 2023



Trail-Sanierung und Ausbau zur Bike Region

Diesen Sommer wurde wieder intensiv an Infrastrukturprojekten und der Erweiterung des Paznauner Freizeitangebots gearbeitet. So wurden der Flimjochtrail und der Velilltrail saniert. Die Trails wurden ver-

breitert und befestigt, teilweise auch neu angelegt. Im Vesil wird ein Shared Trail neu angelegt und der Trail auf den Furcla Val Gronda in Handarbeit für Bikes fahrbar gemacht. Zudem ist ein Trail vom Salaaser Kopf über die Höllkar-Seite bis zum Sassgalun und in weiterer

Folge über die Paznauner Taja bis zur Mittelstation in Planung. Gemeinsam mit Samnaun und Scuol wird an einer zusammenhängenden Bike Arena Ischgl/Samnaun gearbeitet, um die Gebiete nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer enger zu verbinden.

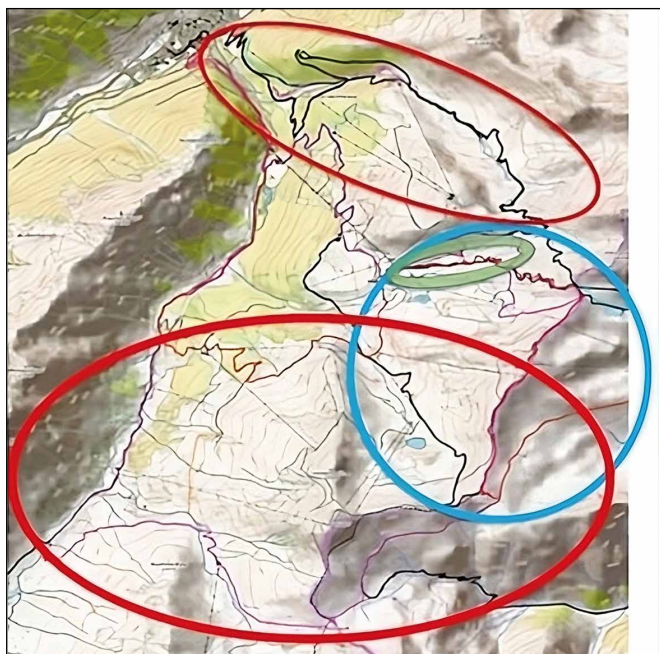


Vorher-Nachher-Bild Sanierung Flimjoch



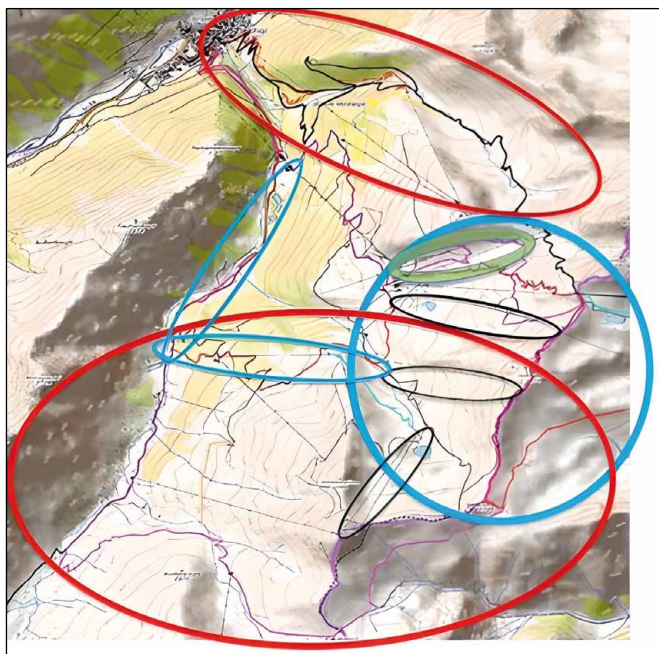
TVB Paznaun – Ischgl

Beispiel: Ausbaustufe 1



Weiterentwicklung Trailangebot Ischgl

Beispiel: Ausbaustufe 2



Stefan Falkes

Bike Events in Ischgl

Auch in diesem Sommer haben die beiden Rad-Events Ischgl Ironbike und die E-Bike WM für Jedermann stattgefunden und großen Anklang gefunden. Bereits zum 28. Mal wurden Anfang August beim Ischgl Ironbike Marathon glückliche Sieger gekürt. 632 begeisterte Rad-Sportler kämpften sich auf verschiedenen Distanzen mit bis zu 71,0 Kilometern und 3.200 Höhenmetern durch eines

der härtesten Mountainbike-Marathonrennen Europas. Einen Monat später gelang es bei der E-Bike WM für Jedermann, einen neuen Guinness World Record aufzustellen. Die Großveranstaltung verzeichnete 1.317 Teilnehmer und wurde damit zum größten E-Bike-Rennen der Welt gekürt. Am Ende durften sich 92 von ihnen über eine Goldmedaille freuen.



E-Bike WM in Ischgl

Golden Summits im Paznaun

Wandern, Biken, Kulinarik und Kultur standen bei den „Golden Summits“ im ganzen Paznaun vom 31. August bis 15. Oktober im Fokus. Neben der E-Bike WM waren Ende September die Golden Summits Classics sicherlich eines der Highlights. Auf dem Programm standen neben Kammermusik auch Jazz und Volksmusik. Die insgesamt neun Konzerte unter der Leitung von Lokalmatador Daniel Kurz begeisterten Einheimische wie Gäste an unterschiedlichen Locations in und um Ischgl. Sportlich wurde es hingegen wieder beim Boulder Weekend in Galtür am 9. und 10. September sowie beim Paraglide Weekend in See vom 6. bis 8. Oktober.

Ausblick Winter 2023/24

Nach dem Sommer ist vor dem Winter. Dieser wurde am 25. November mit dem Top of the Mountain Opening Concert am Silvretta-Parkplatz fulminant und mit viel Hollywood Glamour eröffnet. Demi Lovato ist GRAMMY-nominierte und preisgekrönte Musikerin, Schauspielerin und New York Times-Bestsellerau-



Guinness World Record: Auszeichnung als größtes E-Bike-Rennen der Welt



Ischgl Ironbike

torin. Weitere Konzert-Highlights sind auch im neuen Jahr garantiert: Am Ostersonntag (31. März 2024) gibt Nina Chuba auf der Idalp ihr Ischgl-Debüt und am 14. April steht Ischgl beim Liveauftritt von Andreas Gabalier ganz im Zeichen des Volks-Rock'n'Roll. Beim Closing am 30. April steht eine große Überraschung an.

Galtür startet am 8. Dezember in die Wintersaison und die Skischaukel Kappl & See öffnet am 15. Dezember ihr Pforten.

Vom 6. bis 13. Jänner 2024 wird das 30-jährige Jubiläum des Schneeskulpturen-Wettbewerbs „Formen in

Weiß“ gefeiert. Unter dem diesjährigen Motto „LEGO“ werden, wie bereits im vergangenen Jahr, auch

wieder Kunstwerke als NFT (Non-Fungible Token) in Form von Krypto-Kunst verkauft.

Neuheiten im Paznaun bieten vielfältiges Freizeitangebot

Das neue Verbundticket der Skischaukel Kappl & See vereint die beiden Familienskigebiete. Außerdem warten in den beiden Ortschaften insgesamt sieben Eiskletterfälle und eine Eisklettersäule, die neu fototopografisch erschlossen wurden, auf Entdeckung. Neu in Kappl ist die 1,8 Kilometer lange, aussichtsreiche und als mittelschwer eingestufte „Schneeschuhroute Dias Kappl“. Sie startet und endet an der Bergstation der Diasbahn.

Ab diesem Winter stehen rennaffinen Langläuferinnen und -läufern in Galtür erstmals vier FIS-genormte Wettkampfloipen zur Verfügung. Die neuen Skating-Strecken sind alle im mittleren Schwierigkeitsbereich angesiedelt und können auch von Ischgl aus gestartet werden. Zudem bietet ab diesem Winter die 1,4 Kilometer lange, mittelschwere „Schneeschuhroute im Silvapark Galtür“, die von der Alpkogelbahn Bergstation zum Winterwanderweg Zeinis führt, wunderschöne Ausblicke auf die umliegende Bergwelt.



Top of the Mountain Spring Concert mit Andreas Gabalier

CREW

PAZNAUN – ISCHGL CREW

Leuchtturm-Projekt im Employer Branding

2018 aus einer großangelegten Mitarbeiter- und Arbeitgeberbefragung entstanden, hat sich die Paznaun – Ischgl CREW in den vergangenen Jahren zu einer umfassenden Employer-Branding-Initiative entwickelt, die mittlerweile zu einem Vorbild für viele andere Tourismusregionen geworden ist.

Um das Paznaun bei potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bewerben sowie den Betrieben in der Region aktiv bei der Mitarbeitersuche zu helfen, werden jedes Jahr eigene Mitarbeiterkampagnen geschaltet und so Menschen in den wichtigsten Herkunftsländern auf das Paznaun als Arbeitsort aufmerksam gemacht.



Bachelorlorkampagne Paznaun – Ischgl CREW

Die Angebote der Paznaun – Ischgl CREW und ihrer CREW Card spielen für viele Angestellte eine wichtige Rolle in Bezug auf die Attraktivität der Arbeitgeber. Egal ob Sprachkur-

se, Weiterbildungsangebote, Benefits wie Vergünstigungen in zahlreichen Gastronomiebetrieben und Freizeiteinrichtungen: Für viele sind die über 300 Angebote ein entscheidendes Kriterium bei der Jobwahl. Im Jahr 2022 zählte die CREW-Jobbörse 1,8 Millionen Besucherinnen und Besucher, die aus einem Angebot von 5.000 verfügbaren Stellen wählen konnten.

Die digitale CREW Card

Ab der Wintersaison 23/24 wird die CREW Card erstmals digital erhältlich sein. Auch die Anmeldungen zu allen Kursen der CREW Academy oder zu den CREW Activities wie Wanderungen, Bike Touren, Rafting etc. im Rahmen des Wochenprogramms können somit ganz einfach über die CREW Card online zu den jeweiligen CREW-Preisen gebucht werden.

„Best Sommelier of the World“ Aldo Sohm zu Gast bei der Paznaun – Ischgl CREW

Kürzlich hat eines der diesjährigen Weiterbildungs-Highlights stattgefunden. 31 Mitglieder der Paznaun – Ischgl CREW haben an einer Wine Masterclass mit Sommelier Aldo Sohm, dem „Best Sommelier of the World“, und weitere 20 beim anschließenden Winter-Dinner teilgenommen. Vor allem Sommeliers, Servicekräfte und passionierte Weinliebhaber konnten von diesem Workshop sehr profitieren und ihr Wissen ausbauen. Für Sohm sind Austausch und gemeinsame Aktivitäten der Mitarbeitenden essenziell. Daher unterstützt er dies im Paznaun mit großer Begeisterung.

Lehrlingstag an der Polytechnischen Schule in Landeck

Bereits zum zweiten Mal organisierte der TVB Paznaun – Ischgl im Sep-



Bachelorlorkampagne Paznaun – Ischgl CREW

TVB Paznaun – Ischgl

tember den Lehrlingstag an der Polytechnischen Schule Landeck, bei dem sich 14 Paznauner Betriebe den Schülerinnen und Schülern vorstellten. Nicht nur touristische Betriebe sind Mitglied und inserieren ihre offenen Stellen in der Job-

börse der Paznaun – Ischgl CREW. Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten wurden praktisch vermittelt und auch die Benefits, zu denen man mit der CREW Card Zugang bekommt, waren natürlich Thema. Der Nachwuchs bekommt durch Events wie

dieses einen Einblick in den Arbeitsmarkt und die Unternehmen finden im besten Fall neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – eine Win-win-Situation für alle.

SOS-EU-ALP APP



Die App SOS EU ALP ermöglicht eine Standortbestimmung (X-/Y-Koordinaten) über das Smartphone. Diese Standortdaten können im Notfall direkt an die zuständige Leitstelle (Tirol, Südtirol oder Bayern) übermittelt werden.

Das Anwendungsgebiet der App umfasst Notfälle zur Alarmierung von Rettungsdiensten, Berg- und Wasserrettung oder der Feuerwehr. Speziell im medizinischen und alpinen Rettungswesen können boden- und/oder luftgebundene (z.B. Notarzthubschrauber) Einheiten alarmiert werden. Somit kann und soll die App bei allen Notfallsituationen verwendet werden. Egal ob am Berg (u.a. Wanderer, Alpinisten, Schifahrer, Snowboarder, Tourengeliebte, Kletterer, Biker, Läufer), im Tal (u.a. Wanderer, Radfahrer, Spaziergänger, Wassersportler), bei Unfällen (z.B. Verkehrsunfall) oder auch bei

Bränden kann und soll eine Meldung über die App erfolgen.

Im Notfall werden die Daten an die für die Region zuständige Leitstelle übermittelt – in Tirol an die Leitstelle Tirol – und dann eine direkte Sprachverbindung aufgebaut und in Folge eine rasche und effiziente Hilfeleistung eingeleitet.

Auch außerhalb von Tirol, Südtirol und Bayern wird eine Notfallmeldung an die zuständigen Leitstellen übermittelt. Dies erfolgt direkt durch einen aktiven Anruf über den Euro-Notruf 112, jedoch ohne Übermittlung von Positionsdaten.

Standortverlauf

Die Funktion Standortverlauf bietet den Anwendern der SOS-EU-ALP App die Möglichkeit, den Verlauf ihrer Aktivitäten aufzuzeichnen. Die GPS-Daten werden zu diesem Zweck auf einen Server für 72 Stunden übertragen. Nach Ablauf dieser Frist werden die aufgezeichneten Daten automatisiert aus dem System gelöscht.

Im Falle einer Notfall- oder Suchmeldung können die gespeicherten GPS-Daten zur Auffindung der verunfallten oder vermissten Person unterstützend herangezogen werden. Der Zugriff auf die Daten durch Mitarbeiter der Leitstelle Tirol gemeinnützige GmbH ist aus-

schließlich im Zusammenhang mit einem gemeldeten Notfall oder Suchmeldung erlaubt.

Für fehlerhafte oder unvollständig aufgezeichnete GPS-Standortdaten und daraus mögliche Fehleinsätze übernimmt die Leitstelle Tirol gemeinnützige GmbH keine Haftung. Die Aktivierung dieser Funktion hat einen Einfluss auf den Stromverbrauch des Geräts und kann die Akkunutzungsdauer während des Betriebs erheblich verkürzen. Es wird daher empfohlen, vorher den Akku vollständig zu laden.

Für die einwandfreie Nutzung der App und der neuen Funktion beachten Sie bitte das folgende Dokument, das Sie hier downloaden können:

Sie können die App in den Stores kostenfrei downloaden:

Android

(inkl. älterer Huawei Smartphones mit installierten Google Play Services)

iPhone

Neuere Huawei Smartphones (ohne installierten Google Play Services)



AUSFLUG DER ORTSBAUERN ISCHGL UND MATHON NACH SENT IM ENGADIN

Am Samstag, den 14.10.2023, waren wir Bauern „auf Exkursion“ in unserer Ursprungsgemeinde im Engadin. Zeitig um 7 Uhr in Mathon und Ischgl gestartet, machten wir einen kurzen Zwischenstopp in Pfunds für ein kleines Frühstück, ehe wir dann gegen 9.30 Uhr in Sent am Hof der Familie Stricker eintrafen.

verkauft. Ein kleiner Teil bleibt in der örtlichen Sennerei. Das Jungvieh wird auf dem Hof seiner Frau Sabina aufgezogen. Fadri Stricker ist zudem seit 3 Jahren der Genossenschaftsobmann und Almverantwortliche (Alpe Fimba und 2 Kuhalmen) in der Gemeinde Sent.

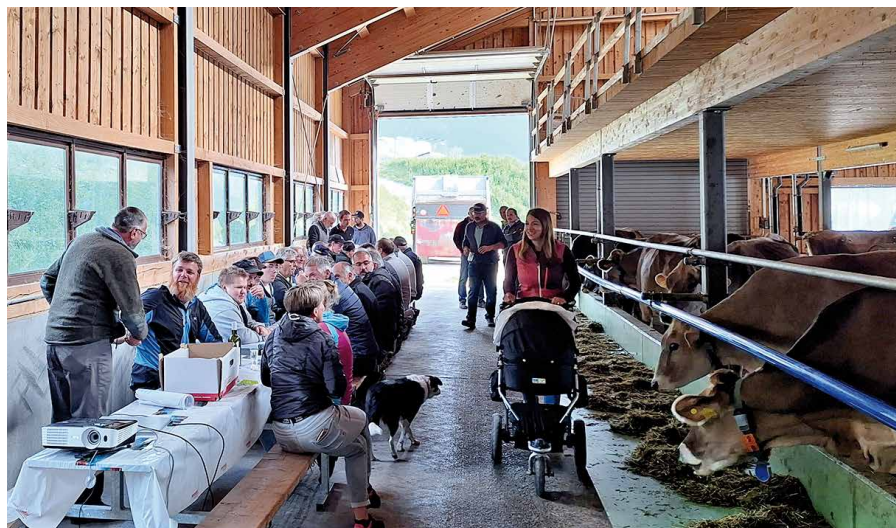
betriebsung ist (jährlich werden 250 Stk. Schweizer Vieh im Fimba gealpt). In diesem Zuge bedankten sie sich auch für die gute Zusammenarbeit, vor allem beim Hirten Walter Jehle. Laut dem Genossenschaftsobmann wird im Fimba schon seit ca. 4000 Jahren Almwirtschaft betrieben, und so soll Fimba (Fenga) die älteste Alm in der Schweiz sein.

Beim Spaziergang durch den Ortskern wurde uns auch erklärt, dass die meisten Höfe mittlerweile aus dem Ortskern ausgesiedelt sind, und wenn Immobilien verkauft werden, leider von Fremdkäufern erworben werden und als Zweitwohnsitz dienen. Der Ort selber ist wirklich noch im rätoromanischen Stil und sehr idyllisch. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit den



Milchkuhbetrieb Familie Stricker

Familie Stricker (Fadri und Sabina mit Kindern Selina, Corsina und Gian-Andri) führt einen reinen Brown-Swiss-Zuchtbetrieb mit 51 Milchkühen, 35 Stück Jungvieh und ca. 25 weiblichen Aufzuchtkälbern im Vollerwerb. Unterstützt werden sie aktuell von einem Mitarbeiter und einem Lehrling. Bewirtschaftet werden 63 ha Grünland, davon 10 ha Kunstwiesen und 31 ha Naturwiesen mit 2-3 Nutzungen, 22 ha Ökoflächen mit einer Nutzung. Die Kühe werden in einem modernen Boxenlaufstall gehalten. Fast das gesamte Vieh verbringt den Sommer auf der Alm, ausgenommen die Kühe mit viel Milch und die Kühe, welche nicht tragend sind. Die weiblichen Aufzuchtkälber werden über einen Tränkaufomat mit Milch versorgt. Die männlichen Kälber werden für die Mast verkauft. Der Großteil der Milch des Betriebes wird an die Lesa-Molkerei in Bever (Engadin)



Agape

Im Anschluss an die Hofbesichtigung kamen auch alle anderen, insgesamt 9 Genossenschaftsmitglieder, zum Hof und wir konnten bei einer Agape nette Gespräche führen. Betont wurde unter anderem, wie wichtig die gute Zusammenarbeit bei unserer gemeinsamen Alm-

Senter Genossenschaftsmitgliedern konnten wir interessante Gespräche über die verschiedenen Strukturen der Landwirtschaft in der Schweiz und bei uns führen.

Nach dem Mittagessen durften wir noch einen Blick in die örtliche Sennerei werfen. Dort wird ein bestimm-



Gruppenfoto in Sents

ter Prozentsatz der Milch von jedem Genossenschaftsmitglied zu edlen Milchprodukten verarbeitet. Am Verkaufsautomaten direkt vor der Sennerei können 24h täglich Milch, Käse, Joghurt, ... erworben werden.

Die restliche Milch wird von der gemeinsamen Sammelstelle bei der Sennerei von der Molkerei abgeholt.

Am Nachmittag durften wir dann noch den Betrieb der Familie Cilgia



Mutterkuhbetrieb Familie Marti

Mario Zangerl

und Beni Marti besichtigen. Die Familie bewirtschaftet einen Mutterkuhbetrieb mit original Braunviehkühen. Die Kühe sind behornt und werden im Freilauf gehalten. Mit ca. 10 Monaten werden die Jungtiere zu einem sehr beachtlichen Schlachtpreis vermarktet. 1-2 weibliche Jungtiere jährlich werden aufgezogen und als Kühe nachbesetzt. Dieser Betrieb war besonders beeindruckend, weil hier alles Eigenbau ist. Der alte Anbindestall wurde auf einfachste Weise zu einem Laufstall umgebaut. Das gesamte Holz wurde von Beni im Winter bei idealem Mondzeichen geschlagen und mit ihren 2 Pferden aus dem Wald gezogen. Besonders schön und vor allem sehr heimelig ist das neu erbaute Wohnhaus, das ebenfalls selber errichtet wurde. Die gesamte Inneneinrichtung ist ebenfalls Eigenbau. Cilgia, die Frau von Beni, hat ihren eigenen Kräutergarten. Sie hat uns mit Kaffee und hausgemachtem Tee versorgt. Um ca. 15.30 Uhr sind wir dann wieder nach Hause aufgebrochen, dass wir dann rechtzeitig unser Vieh versorgen konnten. Für unsere Bauern war es wirklich ein netter und interessanter Tag mit netten Begegnungen, und wir freuen uns schon, wenn die Senter Bauern zu uns auf Besuch kommen.

Martin Kurz

Mario Zangerl, Ortsbauernschaft

ORTSBÄUERINNEN ISCHGL

14. Paznauner Markttag

Auch heuer haben wir Ortsbäuerinnen Ischgl wieder beim Paznauner Markttag mitgewirkt.

Es ist eine großartige Gelegenheit, um kreativ zu sein und neue Ideen für selbstgemachte Produkte zu entwickeln und Sie für einen guten Zweck zu verkaufen.

Unsere fleißigen Bäuerinnen haben



Renate Vogt



Renate Vogt

Sirupe, Tinkturen, Marmeladen und vieles mehr mit Liebe hergestellt. Der gesamte Erlös ging wieder an den Fond der in Unschuldig geratene Paznauner.

Die Vorfreude auf den 15. Markttag im nächsten Jahr ist groß.

Wir möchten uns noch bei der Mk Ischgl für die Zusammenarbeit bedanken.

Renate Vogt



Buttermachen im Hotel Tannenhof mit der 1. Klasse der Volksschule Ischgl

Nach einer 4-jährigen Pause wieder eine Exkursion zur Butterherstellung mit den Kindern zu organisieren, war uns ein großes Anliegen.

Am 11. Oktober besuchten wir mit der 1. Klasse der Volksschule Ischgl Ramona und Florian Zangerl im Hotel Tannenhof.

Florian hat auf sehr anschauliche Weise, die Herstellung von Butter und Milchprodukten erklärt, und die anschließende Verkostung von Joghurt und Butterbroten war für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Wir möchten unseren Dank an das Hotel Tannenhof und die Lehrpersonen der Volksschule aussprechen,

die diese Exkursion ermöglicht haben. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und

weitere lehrreiche Erlebnisse für unsere Kinder.

Carina Wolf und Renate Vogt



Verkostung der Bauernprodukte im Hotel Tannenhof - die Kinder genossen die leckeren Butterbrote sowie Joghurt mit Früchten. Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Kurz, die uns immer kostenlos Brot für die Kinder zur Verfügung stellt



Florian Zangerl erklärte den Kindern der VS Ischgl, wie man Butter und andere Milchprodukte herstellt



Die Kinder der 1. Klasse mit Renate Vogt (Ortsbäuerin) und Carina Wolf (Kassiererin) der Ortsbäuerinnen Ischgl

BERGRETTUNG ISCHGL



Im abgelaufenen Jahr wurde die Bergrettung zu mehreren Einsätzen alarmiert. Am 26. Dezember 2022 verirrte sich eine Gruppe Tourengeher auf dem Weg vom Piz Val Gronda zur Heidelberger Hütte und setzte erst spät abends einen Notruf ab. Mittels Piz Val Gronda Bahn fuhren wir zur Bergstation und erkundeten bei äußerst schlechten Bedingungen die Gegend. Die schon leicht unterkühlten Tourengeher konnten gefunden und zur Heidelberger Hütte begleitet werden. Eine verletzte Spaziergängerin wurde am 9. Jänner vom Rossboden zum Arzt transportiert. Am 29. April ging eine Lawine auf die Piste 80 ab. Dabei wurden zwei Personen verschüttet. Eine Person konnte leider nur mehr tot geborgen werden. Am Folgetag ging eine weitere Lawine auf die Piste 63 ab. Beide Lawinhunde der Bergrettung waren im Einsatz. Nach Absuchen des Lawinenkegels konnte Entwarnung gegeben werden. Ein äußerst skurriler Einsatz ereignete sich am 12. Mai. Bei der Talstation der Piz Val Gronda Bahn blieb ein Radfahrer im Schnee stecken und alarmierte daraufhin die Bergrettung. Der Radfahrer wurde mittels Hubschrauber samt Rad



alle Fotos: Helmut Walser

Die Geehrten der Jahreshauptversammlung vom 6. Oktober 2023 (v.l.n.r.): Kassier Ulrich Pöll, Bezirksleiter Johannes Grüner, Alt-Ortsstellenleiter Rudolf Walser, Josef Rudigier (25 Jahre), Günther Walser (25 Jahre), Werner Kleinhans (40 Jahre), VzBgm. Daniel Winkler, Ortsstellenleiter Christian Jäger und Schriftführer Andreas Vogt

geborgen. Die Sportart „Bike and Fly“ war geboren. Am 8. August wurde eine unterkühlte Person im Bereich Hohe Köpfe vom Hubschrauber ausgeflogen. Eine verletzte Person wurde am 4. September nach einem Angriff eines Yaks von einem Bergretter verarztet und im Anschluss zum Arzt transportiert.

Um als Bergretter für die Einsätze im Winter und Sommer bestmöglich

vorbereitet zu sein, gilt es das ganze Jahr über die unterschiedlichen Berge- und Rettungstechniken zu üben. Unser engagiertes Ausbildungsteam stellte wie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm zusammen: Erste-Hilfe-Fortbildung, Fahrzeugschulung, medizinische Schulungen, Einsatzübung Madleinbach, Bergung eines Verletzten aus einem Sessellift, zahlreiche Schulungen mit den Anwärtern als Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung, Lawinenübung mit der Feuerwehr Mathon und mit der Bergrettung Galtür, Blackout-Übung mit den Feuerwehren des Paznauns, Bergrettungstour – Überschreitung der Schneeglocke zum Silvrettahorn. Zusätzlich absolvierten 18 Bergretter unterschiedliche Kurse der Bergrettung Tirol. Die Sommer-Anwärterüberprüfung der Bergrettung Tirol haben folgende Bergretter im September bestanden: David Kurz, Christoph Sonderegger und Andreas Wolf.



Die Mitglieder des alten und neuen Ausschusses der Bergrettung Ischgl (v.l.n.r.): Kassier Ulrich Pöll, Schriftführer Andreas Vogt, Ortsstellenleiter-Stellvertreter Sebastian Walser, Ortsstellenleiter Christian Jäger, Alt-Ortsstellenleiter Rudolf Walser, Kassaprüfer Wolfgang Kurz und Josef Wechner

Unser dritter Tätigkeitsbereich, der sich in den letzten Jahren stetig erweitert hat, ist der Assistenzin-



Andreas Vogt

Blaulichttag und am Markttag konnten wir unzähligen einheimischen Kindern und Gästen den Klettersport mit unserem Kletterturm näherbringen.

Am 6. Oktober 2023 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Silvretta Therme statt. Nach 22 Jahren als Ortsstellenleiter kandidierte Rudolf Walser nicht mehr. Zum neuen Ortsstellenleiter wurde Christian Jäger gewählt. Das Amt des Ortsstellenleiter-Stellvertreters übernahm Sebastian Walser. Kassier Ulrich Pöll und Schriftführer Andreas Vogt wurden für drei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung durften wir folgende Kameraden für ihre langjährige Tätigkeit ehren: Roland Kurz, Josef Rudigier, Daniel Tschoder und Günther Walser für 25 Jahre, Helmut Jehle, Walter Jehle und Werner Kleinhans für 40 Jahre,

Bei der Übung am 14. Juli galt es fest-sitzende Personen aus den Sesseln der Gampenbahn zu bergen

satz bei unterschiedlichen sportlichen Veranstaltungen im Ort. So übernahmen wir Teile der Streckensicherung beim Silvrettarun 3000, beim Ironbike und an zwei Tagen bei der E-Bike WM. Beim

Herbert Aloys und Hermann Vogt für 50 Jahre.

Mit Bergrettungsgruß
Schriftführer Andreas Vogt
BERGRETTUNG ISCHGL



Christian Jäger

Bei der diesjährigen Bergrettungstour am 30. September ging es vom Klostertal zur Schneeglocke und von dort über das Silvretthorn zur Wiesbadener Hütte. Am Gipfel der Schneeglocke sieht man (v.l.n.r.): Helmut Walser, Stefan Jungmann, Markus Zangerl, Christian Jäger, Robert Sonderegger, Jakob Kurz und Andreas Vogt

ERLEBNISREICHES FEUERWEHR-JUGENDWOCHENENDE IN ISCHGL



37. Landes-Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb und 17. Landes-Feuerwehrjugend-Zeltlager „Fire-Camp Tirol“

- Leistungsabzeichen für Tiroler Gruppen: 67x Bronze und 8x Silber
- Bewerbungsgruppe aus Volders holt sich mit 1039,83 Punkten den Landessieg
- Volders holt sich in einem spannungsgeladenen Finale gegen Arzl (IBK) auch den Sieg im Tirol-Cup (KO-Bewerb der besten Gruppen aller Tiroler Bezirke)
- Die Gruppen Volders, Stams, Erp-

fendorf, Waidring, Sistrans und die Mädchengruppe aus Ehrwald vertreten Tirol beim Bundes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Lienz (August 2023)

- Großes Lagerprogramm mit Lagerspielen, Wettbewerben, Lagerfeuer, Jugendandacht uvm. sorgt für viel Spaß und Action im „Fire-Camp Tirol“

Höhepunkt im Jahresplan der Feuerwehrjugend

Seit mehreren Monaten haben sich die Mitglieder der Feuerwehrjugend

zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern auf dieses Wochenende vorbereitet. Von Freitag bis Sonntag verbrachten Feuerwehr-Jugendgruppen aus ganz Tirol und Gäste aus Südtirol eine spannende und erlebnisreiche Zeit in Ischgl beim „Fire-Camp Tirol“ und zeigten tolle Leistungen im Leistungsbewerb, welcher alljährlich ein Highlight im Jahresprogramm der Feuerwehrjugend darstellt.

Landeshauptmann Anton Mattle schätzt dieses Feuerwehrjugendwochenende als „wunderbare Gele-



Bezirksfeuerwehrkommandant
Simon Schwendinger



Ortsfeuerwehrkommandant Ischgl
Helmut Siegle



Landesfeuerwehrkommandant
Jakob Unterladstätter

genheit, den Zusammenhalt, das Können und den Ehrgeiz unserer jungen Feuerwehrmitglieder zu präsentieren und zu fördern. Die 700 Mädchen und Burschen zeigen dabei nicht nur ihre Leidenschaft für den Feuerwehrdienst, sondern auch ihr Streben nach stetiger Weiterentwicklung und Bereitschaft, anderen in Notsituationen beizustehen. Sie sind die Zukunft unserer Feuerwehren und ich bin dankbar, dass sie mit ihrem Einsatz und ihrer Motivation einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Gesellschaft leisten.“

Sicherheits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair ist stolz auf die Tiroler Feuerwehrjugend: „Sowohl im Fire-Camp als auch im Leistungsbewerb ergreifen die Jugendlichen der Feuerwehr die Chance, ihre Fähigkeiten in Feuerwehrentechnik und Einsatzabläufen zu demonstrieren und ihr Wissen zu erweitern. Neben Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Präzision steht vor allem ihr Team-

geist und Zusammenhalt im Fokus. Die Bereitschaft zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Begeisterung für das Ehrenamt bereits in jungen Jahren sind von großer Bedeutung für den Nachwuchs und die Schlagkraft unserer Feuerwehren.“

Kameradschaft an erster Stelle

Für Landes-Feuerwehrkommandant Jakob Unterladstätter stand gerade im Zeltlager das Gemeinsame in der Feuerwehr im Mittelpunkt: „Spannende Lagerspiele, eine gemeinsame Jugendandacht und eine eindrucksvolle Stimmung herrschten an den drei Tagen im Zeltlager - überall waren die Begeisterung und der Teamgeist unserer Jugend zu spüren. Das Camp bot viele unvergessliche Erlebnisse und schweißte die Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend zusammen, während sie neue Freundschaften knüpften und ihre Fähigkeiten weiterentwickelten.“ Unterladstätter unterstreicht zudem den

wichtigen Ausbildungscharakter des Bewerbs: „Der Feuerwehrjugendleistungsbewerb ist ein wertvolles Instrument, um junge Menschen für den Dienst in der Feuerwehr zu begeistern und sie frühzeitig auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten. Das intensive Training mit den Jugendbetreuerinnen und -betreuern wurde nun mit dem



Lagerspiel „Running Helm“



LH Anton Mattle und LRin Astrid Mair und Vizebgm. Daniel Winkler beim Abschreiten des landesüblichen Empfangs



Landesüblicher Empfang mit Musikkapelle, Schützenkompanie und Fahnenabordnungen



In der bewerbefreien Zeit gab es lustige Spiele im Lager und ein gemütliches Lagerfeuer am Abend



Es gibt nur ein Tempo: Vollgas

Erreichen der begehrten Leistungsabzeichen in Bronze und Silber sowie den Medaillen im Tirol-Cup belohnt.“

Jugendliche füllen „Fire-Camp Tirol“ mit Leben

Trotz Regen bei der Anreise und kühlem Wind beim Aufbau der 91 Zelte im Zeltlager feierten die 460 Jugendlichen, 140 Betreuer, das sechsköpfige Lagerteam und 44 Bewerber gemeinsam mit Landes-Feuerwehrkurat Dr. Anno Schulte-Herbrüggen eine auf die Jugendlichen zugeschnittene Andacht, bei der auch ein lustiges Spiel den Sinn des Zusammenhaltens veranschaulichte. Nach einer kalten Nacht war das Wetter am Wettbewerbstag (Samstag) wie ausgewechselt. Das trockene und ab Mittag sommerliche Wetter verbreitete sofort eine festliche Stimmung im Lager. Besonders die vom Lagerteam um Michaela Posch vorbereiteten Lagerspiele sorgten



Hier gibts noch die entscheidenden Tipps für den Erfolg

für jede Menge Action und lustige Momente. Bei Spielen wie „Wassermarsch“, „Flinke Finger“, „Hoch hinaus“, „Running Helm“ und „Angesaugt“ zeigten die Jugendlichen beeindruckendes Teamwork und Zusammenhalt, während sie gemeinsam darum kämpften, möglichst viele Punkte für ihre Jugendgruppe zu sammeln. Den Gesamtsieg bei den Lagerspielen errang die Feuerwehrjugendgruppe aus

Kelchsau. Beim Tauzieh-Wettbewerb im Lager war am Abend ebenfalls Schnellkraft gefragt – hier setzte sich letztendlich die Feuerwehrjugend St. Andrä aus Südtirol als Sieger durch. Den Orientierungsmarsch gewann mit einer Zeit von 25 Minuten die Feuerwehrjugend Ischgl.

Landessieg geht nach Volders

Beim Feuerwehrjugendleistungsbe-



Beim Staffellauf geht es um Schnelligkeit und Geschick



Jeder weiß genau, was zu tun ist

werb geben die neunköpfigen Bewerbungsgruppen alles, um die Hindernisbahn und den Staffellauf mit ihren Geräten und Aufgaben möglichst schnell und fehlerfrei unter den aufmerksamen Blicken des Bewerterstabs zu absolvieren. „Die 88 teilnehmenden und äußerst motivierten Gruppen zeigten, dass sie sich gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern intensiv mit dem Wettbewerb auseinandergesetzt haben“, ist der Landes-Bewerbsleiter für die Feuerwehrjugend, Robert Unterlechner, stolz auf die Mädchen und Burschen aus allen Bezirken Tirols. Die beeindruckenden Leistungen und die mitreißende Stimmung, die von den mitgereisten Fans ausging, unterstreichen den Erfolg der Jugendarbeit in den Feuerwehren. Der Leistungsbewerb wird in den Kategorien Bronze, bei der die Positionen im Voraus bekannt sind, und Silber, bei der die Positionen unmittelbar vor dem Start ausgelost werden, ausgetragen. Den Sieg in der Kategorie Bronze und durch die Höchstpunktezahl von 1.039,83 Punkten auch Landessieg des gesamten Wettbewerbes sicherte sich die Feuerwehrjugend Volders vor Stams und Erpfendorf. In der Kategorie Silber siegte Assling/Lienz 1 vor Rinn/Sistrans und Kitzbühel 2.

Volders holt sich auch den Tirol-Cup

Der Tirol-Cup, bei dem die punktebesten Tiroler Bewerbungsgruppen aus jedem Bezirk des Leistungsbewerbs



Diese Gruppen werden beim Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Lienz dabei sein

antreten, ist ein weiterer Höhepunkte des Wettbewerbstags. Die Gruppen starten zeitgleich auf der Hindernisbahn und ermitteln in aufregenden Duellen im KO-Modus den Sieger des Tirol-Cups.

Sechs Gruppen im August beim Bundesbewerb in Lienz

Nach 19 Jahren gastiert der Bundesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb wieder in Tirol – vom 18. bis 20. August findet dieses Großevent inmitten der Sonnenstadt Lienz statt. Die besten Feuerwehrjugendgruppen Österreichs und Gäste aus Südtirol sowie benachbarter Länder werden sich im direkten Wettkampf messen und den Bundessieger ermitteln. Tirol darf hier 5 Mix-Gruppen (bestehend aus Mädchen und Burschen) sowie eine reine Mädchengruppe entsenden. Gemäß des Ergebnisses in Ischgl werden die Gruppen aus Volders, Stams, Erpfendorf, Waidring und Sistrans sowie die Mädchengruppe aus Ehrwald die Tiroler Feuerwehrjugend



Letzter Bewerb von Robert Unterlechner

bei diesem spannungsgeladenen Event vertreten.

Abschied von Landesbewerbsleiter-Jugend Robert Unterlechner

In unzähligen Jahren als Bewerter bei Feuerwehrjugendwettkämpfen in Tirol, Österreich und international sowie in zahlreichen Sitzungen und Projekten in den Sachgebieten auf Landes- und Bundesebene war Robert Unterlechner für seine Begeisterung für die Feuerwehrjugend und auch das Bewerbswesen bekannt. Mit diesem Bewerb legte er nun sein Amt als Landesbewerbsleiter-Feuerwehrjugend nieder.

5. Ischgl Blaulichttag

Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch der Ischgl Blaulichttag, welcher gleichzeitig auch als Rahmenprogramm für die anwesenden Wettbewerbsteilnehmer galt, durchgeführt. Die Bergrettung Ischgl war mit dem Kletterturm vertreten, die Talfeuerwehren führte einige Ein-



Gratulation an die Gruppe Volders



Für solch ein Event ist ein großes Bewerber-Team notwendig

satzübungen durch. Mehrere Feuerwehrautos wurden den Kindern gezeigt und auf den Drehleitern konnte man eine Runde drehen. Auch konnte man sich die Hub-schrauber vor Ort genauer anschauen und sich ans Steuer eines Poli-

zeiwagens setzen. Das Rote Kreuz war mit seinem KAT-LKW dabei und zeigte das Innere der Rettungswagen.

Abschließend noch einmal ein großes Dankeschön an ALLE, die bei diesem tollen Event mitgeholfen

und uns unterstützt haben!! Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen!!

Gut Heil, Kameraden!
HV Christian Jäger
Schriftführer



Bewerbsgelände mit Zeltlager



Die Hubschrauber wurden ganz genau unter die Lupe genommen



Übersicht der einzelnen Stationen des Blaulichttages



Einsatzübung der Feuerwehr Kappl



Schützenkompanie beim Abmarsch zur Schlussveranstaltung



Fahnenabordnungen in Reih und Glied

BERICHT FF MATHON

Damit die Einsatztauglichkeit der Mannschaft bestehen bleibt, sind die laufenden Ausbildungsarbeiten und Proben wichtige Bestandteile des Feuerwehrbetriebes. Von Juni bis Ende Oktober wurden 6 Proben durchgeführt. Die Schulung im und am Fahrzeug ist für Maschinisten und Mannschaft für eine reibungslose Einsatzbewältigung eine wichtige Grundlage. Um unsere Tätigkeiten auch der breiteren Öffentlichkeit bekannt und bewusst zu machen, hat unsere Feuerwehr am 1. Juli am Blaulichttag in Ischgl teilgenommen. Unsere Aufgabe war ein Löschangriff mit Atemschutz. Am Blaulichttag waren zahlreiche Rettungskräfte wie Polizei, Feuerwehr, das Rote Kreuz und der ÖAMTC vertreten.

auch die Tankfahrzeuge und Löschfahrzeuge sinnvoll eingesetzt werden konnten. Die Lageführung wurde mit dem Programm Contwise Lisa durchgeführt. Dadurch war am Einsatzende eine genaue Dokumentation des Einsatzes vorhanden. Die Kommunikation hat über Funk stattgefunden. Dies war vor allem am Einsatzbeginn herausfordernd, weil viele Einsatzkräfte einzuteilen waren. Schlussendlich wurde der Einsatz aber flott und zielgerichtet abgearbeitet. Als Übungsbeobachter waren BFI Thomas Greuter, BFKDT-Stv. BR Thomas Ladner und AK ABI Günther Köhle anwesend. Nach der Schlussbesprechung bei der Wildererhütte in Mathon hat uns die Gemeinde auf ein Essen eingeladen. Vielen Dank!



Die alte Sirene in Valzur am Haus Moos hatte bei großer Kälte immer wieder Funktionsstörungen. Daher wurde sie im Juli gegen ein neues Modell ausgetauscht. Somit ist eine sichere Alarmierung in Valzur wieder gewährleistet.

Eine Gruppe hat am 22. Juli am 49. Bezirks-Nassleistungsbewerb in Arzl im Pitztal teilgenommen. Die intensive Probenarbeit wurde hier mit dem hervorragenden dritten Platz belohnt. Herzlichen Glückwunsch!



Hinten: André Schneider, Günther Wille, Christof Wille, Markus Felderer, Gerhard Pfeifer

Vorne: Dominik Fritz, Lukas Kathrein, Alexander Fritz, Marco Hosp

Unsere Maschinisten hatten am 31. August eine Probe mit Schwerpunkt



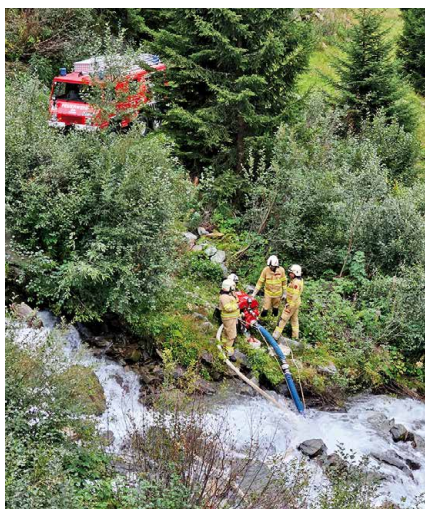
Gruppenprobe

Am 7. Juli hat die Abschnittsübung des Abschnittes 4 Paznaun in Mathon stattgefunden. Übungsannahme war ein von Kindern verursachter Brand in einem leerstehenden Stadel. Durch die Lage im dicht verbauten Gebiet war die Einteilung der Mannschaft und die Sicherstellung der Löschwasserversorgung herausfordernd. Die nachalarmierten Einsatzkräfte aus Ischgl, Galtür, Kappl, See und Tobadill mussten von der Einsatzleitung so eingeteilt werden, dass die Drehleitern gut positioniert werden konnten und



Übungsobjekt Abschnittsübung

Ansaugen am Bach und Relaisleitung. Hier hat sich gezeigt, dass unsere Maschinisten solche Szenarien tadellos im Griff haben. Am 25. Juli hat sich bereits der Bezirksmaschinist vom Zustand unserer Geräte ein Bild gemacht und die jährlich notwendigen Überprüfungen durchgeführt.

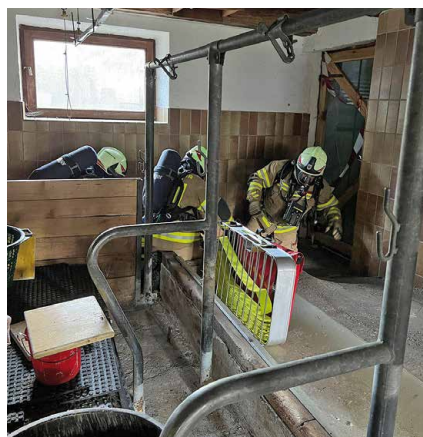


Maschinistenübung

Für unsere Atemschutzmannschaft wurde ein Schlauchpaket angeschafft. Am 28. Juli wurde es den Atemschutzträgern vom Atemschutzbeauftragten Marco Hosp und seinem Helfer Dominik Fritz vorgestellt. Am 11. August wurde es dann im Rahmen einer Gruppenprobe bei der Mannschaft vorgeführt. Der Vorteil beim Schlauchpaket ist, dass der Atemschutztrupp im rauchfreien Bereich den Schlauch ohne Wasser legen kann und erst wenn die Rauchgrenze erreicht ist, Wasser marsch gibt. Das erspart viel Kraft und durch die Kombination aus Schlauchkorb mit 3 C-Längen und dem Schlauchpaket mit einem durchgehenden C-Schlauch mit 30 Metern ergibt sich ein ausreichender Aktionsradius für den Atemschutztrupp. Als Strahlrohr wird bei diesem System ein Hohlstrahlrohr mit variabler Durchflussmenge verwendet. Dadurch sollen die eingesetzte Wassermenge und die Löschleistung optimiert werden.



Hohlstrahlrohr als Bestandteil des Schlauchpaketes



Übung Schlauchpaket

Am 29. Juli hat unser Kamerad Wolfgang Jehle seiner Aafke das Jawort gegeben. Nach der Trauung wurde das Brautpaar mit unserem Tanklöschfahrzeug zum Wirler Hof gebracht. Mit der Kübelspritze stellten die Frischvermählten ihre gute Zusammenarbeit unter Beweis. Wir wünschen alles Gute für die Zukunft.



Erwin Walser, Alexander Fritz, Aafke und Wolfgang Jehle mit Tochter Katharina, Stephan Walser, vorne die Neffen Frans, Karl und Gijs sowie die Töchter Matilda und Emilie

Am 8. August wurden wir von der Feuerwehr Galtür eingeladen, das Pumpwerk Kleinvermont zu besichtigen und an der Schulung der Illwerke teilzunehmen.

Aufgrund der starken Regenfälle und der drohenden Hochwassergefahr wurden vom Bezirksfeuerwehrverband Sandsäcke im Schotterwerk in Zams bereitgestellt. In Mathon sind nun 2 Paletten mit neuen, befüllten Sandsäcken verfügbar.

Damit im Einsatzfall auch der Straßenverkehr geregelt werden darf, ist eine Verkehrsschulung durch die Polizei notwendig. Am 29. August wurde von den PI Ischgl und Kappl ein entsprechender Schulungsabend für den gesamten Abschnitt durchgeführt.

Die Feuerwehr unterstützte auch den Tourismusverband bei der Abwicklung des Ironbike am 5. August und der E-Bike-WM am 2. September. Hier waren unsere Aufgaben Streckenposten zu besetzen und die Labestation zu betreiben. Am 16. September fand die Feuerlöschübung für alle Mathonerinnen und Mathoner statt. Hier wurde nach einem Vortrag von Alexander Fritz, über die Verwendung von Feuerlöschern und die Brandentstehung, die praktische Handhabung von Feuerlöschern geübt. Außerdem wurde die Wirkung von Wasser auf einen Fettbrand eindrucksvoll demonstriert und das richtige Löschen von Fettbränden mittels Löschdecke geübt. Von Klein bis Groß wurde die Löschübung erfolgreich durchgeführt.



Feuerlöschübung



Fettbrandbekämpfung

Dominik Fritz hat im Sommer die Ausbildung für den 5,5 Tonnen Führerschein der Feuerwehr absolviert. Fahrschule und Fahrstunden wurden von Lukas Kathrein und Guntram Canal durchgeführt. Dominik darf seit Ende September offiziell unseren Pinzgauer und LAST lenken.

Die sogenannte Strommangellage ist auch im Bereich der Feuerwehren kein unbekanntes Wort. Damit auch bei einem Blackout, also einem großflächigen, längerfristigen Stromausfall, die Einsatzbereitschaft beibehalten werden kann, wurde in der Feuerwehrrhalle eine Notstromeinspeisung vorbereitet. Die Funkinfrastruktur kann vermutlich auch nur für einige Stunden noch aufrechterhalten werden. Danach wird es notwendig sein, den Funkverkehr im Direkt-Modus abzuwickeln. Das heißt, die Nachricht wird direkt von Funkgerät zu Funkgerät weitergegeben. Damit wir als Einsatzorganisation auch wissen, wie weit wir mit unseren Geräten kommen, wurde am 27. September eine Funkübung im gesamten Bezirk abgehalten. Auch andere Einsatzorganisationen haben an dieser Übung teilgenommen.

Am 7. Oktober hat zum Abschluss der Übungssaison die Herbstübung im Mathoner Bannwald stattgefunden. Übungsannahme war ein Brand im Bannwald, der eine Relaisleitung zum Wassertank am Ende des Forstweges nötig machte.

Diese Strecke ist für die Feuerwehr Mathon alleine nicht zu bewältigen, deswegen wurden die Feuerwehren Ischgl und Galtür ebenfalls zur Übung eingeladen. Kommandant Alexander Fritz hat im Vorfeld schon eine Einsatzinformation mit Leitungsverlauf, Anzahl der benötigten Druckschläuche und Pumpenstandorten vorbereitet. Außerdem wurde bereits im Vorjahr die Leitungstrasse vorbereitet und mit Metallstangen gut sichtbar ausgesteckt. Die rund 325 Höhenmeter mit einer Gesamtleitungslänge von 1.100 Metern wurden mit insgesamt 4 Pumpen bewältigt.



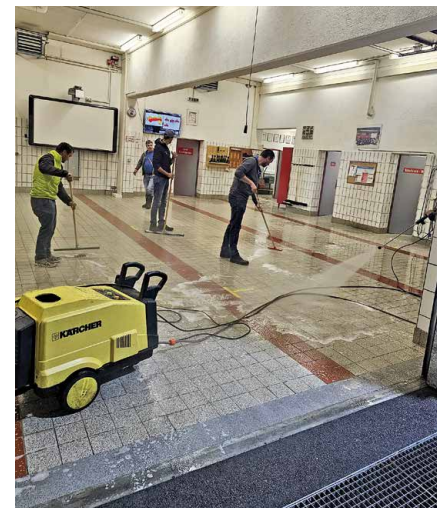
Herbstübung TS Kitzlochkehre



Herbstübung Druckleitung

Unsere Jugendfeuerwehr mit Betreuer Erwin Walser hat am 8. Oktober die Leitstelle Tirol und die Berufsfeuerwehr Innsbruck besucht. Die Arbeit in der Leitstelle mit Notrufabwicklung und Einsatzkoordination direkt zu sehen war für die Jugendlichen beeindruckend. Bei der Berufsfeuerwehr wurde dann auch noch ein Teil der Ausrüstung präsentiert und vorgeführt.

Am 20. Oktober hat die jährliche Hallenreinigung stattgefunden. Autos, Spinde, Böden, Kameradschaftsraum, Keller, Lager, Kommandorraum – alles wurde sauber gemacht und in Schuss gehalten.



Hallenreinigung 2023

Ein knappes Gut ist Lagerplatz, der ebenerdig erreichbar ist. Aus diesem Grund haben wir uns zur Anschaffung eines Schwerlastregals entschieden, das uns die Mög-



Dominik Fritz, Wolfgang Rudigier, Celine Kathrein, Erwin Walser, Fabian Kleinheinz, Leon Rudigier, David Pfeifer

lichkeit von Palettenlagerung bietet. Für die Optimierung unseres Stauraumes ist dieses Regal ein wertvoller Baustein. Sponsor Raiffeisen Arlberg Silvretta hat 1.000 Euro der Anschaffungskosten übernommen. Vielen Dank!

Am 21. Oktober haben Christof Wille, Marco Hosp und Dominik Fritz nach mehreren Proben den Bewerb zum Atemschutzleistungsabzeichen

in Imst in der Stufe Bronze erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch!

Insgesamt waren die Sommermonate von Probenbetrieb und sonstigen Tätigkeiten gut gefüllt. Wir hoffen auf einen einsatzarmen Winter!

Stephan Walser
Kommandant-Stellvertreter
der FF Mathon



Atemschutzleistungsabzeichen



Spendenübergabe Raiffeisen Arlberg Silvretta: Stephan Walser, Vorstand Robert Aloys, Alexander Fritz



Atemschutzleistungsabzeichen-Trupp: Marco Hosp, Christof Wille, Dominik Fritz

VORPRÜFUNG FÜR SCHWEISSHUNDE

Im Mathoner Jagdgebiet der Pächter Jürgen Kurz und Jürgen Zangerl wurde am 3. September 2023 unter der Leitung des Gebietsführers Tirol vom Österreichischen Schweißhundeverein, Hannes Rettenbacher aus Sautens, die Vorprüfung für Schweißhunde abgehalten. Riemenarbeit auf künstlicher Schweißfährte, Freisuche, Verhalten

am verendeten Stück, Riemenführigkeit, Folgen bei Fuß und frei ablegen wurde vom Prüfungsleiter und seinen Mitarbeitern genau beobachtet und streng bewertet. An den Aufgabenstellungen wirkten neben den beiden Pächtern Jürgen Kurz und Jürgen Zangerl auch die Mathoner Jäger Stefan Ladner und Geri Pfeiffer tatkräftig mit.



Von den 8 Teilnehmern aus Tirol, Südtirol, Bayern und Kärnten konnten schließlich 6 Jäger und Hundeführer die fordernden Aufgaben positiv lösen und ihr Zeugnis vom Prüfungsleiter in Empfang nehmen. Hans Spitzer



Die erfolgreichen Jäger und Hundeführer nach bestandener Prüfung mit ihren Zeugnissen



Ausbildungsteam (Richter, Prüfer und Jagdpächter der Jagd Mathon)

BÜCHEREI ISCHGL

Gemeinsam mit Kultur im Dorf hat die Bücherei Ischgl auch heuer wieder eine Reihe von Lesungen im Alten Widum umgesetzt. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Besucherinnen und Besuchern. Bereits jetzt arbeitet das Team an Terminen für 2024. Bevor das Jahr zu Ende geht, werden wir für unsere jüngsten Leserinnen und Leser wieder eine Adventslesung veranstalten.

Aktuelle Informationen veröffentlichen wir wie immer auf unseren Social-Media-Kanälen:

www.facebook.com/buechereiischgl
www.instagram.com/buecherei_ischgl

Richard Pfeifer eröffnete den Lesungs-Reigen in der Bücherei Ischgl im Juni 2023. Unter dem Titel „latz geat's m'r o“ präsentierte der Autor aus Kappl seine Gedanken über Gott und die Welt, gedacht und verfasst in alter Kappler Mundart. Freiwillige Spenden wurden für den Fonds für unschuldig in Not geratene Menschen im Paznaun gesammelt.

Jan Beck sollte an und für sich die Krimiwanderung in Ischgl literarisch begleiten. Aufgrund des regneri-



Jan Beck alias Joe Fischler

schen Wetters wurde die Veranstaltung kurzerhand in die Räumlichkeiten des Alten Widums verlegt. Jan Beck gab hier Kostproben aus seinem neuesten Thriller „Das Ende“ zum Besten. Anschließend fand der Abend seinen gemütlichen Ausklang in der Bücherei. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die



Bücherei Ischgl



Gelegenheit, mit dem Erfolgsautor ins Gespräch zu kommen.

„Wovon wir leben“ ist das neueste Werk der preisgekrönten Schriftstellerin **Birgit Birnbacher**. Am 1. August präsentierte sie im Alten Widum



Birgit Birnbacher in ihrem Element



Philipp Schmid und Daniel Öttl



latz geat's m'r o konnte das Publikum überzeugen



Großer Andrang bei der Lesung von Birgit Birnbacher



Hamed Abboud beantwortete zahlreiche Fragen des Publikums zur Situation in Syrien, aber auch über sein Leben in seiner Wahlheimat Wien

Ischgl Kostproben daraus und lud im Anschluss gemeinsam mit den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bücherei Ischgl zum gemütlichen Austausch in den Bibliotheksräumlichkeiten. Für die passende musikalische Umrahmung dieser großartigen Lesung sorgten Philipp Schmid und Daniel Öttl.

Bereits zum zweiten Mal in Ischgl zu Gast war **Hamed Abboud**. Am 12. September las er aus seinem neuesten Werk „Meine vielen Väter“. Das interessierte Publikum hing aber



Teammitglieder der Bücherei Ischgl mit Autorin Martina Parker

auch bei zahlreichen Geschichten aus seiner Heimat Syrien an seinen Lippen.

Am 10. Oktober las **Martina Parker** im Rahmen des Krimifest Tirol im Alten Widum Ischgl aus ihrem Gartenkrimi „Ausg'stochen“. Die Büche-

rei Ischgl und Kultur im Dorf krenzten im Anschluss an die Veranstaltung Drinks und Snacks. Die ursprünglich geplante Lesung von Tommie Goerz musste leider aus gesundheitlichen Gründen abgesagt werden.

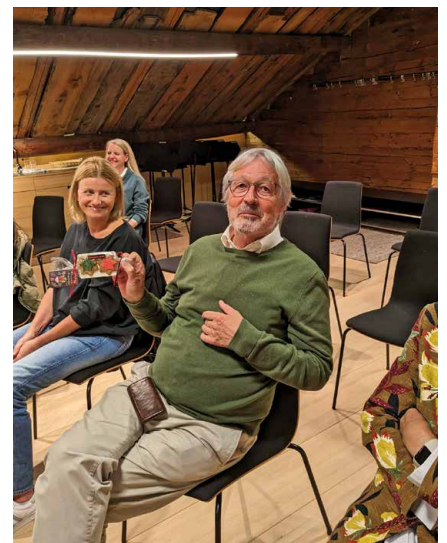
Dominik Walser



Gute Laune beim Krimifest



Mitmachen war angesagt beim diesjährigen Krimifest



Martina Parker verstand es, ihr Publikum zu begeistern

NEUES VOM KIRCHENCHOR MATHON



v.l.n.r.: Christoph Kathrein, Nicole Kurz-Kathrein, Karl Walser, Gabriela Walser, Vizebürgermeister Daniel Winkler

Der Kirchenchor Mathon besteht derzeit aus 12 Frauen und 7 Männern.

Die wöchentlichen Proben von September bis Ende April und die Gestaltung von verschiedenen Gottesdiensten fordern stets unser musikalisches Können und fördern unsere Geselligkeit und das Gefühl

der Zusammengehörigkeit. Auch abseits der offiziellen Zusammenkünfte verbringen wir zusammen lustige Stunden und pflegen Freundschaften untereinander. Wir sind sehr offen für neue Mitglieder, wer mit uns singen möchte – ob Jung oder Alt – ist bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Brigitte Mangold



Dass unser Chor so gut funktioniert, liegt an der Verlässlichkeit und Treue der einzelnen Mitglieder, von denen mehr als die Hälfte bereits seit über 20 Jahren, einige sogar schon über 30 oder 40 Jahre, fester Bestandteil unseres Vereines sind.

Unser Sänger Karl Walser wurde kürzlich vom Chorverband Tirol für seine 20-jährige Mitgliedschaft mit dem Silbernen Ehrenzeichen geehrt, seine Auszeichnung erhielt er bei der diesjährigen Cäcilienfeier im Schosshotel Ischgl.

Gabriela Walser
Obfrau

KRIPPENFREUNDE TIROL ORTSGRUPPE ISCHGL/MATHON



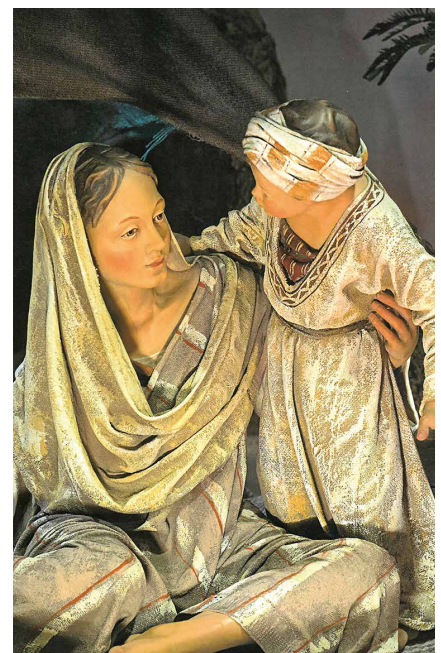
Ausflug ins Heidemuseum des Krippenvereins Ischgl/Mathon

Frühmorgens um 6:40 Uhr fahren 7 Krippeler unserer Ortsstelle von Ischgl aus nach Lajen in Südtirol zum Heidemuseum.

Zum Frühstück wird beim Bäcker Ruetz in Haiming eingekehrt.

Danach geht es mit Fahrer Josef weiter über den Brenner direkt bis zum Heidemuseum in Lajen (St. Ulrich), wo unsere Gruppe schon von der Familie Demetz erwartet wird. Um 10:00 Uhr beginnt dann in

sehr familiärer Atmosphäre die Führung durch das Museum, löst dabei großes Staunen und Bewunderung aus. Da auch kein Eintritt verlangt wird und gegenseitig eine große Herzlichkeit herrscht, kann der Museumsbesuch gegen Mittag dankbar und froh beendet werden. Zum Mittagessen geht es dann nach St. Peter ins Hotel Überbacher. Ausreichend gestärkt geht es zurück ins Grödental nach St. Ulrich, wo eine Schnitz- und Krippenausstellung besucht wird und von einer



Man sagt der Messias sei geboren

Kaffee-Pause abgerundet wird. Bald aber geht es wieder heimwärts und nach viel Stau kehrt die Reisegruppe beim Neuner in Imst zum

Törggelen ein. Gut gelaunt und in bester Stimmung treffen gegen 22:00 Uhr alle wieder in Ischgl ein und äußern den

Wunsch, diese Exkursion zu wiederholen.

Schriftführer Herbert Aloys



Jesu Geburt, Gottes größtes Geschenk



Auch für mich auf diese Welt gekommen

Bilder aus dem Buch Museum Heide

Krippenausstellung und Krippenweihe am 19. November 2023 im Kulturzentrum Ischgl

Pünktlich um 16:00 Uhr eröffnete Hw. Pater Ulrich mit einer feierlichen Zeremonie und zum Anlass passenden Ansprache die diesjährige Krippenausstellung. Hw. Pfarrer Stieber hatte sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt. Umrahmt wurde die Feier mit Liedern der Sängerrunde Ischgl unter Leitung von Michael Wechner. Bei der Krippensegnung waren dann auch zahlreiche Besucher anwesend, so u.a. der Landesobmann des Tiroler Krippenverbandes, Oswald Gapp, mit vielen weiteren Funktionären des Verbandes, alle kurzfristig aus

Kappl angereist, auch der Vertreter der Gemeinde Ischgl, Sandro Kleinheinz, sowie Besucher sogar aus Osttirol. Nach erfolgter Weihe und Segnung der 9 ausgestellten Exponate, der Assistenz des Mesners und einem weiteren Lied durch die Sängerrunde begrüßte Obfrau Renate neben Pater Ulrich die erschienenen Ehrengäste, die Sängerrunde sowie die anwesenden Besucher der Krippenausstellung, die Krippenbauer/innen selbst und bedankte sich für ihr Kommen und Agieren. Sie wünschte allen viel Freude beim „Krippenschauen“ und sodann ersuchte sie den Landesobmann um einige Grußworte. Dieser erklärte immer wieder gern Gast in

Ischgl zu sein und freute sich darüber, dass auch in diesem Jahr wieder in Ischgl eine Krippenausstellung stattfinden kann. Er stellte u.a. fest, dass Krippenbau selbst unbezahlbar und auch eine Herzensangelegenheit sei. Dabei sei auch der Glaube wichtig und wichtig sei auch wieder mutig in die Zukunft zu blicken. Er wünschte dem Krippenverein Ischgl/Mathon alles Gute und allen einen ruhigen Advent.

Gemeinderat Sandro Kleinheinz dankte in seinen Grußworten Pater Ulrich für die Segnung, der Sängerrunde für die musikalische Begleitung und den Krippenbauern für ihr Schaffen und zeigte sich stolz auf das Vereinswesen in unserer Ge-





alle Fotos: Krippenfreunde Tirol



meinde. Im Besonderen bedankte er sich bei Obfrau Renate und Krippenbaumeister Joachim für deren Engagement. Er wünschte dem Verein in Zukunft wieder viele Kursteil-

nehmer und allen Anwesenden eine schöne und besinnliche Advents- und Vorweihnachtszeit. Gleiches wünschte auch Obfrau Renate, bedankte sich für Kommen

und Agieren und erklärte die Krippenausstellung 2023 gemeinsam mit dem Adventmarkt für eröffnet.

Schriftführer Herbert Aloys



Markttag



meinsamen Abendessen haben wir uns im Festzelt „Tradition“ getroffen und hatten dort einen geselligen Abend in großer Runde. Natürlich durften auch die traditionellen Fahrgeschäfte wie das Kettenkarussell, das Riesenrad oder der Toboggan nicht fehlen. Spaß wurde somit für Jung und Alt garantiert.

Am Sonntag hatten wir die große

Markttag

Der alljährliche Markttag hat dieses Jahr am 26. August stattgefunden. Neben den Talalmen und Talsenneuren haben über 40 weitere Aussteller ihre Köstlichkeiten und Handwerksstücke angeboten. Für beste Musik und Unterhaltung wurde über den ganzen Tag hinweg garantiert. Mit dem Frühschoppenkonzert hat die Musikkapelle Schmirn gestartet, gefolgt von der Musikkapelle Taisten, nachmittags die Blechfreunde Luzern, darauf die „Nord-Süd-Ostböhmische“ und zu guter Letzt die Gruppe „Südtiroler Riffblech“, die bis spät in die Nacht dem Zelt ordentlich eingeheizt haben.

Es war uns wieder eine große Freude, so viele Besucher am Florianparkplatz begrüßt haben zu dürfen, und wir freuen uns schon auf den nächsten Markttag.

Oktoberfest in München

Von 16. bis 17. September hieß es für uns am Münchner Oktoberfest „Ozapft is!“

Am Samstag sind wir in München angereist und haben uns zuerst selbst ein Bild der gigantischen Theresienwiese gemacht. Zum ge-



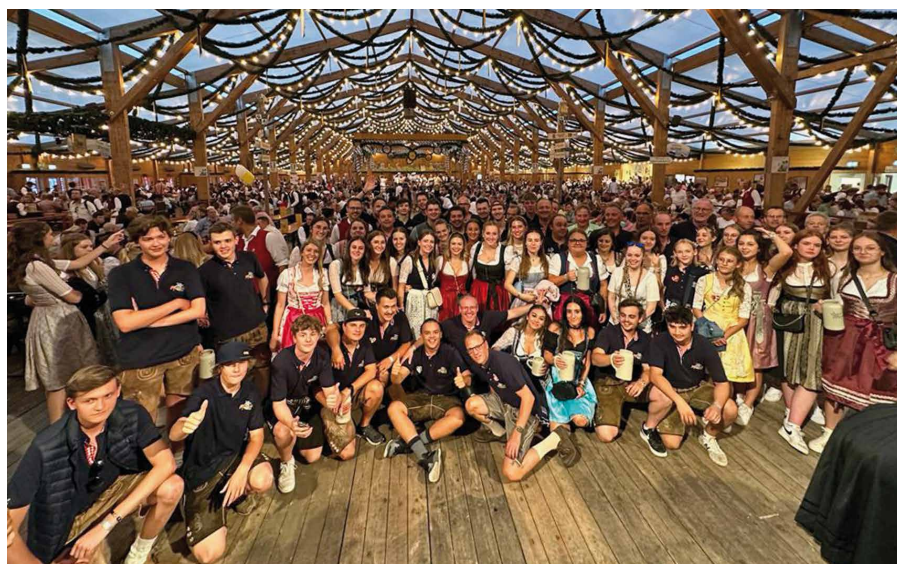
Markttag



Festumzug

Ehre, beim berühmten Festumzug des Münchner Oktoberfestes teilnehmen zu dürfen. Bei dem fast sieben Kilometer langen Umzug von der Maximilianstraße zur Theresienwiese waren neben uns tausende Trachtler, Schützen und Musikanten mit prachtvollen Wagen und historischen Trachten anzutreffen. Zurecht gehört der Festumzug zu einem absoluten Höhepunkt während der Wiesn.

Es war ein einmaliges Erlebnis mit unglaublich vielen Zuschauern und nach dem Umzug haben wir uns die Maß Bier im Paulaner Festzelt redlich verdient.



Paulaner Festzelt



Nach dem verschneiten Laternenumzug wurden im Kulturzentrum dieses Jahr die Junior- und bronzenen Leistungsabzeichen überreicht.

Besonders gratulieren möchten wir:

zum Junior-Leistungsabzeichen: Sofia Jehle, Julia Kleinheinz, Leandro Kurz und Viktoria Vojic sowie zum bronzenen Leistungsabzeichen: Alina File, Julian File, Luis Jehle, Theresia Ladner, Lena Aloys, Matteo Kurz, Anna Winkler und Romy Zehnle



alle Fotos: MK Ischgl

Cäcilia-Messe, 18.11.2023, 19:00 Pfarrkirche Ischgl

Einzug:	Sängerrunde Ischgl	Sinner you know
Gloria:	Sängerrunde Ischgl	Laudate omnes gentes
Zwischengesang:	Sängerrunde Ischgl	Alla trinita beata
Gabenbereitung:	MK Ischgl	Deep Harmony
Sanktus:	MK Ischgl	Sanktus
Nach der Wandlung:	MK Ischgl	Eventide
Vater unser:	MK und Chöre	Vater unser
Kommunion:	Chor Mathon	O Herr tu auf dein milde Hand & O Himmels Frau
Nach der Kommunion:	Chor Mathon	Herr, du bist der Weg
Schluss & Auszug:	MK und Chöre	Großer Gott wir loben dich

Cäcilia 2023

Zum diesjährigen Cäciliaball hat uns die Gemeinde Ischgl am 18. November 2023 eingeladen. Nach der feierlichen Gestaltung der Cäciliamesse durch die Sängerrunde Ischgl, den Kirchenchor Mathon und uns durften wir dieses Jahr im Schlosshotel Ischgl zu Gast sein. Bedanken möchten wir uns bei Arnold Tschiderer mit seinem Team, für ihre Gastfreundschaft und den perfekten Service, und bei der Gemeinde Ischgl für das hervorragende Fest und die damit verbundene Großzügigkeit.

Getanzt und gefeiert wurde bis spät in die Nacht, dank den „Schneidign“, die uns schwungvoll durch den Abend begleitet haben.

Ehrungen der Musikkapelle Ischgl



Michael Wechner – 40 Jahre Mitgliedschaft und neues Ehrenmitglied



Josef Rudigier – 50 Jahre Mitgliedschaft



Dietmar Walser – silbernes Verdienstzeichen



Michael Wolf – Silbernes Leistungsabzeichen auf der Tuba



Naomi Aloys – Goldenes Leistungsabzeichen am Horn



Julia Zangerl – Goldenes Leistungsabzeichen auf der Klarinette



Jonathan Rudigier, Annika Zangerl & Leon Kurz – unsere Neuzugänge



Wir gratulieren auch Rebekka Wechner-Juen (derzeit in Babypause) zu ihrem goldenen Leistungsabzeichen am Saxophon

alle Fotos: MK Ischgl

LANDECK WIND MIT TAGESSIEG BEIM JUGEND-BLASEORCHESTER-WETTBEWERBS-AUDITORIUM IN GRAFENEGG AM 28.10.2023



Das Bundesfinale des Jugendorchesterwettbewerbs in Grafenegg



Die Gewinner des Wettbewerbes in Grafenegg

LMS Landeck

Das Jugendblasorchester der LMS Landeck überzeugte die Juroren mit den beiden Stücken „Troja“ und „Dawn to a new day“ und wurde mit sagenhaften 94,75 Punkten nicht nur Bundessieger in der Stufe C/J, sondern konnte mit der höchsten

Punktezahl des Wettbewerbs den gesamten 11. Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb gewinnen und für Mai 2024 einen Auftritt in Wien bei den Arkaden (Hauptpreis) erringen. „Das zeigt die hohe Qualität des

Unterrichtes und der Ausbildung an der LMS Landeck“, zeigt sich Köhle erfreut.

Unsere Jungmusikantinnen aus Ischgl waren mit Lena Aloys, Valentina Siegele, Laura und Julia Zangerl bestens vertreten!

RÜCKBLICK SOMMER/HERBST 2023


ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
ISCHGL

Für die Ortsstelle Ischgl ist 2023 ein ganz besonderes Jahr. 50 Jahre sind seit der Gründung im Jahr 1972/73 vergangen. Damals wurde der Betrieb vorerst probeweise unter dem Leiter Dr. Walter Thöni aufgenommen, der bereits 48 freiwillige Helferinnen und Helfer zu seinem Team zählen durfte. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens fand am 30.6.2023 eine Messe für alle aktiven und langjährigen Rettungsmitglieder mit anschließender Feier im Hotel Post statt.

Bei gutem Essen und gemütlichem Beisammensein konnten wir den Abend ausklingen lassen.

Am 1.7.2023 wurde der diesjährige Blaulichttag in Verbindung mit dem Landes-Feuerwehrjugendbewerb abgehalten. Auch dieses Jahr war das Rote Kreuz mit dem KAT-Anhänger, einem Rettungsauto und einer Puppe, um den Ernstfall einer Reanimation zu üben, vertreten. Des Weiteren nahm auch heuer die Suchhundestaffel vom Bezirk Landeck teil.

In diesem Jahr veranstalteten wir am 20.8.2023 unseren traditionellen Rettungsfrühschoppen.

Bei schönstem, jedoch heißem Wetter konnten wir wieder zahlreiche Einheimische und Gäste bei diesem Fest begrüßen. Als Dankeschön luden wir alle Helferinnen und



50 Jahre Ortsstelle Ischgl mit Bürgermeister Werner Kurz und langjährigem Mitglied Karl Zangerl

Helfer am 27.8.23 zum Brunchen ins Larein ein. Trotz Kälte und Regen ließen wir es uns nicht nehmen, einen schönen Vormittag mit her-

vorragendem Essen zu verbringen.

Schriftführerin: Nadine Jörg

Schriftführer-Stv.: Sebastian Walser



Dankestafel von der Bergrettung und Feuerwehr mit Rudolf Walser, Hubert Walser und Helmut Siegele



Ehrenmitglieder Ernst Walser und Fritz Zangerl mit Günther Mark



Langjährige Mitglieder der Ortsstelle mit Gründungsmitglied Anna Zangerl und Anna Thöni, Gattin von Dr. Walter Thöni

alle Fotos: Ortsstelle Ischgl

NEUES VON DER SÄNGERRUNDE ISCHGL

Am 5. Juli gab die Sängerrunde gemeinsam mit dem charmanten Vokalensemble „Echt stark“ den Auftakt zu den diesjährigen Kirchenkonzerten. Das Motto des Konzerts war „family and friends“. Im Verlauf des Programms wurde von Klassik, volkstümlicher Literatur über Gospel bis hin zum Pop ein Abend mit viel Abwechslung geboten. Quer durch alle Altersgruppen erhielt die Sängerrunde im letzten Abschnitt des Konzerts von zahlreichen „Singwilligen“ Unterstützung. Mit großer Freude am Singen und nur zwei gemeinsamen Proben waren zum Finale circa 80 Sänger*innen zu hören.

Johannes Wechner begleitete uns wieder am Keyboard und Sissi Jehle las Texte die unter die Haut gingen, von Philipp Schmid.

Danke für eure Bereitschaft, mitzumachen! An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass jeder und jede bei uns willkommen ist. Schau einfach vorbei und vielleicht entdeckt der eine oder die andere die Freude am Singen ...?

„Musik kann heilen“ und so wurde am 9. Juli am Dorfplatz eine Benefizveranstaltung zugunsten der Tumorforschung durchgeführt, bei der auch die SR einen musikalischen Beitrag leisten konnte. Diese Veranstaltung wurde von Prim. Univ.-Prof. Dr. Wöll und Erich Wechner initiiert. (siehe Artikel von Primar Wöll)

Unser Pfarrer Michael Stieber wurde am 3. September 2023 für seine 30 jährige Tätigkeit als Seelsorger in Ischgl gewürdigt. Der SR Ischgl war es eine große Freude, diesen Gottesdienst gestalten zu können. Ein herzliches Vergelt's Gott an Pfarrer Michael! Das anschließende Mittagessen in kleinem Kreise fand im Hotel Nevada statt.



alle Fotos: Anja Mangold



Kirchenkonzert der Sängerrunde Ischgl

Bei strahlendem Spätsommerwetter stand ein eintägiger Ausflug der SR in die Landeshauptstadt auf dem Programm. Die Besichtigung der Hofkirche („Schwarzmanderkirche“) hat wohl bei vielen Erinnerungen an unsere Schulzeit geweckt und so konnte, durch die sehr interessante Führung in der Hofkirche, das eine oder andere Wissen über Tiroler Heimatkunde aufgefrischt werden. Nach einem gemeinsamen Essen war das Highlight unseres Ausflugs der Besuch der Wiltener Sängerknaben. Die Wiltener Sängerknaben können auf eine sehr lange Tradition zurückblicken. Der Chor wurde erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt. Maximilian 1. gründete die Wiener Sängerknaben mit Singknaben aus Wilten und das ist doch sehr bemerkenswert. Seit 1991 wird dieser Chor von Prof. Mag. Johannes Stecher geleitet und die zu Beginn beschei-

dene Mitgliederanzahl wurde bis heute auf circa 200 erweitert.

Für uns war dieses Konzert ein ganz besonderes Highlight. Der Chor mit den über hundert Kindern und circa 30 Erwachsenen (ehemalige Sängerknaben) brillierte mit einem anspruchsvollen, abwechslungsreichen Programm. Zum Abschied sangen die Sängerknaben mit der SR gemeinsam „Tirol isch lei oans....“.

Nach einem Nachmittag voller Kultur stürzten wir uns noch in das geschäftige Treiben der „Innsbrucker Shoppingnight“. Von Klassik über Blasmusik bis Jazz und Rock, gab es zahlreiche Darbietungen in der Innenstadt. Das bunte Treiben bot für jede(n) etwas und wer weiß, vielleicht hat die eine oder andere Dame auch ein Schnäppchen mit nach Hause genommen ...?



Hofkirche Innsbruck



Konzert Wiltener Sängerknaben

alle Fotos: Brigitte Mangold

Wie auch in den letzten Jahren organisierte die SR zum Martinsfest den Ausschank. Angeboten wurden Getränke und Backwaren und die Besucher nahmen dies auch sehr gerne an.

Am 18. November fand wieder der traditionelle Cäciliaball der Musikanthinnen und Sänger*innen statt (siehe Artikel von Maria Salner).

Vorweihnachtliche Stimmung verbreitete die SR gemeinsam mit der Musikkapelle Ischgl am 9. Dezember 2023 in der St. Nikolauskirche.

Brigitte Mangold, Obfrau SR Ischgl



Chorausflug Innsbruck

SÄNGERRUNDE ISCHGL EHRUNGEN CÄCILIA



v. links: Brigitte Mangold, Franz Pöll, Vizebgm. Daniel Winkler, Stefan Hochmüller



v. links: Stefan Hochmüller, Sonja Zangerl, Vizebgm. Daniel Winkler, Brigitte Mangold



v. links: Brigitte Mangold, Andreas Vogt, Vizebgm. Daniel Winkler, Stefan Hochmüller

„MUSIK KANN HEILEN“

Am 9. Juli 2023 fand in Ischgl am Dorfplatz zwischen Hotel Sonne und Hotel Central das Benefizkonzert „Musik kann Heilen“ zu Gunsten des Vereins für Tumorforschung statt. Diese äußerst erfolgreiche Initiative kam auf Betreiben von Erich Wechner zustande, der mich vor einem halben Jahr mit dieser Idee überraschte. Ich war ganz erstaunt, mit welcher Leidenschaft und Professionalität Erich dieses Event organisierte und durch den Nachmittag und Abend führte. Die vielen lokalen Musikgruppen, unter ihnen auch die Sängerrunde Ischgl, die alle ehrenamtlich musizierten, machten den Nachmittag zu einem vollen Erfolg. Die Volksschulkinder Ischgl sangen



SR Ischgl mit Kindern der VS Ischgl



Primar Dr. Wöll

und tanzten, die Kappler Dorfmusikanten bliesen uns den Marsch, die Holz(n)opfmusi und Familie Wechner lieferten Hausmusik vom Feinsten, Stefan Hochmüller, Christoph Kathrein und Peter Zangerl unterhielten uns vortrefflich. Die „Power Band Tirol“ wurde von den Möbelwerkstätten Ladner gesponsert. Ihnen allen, aber auch den vielen freiwilligen Helfern, insbesondere auch Christoph Pfund, der die Technik der zwei Bühnen immer perfekt im Griff hatte, sowie unserem Fotografen gilt mein besonderer Dank. Bei wunderschönem Sommerwetter haben viele Einheimische und Gäste

diesen besonderen Nachmittag sehr genossen. Die großzügigen Spenden, es kamen ca. € 10.000,- zusammen, kommen zur Gänze der Tumorforschung im Krankenhaus Zams zugute.

Ich möchte die Gelegenheit aber auch nutzen mich im Namen des Vereins für Tumorforschung bei allen Ischglern und Ischglern zu bedanken, die schon durch viele Initiativen, vom Geburtstagsfest bis zum Platzkonzert, den Verein so tatkräftig unterstützt haben.

Ewald Wöll



Kinder der VS Ischgl



Power Band

LIEBE GEMEINDEBÜRGER,

am Schießstand in Valzur war diesen Sommer ganz schön was los. Anstelle des zweitägigen Familien- und Vereinsschießens organisierten wir dieses Jahr den Sommer Grand Prix. Der Vorteil für alle Schießbegeisterten bestand darin, dass ihnen über einen längeren Zeitraum die Möglichkeit geboten wurde, am Wettkampf teilzunehmen. Der Veranstaltungskalender im Paznaun ist ja über die Sommermonate prall gefüllt. Vom 30. Juni bis zum 09. September konnte man jeden Freitag seine Treffsicherheit unter Beweis stellen. Prompt zu Beginn des Bewerbs wurde einer unserer 6 elektronischen Schießstände durch einen Blitzeinschlag beschädigt. Dieser Ausfall erhöhte an starken Abenden die Wartezeiten leicht, aber das konnte die verbliebenen fünf und auch die motivierten Schützen nicht aus der Ruhe bringen. Darüber sind wir auch sehr froh, denn erst Mitte September bekamen wir die reparierte Messeinrichtung zurück.

Der Bewerb gliederte sich in eine Mannschaftswertung und eine Teilerwertung. Von den gesamt 21 gebildeten Gruppen war das Siegerpodest wie folgt belegt:

1. Platz Gruppe „Förster“
(Markus Juen, Rudolf Pfeifer,

Christian Jehle, Peter Juen)
2. Platz „Gasthof Dias“
(Josef Siegele, Otto Siegele, Maria Siegele, Hannes Hauser)
3. Platz „No Mercy“
(Doreen Walter, Lilly Walter, Heinrich Walter, Maurice Walter)

Beim Wettstreit um den besten 10er, zu welchem nicht nur Können sondern auch einiges an Glück gehört, gab es als Hauptpreis einen Philharmoniker aus ¼ Unze Gold im Wert von 500 € und Tankgutscheine zu gewinnen.

1. Platz Nathanael Lorenz
2. Platz Doreen Walter
3. Platz Marcel Pfeifer
4. Platz Georg Fritz
5. Platz Christian Vogt
Nochmals allen einen großen Dank für eure zahlreiche Beteiligung!

Die Siegerehrung wurde in unserem neu gestalteten Gastraum vom



Luftgewehrstand abgehalten. Das alte Mobiliar war schon sehr in die Jahre gekommen und nicht ganz platzsparend eingeteilt. Durch die neue Aufteilung hat auch der neu angeschaffte Pelletsofen eine bessere Wirkung. Die Tischlerarbeiten wurden von „Kurz und Wolf“ ausgeführt. Für Boden und Polsterung war „Raumausstattung Rudigier Siegmair“ zuständig. Vielen Dank für eure finanzielle Unterstützung. Wenn du dir einmal ein Bild vom neuen Stand machen möchtest oder einfach nur Lust hast, ein paar „Schuss zu tun“, geht dies jeden Donnerstag ab 17.30. Alle Gemeindeglieder von jung bis alt sind recht herzlich eingeladen.



alle Fotos: Fritz Georg, Walter Maurice



Gruppe Förster



Gewinner Teiler



Land Tirol/Frischauf-Bild

Ehrung Richard Walter

Am 18. Oktober fand in der Silvretta Therme Ischgl einer der vom Land Tirol heuer veranstalteten Tage des

Ehrenamts statt. Eine Einladung dazu erhielt unser Mitglied Richard Walter und wurde für seine langjäh-

rige Tätigkeit (36 Jahre als Ober-schützenmeister) für die Schützen-gilde Ischgl-Galtür mit der goldenen Ehrenamtsnadel ausgezeichnet.

So wird wieder eine Schießsaison beendet, noch die letzten Wettkämpfe bestritten. Es war einiges zu tun und zu organisieren, es wurde „Neues“ ausprobiert und „Altes“ geehrt. Und mit einem Auge wird schon auf das kommende Jahr gespechtelt und überlegt, welchen Schießbewerb wir wohl nächsten Sommer veranstalten werden.

Euch allen vielen Dank für die Unterstützung und GUT SCHUSS

Walter Maurice

SENIORENAUSFLUG INS BAYRISCHE, AN DEN TEGERNSEE



Unsere gesamte Ausflugs-Crew

Gleich geht's los! Fesch verpackt! Mit 66 Jahren, pardon mit 66 Ischgl-erinnen und Ischglern, geht der heurige Seniorenausflug ins Bayrische, an den Tegernsee. Wenn Engel reisen: wahres Traumwetter, keine Wolke am Himmel. Wir benötigen zwei Busse, Herbert freut sich

riesig über die vielen TeilnehmerInnen.

Beim Andy Gasser, im **GH Neuner in Imst**, wird ausgiebig gefrühstückt. Anschließend geht die Reise weiter ins Unterland, vorbei am Schloss Tratzberg (kommt nicht von Trätzen) und Stans. Bei Darbo kehren wir

nicht ein, denn Moosbeeren gibt es in Velill und auf Tiatsch und Granten in Fimba und auf Platei. Marmeladen machen wir selber. Am Achen-see schwärmt Herbert vom gut florierenden Sommertourismus in dieser Gegend, zeigt uns die gegen-überliegende Gaisalm und empfiehlt



Nach dem Mittagessen am Weg zum Schiff



Unser Schiff am Tegernsee

uns das Rofan als Wandergebiet. Nach dem Achenpass empfangen uns schon die Maibaumlatten in Blau-Weiß und wunderschöner Blumenschmuck an den Bauernhäusern. Herbert spricht auch von Afra, die vor einem Jahr noch dabei war und vor Jahren in der Eng von der tollen Alm begeistert war.

Manche spüren schon Hunger und wir fahren direkt nach **Tegernsee ins Herzogliche Bräustüberl** (Promigaststätte und Traditionsgasthaus gleichermaßen, lt. Falstaff einer der beliebtesten Biergärten Deutschlands). Nach dem Motto „Bier trifft Wein“ hat Tegernsee eine Städtepartnerschaft mit Dürnstein in der Wachau und Kaltern in Südtirol. Im Hofbräuhaus gibts Pfannkuchensuppe, Münchner Tellerfleisch, geräuchertes Wammerl usw., ja Schmankerln aller Art. Die (kleine Portion zum Nachtisch!) 5 Apfelkiachli mit Eis, Sahne und Früchten



Bei einem Ausflug gibt es viel zu Besprechen, der Obmann mit Lois

haben es besonders Anna aus der Persura besonders angetan. Für Leute auf Diät sind die Ischgl Senioren Ausflüge sowieso absolut das Falsche. Ja, das Bräustüberl, nahe der Metropole München, wo international tätige Manager mit Laptop und Lederhose, Gamsbart und Bierbauch ihren Antrittsbesuch machen. Typisch bayrisch eben!

Zur Verdauung ist Schiffsfahren am Tegernsee angesagt, von St. Quirin bis Bad Wiessee. Bequem und traumhaft bei diesem Prachtwetter. Für Bettina und Herbert, unsere sehr bemühten Reiseleiter, ist es nicht leicht, diese rüstigen Pensionisten zusammenzuhalten. DANKE euch beiden!

Eigentlich könnten wir jetzt weiterfahren auf die Wiesn zum Oktoberfest. Doch dafür ist es noch ein bisschen zu früh. So steuern wir als nächste Station **Bad Tölz** an der Isar an. Um 1700 gab es hier 22 Brauereien. A Maß mögen die Bayern immer gerne. Wir schlendern über den Stadtplatz, trinken einen Kaffee, doch zum Shoppen bleibt zu wenig Zeit. Schade! Brieftragers Erna und einige andere hätten hier gewiss etwas Passendes gefunden. Kulinarik vor Mode: Und so geht die Reise weiter zum **Bräuastl in Garmisch**, in der Zugspitzstraße. Es gibt warmen Leberkäs, kalten Braten, Brotzeiteller und a Bier. Zurück



Ernst sinniert, wohin geht die Reise der Senioren

fahren wir über den Fernpass. Beim Nachtala sind wir nach ca. 400 km Fahrt mit vielen Eindrücken zurück in Ischgl.

Herbert und Ernst bedanken sich im Namen aller bei der Gemeinde für den wunderschönen Ausflug. Der Ernst vom Wallis will aber vorher im Ulmiger Wald aussteigen. Warum? Fragt ihn einfach selber.

©MMag. Reinhilde Lechleitner

SENIORENBUND TIROL ORTSGRUPPE ISCHGL

Bezirkswandertag in Serfaus



Am Högsee bei der Lichterkapelle

Am Mittwoch den 28. Juni machten sich 8 Senior/innen aus Ischgl (insgesamt 40 aus dem Paznaun) bei bedecktem und kühlem Wetter auf den Weg nach Serfaus, wo ca. 150 Personen aus dem Bezirk vom Bezirks-Obmann Pepi Raich begrüßt wurden. Nach einer Fahrt mit der neuen U-Bahn wurden die Teilnehmer in 3 Gruppen eingeteilt. Per Seilbahn ging es dann auf den Berg, wo 3 verschiedene Wander-

möglichkeiten auf dem Weg zur Högalm angeboten wurden. Die meisten wählten den Panoramagussweg und staunten dabei nicht nur über die herrliche Flora, sondern auch über das großartige touristische Sommerangebot für die Besucher von Serfaus.

Gegen Mittag trafen sich alle auf der Hög zum Mittagessen und wurden bei Musik u.a. auch von Vorstand

Stefan Mangott begrüßt und über vieles informiert.

Nach gutem Essen und gemütlichem Zusammensein sowie einer Runde um den Högbadesee und Besuch der Lichterkapelle machten sich die Paznauner wieder auf den Heimweg.

©MMag. Reinhilde Lechleitner



Die Ischgl Teilnehmer am Högsee

alle Fotos: MMag. Reinhilde Lechleitner

Die Perlen im Tessin und in der Lombardei: Lago Maggiore – Comersee – Luganersee – Mailand

Eine Reise wie aus dem Bilderbuch mit dem Seniorenbund Ortsgruppe Ischgl

Am 6. Oktober 2023 starteten voller Vorfreude 19 gutgelaunte, junggebliebene Senioren/-innen aus Ischgl ins Tessin und in die Lombardei. Unsere Reise führte von Ischgl nach Braz, wo wir das Frühstück einnahmen, weiter über Feldkirch in die Schweiz an den Lago Maggiore nach Varese. Es folgten Zimmerbezug und etwas

Freizeit mit anschließendem gemeinsamen Abendessen im Hotel. Wir ließen den Abend mit viel Spaß gemütlich ausklingen. Nach dem Frühstück am zweiten Tag erwartete uns ein Ausflug an den Comersee nach Como mit unvergesslichen Eindrücken. Wir hatten eine Stadtführung in der herrlichen Altstadt und danach eine kurze Freizeit. Anschließend ging es weiter nach Lugano, dem „DIAMANT IM TESSIN“.

Es folgte wieder eine Stadtführung. Die mondäne Stadt im Süden der Schweiz verzauberte uns vom ersten Augenblick an. Die Kirche „Santa Maria degli Angeli“, Stadtpark der Villa Ciani, die Arkadengänge und die Einkaufsstraße „Via Nassa“. Auch blieb danach noch Zeit, an der Seepromenade zu verweilen. Nach so vielen tollen Impressionen fuhren wir zurück ins Hotel zum Abendessen.



Lugano



Lugano Markt



Isola Bella



Lago Maggiore

Am nächsten Tag nach dem Frühstück ging unser Ausflug zu den „Borromäischen Inseln“ – die berühmteste mit ihren einzigartigen Gärten ist die „ISOLA BELLA“, hier befindet sich auch der Palast des Prinzen Borromeo.

Von hier aus starteten wir zu einer Bootsfahrt auf die „ISOLA dei PESCATORI“, die als einzige der Borromäischen Inseln noch bewohnt wird.

Diese Insel zählt zu den malerischen Fischerdörfern des Lago Maggiore.

Der nächste Tag führte uns nach Mailand, zur heimlichen Hauptstadt und der ultimativen Modestadt.

Im Rahmen einer Stadtführung bekamen wir viele Sehenswürdigkeiten wie die Mailänder Scala, die Galleria Vittorio Emanuele und den Mailänder Dom zu sehen.

Natürlich kam auch das Flanieren

der berühmten Einkaufspassagen nicht zu kurz.

Im Kloster Santa Maria delle Grazie

befindet sich das weltberühmte Wandgemälde von Leonardo da Vinci „Das letzte Abendmahl“.



Mailänder Dom



Mailänder Köche

Zurück im Hotel ließen wir den Tag Revue passieren.
Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen von einer einzigartigen, wunderschönen und unvergesslichen Reise.
Auf der Fahrt nach Hause kehrten

wir noch in Feldkirch auf der Schatzenburg zum Mittagessen auf ein riesengroßes Wiener ein.

Alle Senioren/-innen vom Seniorenbund Ischgl bedanken sich herzlich für den schönen Ausflug und das

gesellige Beisammensein und hoffen auf weitere viele tolle Ausflüge. Auch möchten wir uns bei der Firma Auderer mit dem exzellenten Busfahrer bedanken.

Helga Walser

SENIORENBUND TIROL ORTSGRUPPE GALTÜR-MATHON

Besuch auf der Alpe Steris



Foto: Melitta Regensburger

Alpe Steris im Großen Walsertal



Landtagsabgeordnete und Sennerin Andrea Schwarzmann



Aufmerksame Zuhörer



alle Fotos: Georg Juen

Naturblumen

Am 27. Juli unternahmen wir einen Ausflug auf die Alpe Steris im Großen Walsertal. Die Alpe liegt auf der Norderseite des Großen Walsertales gegenüber von Sonntag und ist im Normalfall auch von dort mit einer Gondelbahn, die hoch über das Wal-

sertal schwebt, zu erreichen. Weil diese Anfahrt für unser Ausflugsziel zu schwindelerregend schien, wählten wir eine andere Möglichkeit und zwar das Angebot der Alp-Wanderbusse im Biosphärenpark Großes Walsertal und ließen uns mit vier

Kleinbussen von Marul über die Bauernhöfe am Sonnenhang und die anschließenden Hochmäder und den Bergwald zum Alpendorf Steris bringen.

Für uns wurde im einstigen Heustadt eine reichhaltige Almjause

vorbereitet und umrahmt von frisch gepflückten Alpenblumen angeboten.

Gespannt lauschten wir der Almbeschreibung durch die tüchtige Gastgeberin, Sennerin und Landtagsabgeordnete Andrea Schwarzmann. Steris ist ein typisches walserisches Almdorf und wurde 1356 urkundlich erwähnt. Es liegt auf 1460 m Seehöhe und gehört zum Gemeindegebiet Sonntag. Die vielen Weidrechte wurden auf 16 Besitzer verteilt. Auf Steris stehen 12 Alphütten, eine Sennerei, eine Jagdhütte und eine neu erbaute

Kapelle. Sieben Hütten werden heute noch über den Sommer von zehn Äplern bewohnt und bewirtschaftet. Die Milch wird in einer Gemeinschaftssennerei verarbeitet und die Senner haben für ihre ausgezeichneten Käseprodukte zweimal bei der Galtürer Käseolympiade einen Tagessieg errungen.

Während die einen nach dem Essen auf der Hausbank bei Kaffee und Kuchen gemütlich die Mittagspause verbrachten, gingen die anderen etwas wandern, besuchten die Kapelle oder kauften würzigen Almkäse ein. Am frühen Nachmittag

fuhren wir wieder mit den Kleinbussen ins Tal und weiter durch das Montafon und über die Silvretta Hochalpenstraße, mit einer erfreulichen Freifahrt, zur Bielerhöhe und kehrten dort noch – die meisten zu einer erfrischenden Eiskreation – zum Abendessen ein.

Obmann Georg Juen



Margit Juen

Silbertaler Freilichtfestspiele

Freilichtspiel im Silbertal

Am 18. September folgte eine ansehnliche Zahl von Teilnehmern dem Angebot der Montafoner Sagenfestspiele zum Freilichtspiel „Malena und Dalia - Fluch oder Segen“.

Am späteren Nachmittag fuhren wir über die Silvretta Hochalpenstraße (wir erhielten von den Illwerken eine Freifahrt) ins Silbertal und speisten im Hotel Bergkristall hervorragend. Um 20 Uhr brachen wir dann ins

Gelände des kleinen Bergdörfleins auf und nahmen auf der überdachten Freilichtbühne unsere Sitzplätze ein.

Es handelt sich beim Theaterstück um zwei mystische Frauen mit geheimnisvollen Zauberkünsten. Solche Sagen gibt es in unseren Alpentälern von mehreren Orten. Im Ötztal wird von Saligen Fräuleins berichtet, die im Hochgebirge in einer Höhle lebten und den Bauern

gute Dienste leisteten.

So war es auch bei Malena und Dalia. Sie kamen aus dem Gebirge, teilweise begleitet von einem Bären. Sie waren im Dorf überall behilflich und gern gesehen. Doch niemand wagte es, sie nach ihrer Herkunft zu fragen.

Georg Juen



ISCHGL

Fortlaufendes Wachstum im Tennisclub Ischgl

Trotz hohem Niveau erfreut sich der TC Ischgl weiterhin an regem Zuwachs an neuen Mitgliedern. Derzeit sind im Verein 241 Mitglieder, davon 105 Kinder bzw. Jugendliche, die sich am schnellen Ball-sport erfreuen. Hervorzuheben ist vor allem das steigende Interesse bei unseren jüngsten Mitgliedern, die fast tagtäglich auf den Tennisplätzen, ob Training oder Wettkampf, aufzufinden sind. Das weiterhin ansteigende Interesse im Verein zeigt eine fortlaufende positive Entwicklung hinsichtlich des sportlichen Angebots und der Attraktivität.

Verständlicherweise steigen im Zuge der wachsenden Nachfrage auch die Pflichten und Herausforderungen im Verein, bei Mitgliedern sowie Funktionären. Deshalb gebührt allen Mitgliedern und fleißigen Helfern ein großes Dankeschön, die sich in ihrer Freizeit dazu bereitklären, bei organisatorischen und anderweitigen Tätigkeiten mitzuwirken.

Auch der Gemeinde Ischgl und der Silvretta Seilbahn AG möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen, für die fortlaufende Förderung des Vereins und die Bereitstellung der benötigten Infrastruktur, ohne die ein solch nachhaltiger Erfolg nicht möglich wäre.

Brandneuer Hallenbelag und topmoderne Ausstattung – Der TC Ischgl sagt DANKE!

Mitte Juli war der Startschuss für die Sanierung des in die Jahre gekommenen und abgenutzten Teppichbelags in der Halle. Die Umrüstung bzw. der Neuaufbau dieses hochwertigen und neuen



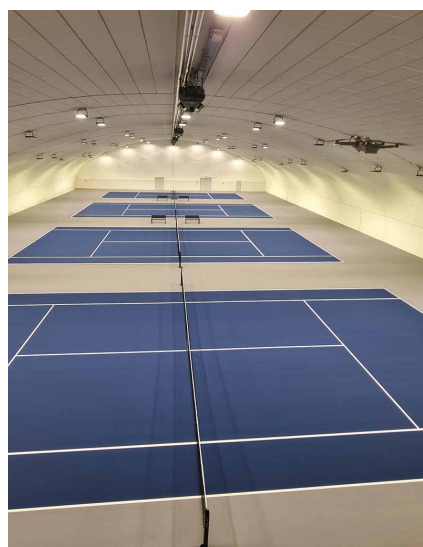
Kindersiegerehrung 2023

Hardcourt-Belags (Hartplatz) wurde von der Firma AV Syntec Europa in ca. einem Monat durchgeführt. Der zum Einsatz kommende Belag war das Modell „Rebound Ace Synpave auf Haro Montreal 15“, welcher mit einem hochmodernen Holzunterbau für ein sanftes und gelenkschonendes Spielgefühl sorgt. Die Resonanz der Mitglieder war außerordentlich positiv, hinsichtlich der Qualität sowie des sportlichen und spielerischen Mehrwerts. Die hohe körperliche Belastung als auch das unwillkürliche Wegrutschen gehören durch die modernen Eigenschaften des neuen Hallenbelages nun der Vergangenheit an. Weiters wurde der alte Platz 4 im hinteren Bereich von einem Double-Court (Doppelplatz) zu einem Single-Court (Einzelplatz) umstrukturiert, damit wurde die Aufteilung im hinteren

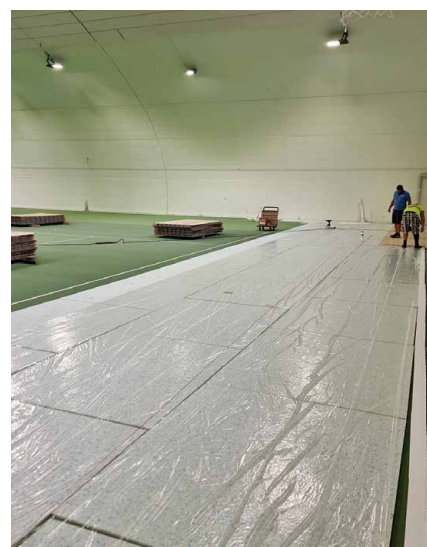
Bereich der Halle optimiert. Zusätzlich wurden auch noch neue und hochwertige Sitzbänke mit Ischgl-Branding, Netze und auch Vorhänge installiert. Der Andrang und die Freude bei allen Vereinsmitgliedern waren nach Fertigstellung Mitte August erwartungsgemäß sehr hoch.

Der Verein mit all seinen Mitgliedern möchte sich auf diesem Wege herzlichst bei der Silvretta Seilbahn AG bedanken, denn ohne die bedingungslose Unterstützung und Investitionen wäre solch eine topmoderne Infrastruktur und Ausstattung für den Verein und seine Mitglieder nicht möglich. Den Mitgliedern ist bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist und sie schätzen und pflegen dementsprechend die neue Anlage.

In diesem Sinne: Vergelt's Gott!



Tennishalle NEU



Umbauarbeiten Tennishalle

Neue Website - TC Ischgl

Seit 04. September ist die rundum erneuerte Website des Tennisclub Ischgl unter <https://www.tennisclub-ischgl.at> erreichbar. Ein herzliches Dankeschön möchten wir an „Ilan“ (Christian Zangerl) aussprechen, der nicht nur für seine atemberaubenden Vorhandvolleys bekannt ist, sondern auch in technischer Hinsicht sein Talent zur Verfügung stellt. Auf der neuen Website findet ihr alle Informationen rund um den Tennisclub Ischgl, Reservierungen, Ergebnisse bei Clubmeisterschaften, sowie interessante und lustige Anekdoten im Bereich Club Quiz über das alltägliche Leben in unserem Verein. Für besonders belastbare Leser – und Leserinnen empfehlen wir das hauseigene Schlägerkabinett!!

Tiroler Meisterschaften und Sommer Team Cup – ein Hoch auf unsere Trainer!

Dieses Jahr konnten für die Tiroler Meisterschaften drei Herrenmannschaften, zwei Damenmannschaften und eine Kids-Mannschaft (U11) für die Punkterunde angemeldet werden. Die Meisterschaftsspiele wurden bei Herren und Damen wie üblich von Ende Mai bis Anfang Juli ausgetragen. Die Meisterschaftsrunde bei den Kids wurde im September durchgeführt. Die Mannschaft Damen 1, mit Mannschaftsführerin Jana Kurz, erreichte in der Gruppe BL 2 den hervorragenden dritten Platz (Vorjahr: BL 2, Platz 6). Die Damen 1/35+, mit Mannschaftsführerin Maria Zangerl, erreichte in der Gruppe BL 1 den zweiten Platz (Vorjahr: LLB, Platz 8) und verpassten den Aufstieg knapp. Die Herren 1, mit Mannschaftsführer Simon Otten, erreichten in der Gruppe BL 1 den zweiten Platz (Vorjahr: BL 1, Platz 4) und verpassten ebenfalls den Aufstieg in einem spannenden Aufeinandertreffen mit dem TC Landeck 2 knapp. Die Herren 2, mit Mannschaftsführer Patrick Jehle,

erreichten in der Gruppe BL 2 den sechsten Platz (Vorjahr: BL 2, Platz 8). Die Herren 1/45+, mit Mannschaftsführer Christian Zangerl, konnten sich in einem atemberaubenden Finale in der Gruppe BL 2 den Aufstieg mit dem ersten Platz sichern (Vorjahr: BL 2, Platz 2). Die Kids (U11) unter Trainer Simon Otten konnten in der Gruppe U11 Bezirksliga 1/02 den 3. Platz erreichen.

Zusätzlich konnte dieses Jahr auch wieder eine Herrenmannschaft für den Sommer Team Cup aufgestellt werden. Unter dem Mannschaftsführer Martin Pöder konnte die Mannschaft TC Ischgl 1 in der Gruppe

BL 1/1 erneut den 1. Platz sichern. Gratulation an alle Beteiligten!

Die zunehmenden sportlichen Erfolge und Fortschritte bei Jung und Alt wären ohne unser ausgezeichnetes Trainerteam nicht möglich und auf diesem Wege möchten wir uns für die Einsatzbereitschaft und Leidenschaft bei Simon Otten, Sören Gander und Elias Zangerl bedanken, die beinahe tagtäglich und rund um die Uhr mit viel Freude und Enthusiasmus all unsere Spieler betreuen.

Juxturnier, Spieltreff – Meet and Play

Anlässlich der neuen Hallenplätze wurde am 15. August zum verein-



Herrenmannschaft 45+ nach dem erfolgreichen Aufstiegsspiel

Marc Freriks



U11-Mannschaft mit Trainer Simon Otten in Fließ

Armin Walser

sinternen Juxturnier eingeladen. Im Vordergrund stand bei dieser Art von Veranstaltung nicht der Wettbewerb, sondern Spaß und ein geselliges Beinandersein zur Pflege des Vereinslebens. Gespielt wurde im Mixed-Doppel-Modus (männlich/weiblich vs. männlich/weiblich), wobei alle 12 Minuten neue Teams zufällig gelost wurden. Somit spielten viele verschiedene Vereinsmitglieder zusammen und konnten in dieser Zeit Punkte erspielen, welche im Abschluss mit einem errechneten Mittelwert zu einem „sportlich nicht so ernstzunehmenden“ Endergebnis führten. Im Anschluss wurde noch ein Minispiel hinsichtlich der Aufschlaggeschwindigkeit durchgeführt. Schlussendlich wurden noch einige Sachpreise (Rucksäcke, T-Shirts, Schlägertaschen etc.) an die Gewinner und sonstigen Mitglieder verteilt. Bei herrlichem Ausklang mit Grillverköstigung nahm das Zusammentreffen sein Ende.

Seit 2023 gibt es an jedem Sonntag um 18.00 Uhr ein „Spieltreff – Meet and Play“ für alle Clubmitglieder jeglicher Spielstärke, egal ob Profi, Neueinsteiger, Jugendliche oder Quereinsteiger. Im Vordergrund steht hierbei das nette und regelmäßige Zusammenkommen bei gemütlicher Atmosphäre.

(Kinder-)Clubmeisterschaft und interne Forderungsspiele

Nach der Wintersaison und zur Vorbereitung auf die Clubmeisterschaft konnten bis Mitte September wieder die internen Forderungsspiele bei den Damen und Herren durchgeführt werden. Dazu diente wieder unsere interne Forderungspyramide (Rangliste), wo unzählige spannende Spiele ausgetragen wurden, die immer viele Zuschauer anlockten und für Begeisterung sorgte. Auch die jüngeren Teilnehmer und Vereinsmitglieder nehmen zunehmend an diesem sportlichen Wettkampf teil und sorgten für einige

Überraschungen bei den etablierten Vertretern des Vereins. Besonders hervorzuheben ist, dass auch unser Gründungsmitglied Peppi (Josef Schuler) mit seinen jungen 74 Jahren noch fleißig am Wettkampf beteiligt ist und weiterhin eine Vielzahl von unseren Mitgliedern mit seiner beispiellosen Technik und sportlichen Fitness zum Verzweifeln bringt.

Die Clubmeisterschaft der Kinder startete im September. Gespielt wurde in den jeweiligen Altersklassen von U8 bis U15. Je nach Altersklasse wurden offizielle Matches oder „Juxspiele“ durchgeführt. Die Kinder sorgten wie immer für rege Begeisterung und lockten eine Vielzahl von Zuschauern an. Neben Fleiß und Ehrgeiz stand vor allem der Spaß im Vordergrund.

Die Clubmeisterschaft der Herren, Damen und Junioren (U16, weiblich und männlich) startete am 16. September und endete mit 25. Oktober. Insgesamt nahmen 52 Herren, 21 Damen und 14 Junioren in den jeweiligen Einzelbewerben teil. Für die Doppelbewerbe traten insgesamt 24 Herrenpaare und 15 Damenpaare an. Für das Mixed-Doppel ergaben sich 30 Paarungen. Die Erstrundenverlierer in den Einzelbewerben hatten zusätzlich noch die Möglichkeit, sich im B-Wettbewerb zu behaupten. Die Siegerehrung fand zeitgleich mit der Jahreshauptversammlung am 25. Oktober im Tenniscenter statt.

Ergebnisse der Clubmeisterschaften 2023

Damen Einzel

1. Platz: Silke Walser
2. Platz: Martina Peer
3. Platz: Nina Zehnle

1. Platz: Elias Zangerl
2. Platz: Sören Gander
3. Platz: Simon Walser

Junioren

1. Platz: Nina Zehnle
2. Platz: Lionel Salner



Christian Zangerl

Clubmeister Elias Zangerl & Clubmeisterin Silke Walser 2023

3. Platz: Sandro Aloys-Ecker

Damen Doppel

1. Platz: Silke Walser/Martina Peer
2. Platz: Andrea Vogt/Erika Huber
3. Platz: Katharina Walser/Tamara Brandtner

Herren Doppel

1. Platz: Marc Freriks / Sören Gander
2. Platz: Elias Zangerl / Alexander Mangold
3. Platz: Simon Walser / Simon Otten

Mixed Doppel

1. Platz: Martina Peer/Sören Gander
2. Platz: Celine Ladner/Simon Walser
3. Platz: Gerlinde Kurz/Simon Kurz

B-Bewerb

Damen-Einzel

1. Platz: Gerlinde Kurz
2. Platz: Erika Huber

Herren Einzel

1. Platz: Daniel Rudigier
2. Platz: Patrick Rudigier

Junioren

1. Platz: Emil Walser
2. Platz: Elias Hochmüller

Clubmeister/in:

Silke Walser & Elias Zangerl

Eine herzliche Gratulation an alle Gewinner!

Alexander Kathrein

„NUIS VOM THEATER“

Die Theatergruppe Ischgl, unter der Spielleitung von Sissi Jehle, brachte auch dieses Jahr mit „Malefiz Donnerblitz“ von Ralph Wallner ein lustiges, fantasievolles Stück zur Aufführung. Die Lachmuskeln unserer Zuseher wurden wieder voll und ganz strapaziert!

Die neue Bühne in der Silvretta-Therme Ischgl war für uns anfangs eine große Herausforderung, waren wir doch 36 Jahre unser Silvretta-center gewohnt, in welchem wir viele Freiheiten genießen durften. Durch die große Unterstützung der Gemeinde Ischgl und die Toleranz und Hilfe seitens der Silvrettaseilbahn AG und des Teams der Silvretta-Therme wurden unsere Sorgen

jedoch von Mal zu Mal kleiner.

Wir möchten uns auf diesem Weg herzlich für diese Unterstützung bedanken. Es wurde uns auch ein Teil des alten Bauhofs von der Gemeinde Ischgl für unsere Requisiten zur Verfügung gestellt, wofür wir ebenfalls sehr dankbar sind.

Bevor wir mit unseren Proben und den organisatorischen Arbeiten für unser neues Stück begonnen haben, machten wir uns im August noch einen schönen Nachmittag in Elbigenalp im Außerfern.

Gestartet wurde mit einem Besuch der wirklich sehenswerten, modernst ausgestatteten Destillerie „Haussegen“, durch die uns die Chefin persönlich sehr charmant



Die exzentrische Fichtbäurin und Alma



Helmut Zangerl geht ganz in seiner Rolle als Luca auf



Erstmal mit dabei ist Carmen Aloys-Ecker



Christian Kurz und Wolfgang Walser auf der Bühne der Silvrettatherme



Schenken sich nichts. Unsere beiden Wetterhexen



Sonnen Res und Bibi



Wolfgang Walser und Katja Zangerl



Schneidermeister Zwirn



Christian Jäger als Bibi



Sonnen Res und Blitz Burgl



Bibi und Mona

begleitet hat. Am Ende durften wir dann noch das eine oder andere Schnapserl probieren – wir hatten natürlich alle großen „Durst“ nach dieser interessanten Führung. Damit wir nicht nur Flüssiges im Magen hatten, haben wir im Restaurant „Zur Geierwally“ anschließend gemütlich und sehr gut zu Abend gegessen. Unseren Abschluss bildete ein Besuch der Freilicht-Aufführung „Die Geierwally“ in der Bernhardschlucht. Die Atmosphäre und die spielerische Darbietung der Thea-

terspieler waren es absolut wert, dabei gewesen zu sein. Unsere Gruppe hat den gemeinsamen Ausflug vor der neuen Spielsaison sehr genossen. Wir bedanken uns bei unserem treuen Publikum, das unsere Aufführungen immer wieder zu einem besonderen Erlebnis werden lässt. Abschließend möchten wir noch unseres Theaterkollegen Stefan Wolf gedenken, der im September durch ein tragisches Unglück ums Leben gekommen ist. Stefan hat in vielen Stücken mitge-

wirkt und diese durch sein Spiel bereichert. Er wird immer ein Teil unserer Theatergeschichte und unserer Erinnerungen bleiben.

Theatergruppe Ischgl
Obfrau Stenico Daniela



Das eine oder andere Schnapserl wurde verkostet



Der Haussegen hing in keinster Weise schief



Gut gelaunte Mitglieder der Theatergruppe Ischgl



Destillerie Haussegen



Ein Theaterbesuch durfte beim Ausflug natürlich nicht fehlen



Die Geierwally in Elbigenalp



Topmoderne Destillerie in Elbigenalp



Theaterausflug 2023



Im Restaurant Zur Geierwally

EINE GLOCKE FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN IN NOT

Der Viehzuchtverein Ischgl zeigte sich von seiner sozialen Seite und hat einen großzügigen Beitrag zum Wohl der Bedürftigen im Paznauntal geleistet.

Im Rahmen der feierlichen Siegerehrung der Talausstellung Paznaun, die im Mai dieses Jahres stattfand, wurde eine besondere Aktion ins Leben gerufen. Eine Glocke wurde zu einem wohltätigen Zweck versteigert, und der erzielte Erlös betrug insgesamt € 1.500.

Die Organisatoren und Mitglieder des Viehzuchtvereins Ischgl waren überwältigt von der Großzügigkeit der Bieter, die sich aktiv an dieser Spendenaktion beteiligten. Die Glocke fand einen neuen Besitzer, der nicht nur ein wertvolles Stück Kunsthandwerk erwarb, sondern auch einen Beitrag zur Unterstützung von Menschen in Not leistete. Die Vertreter des Viehzuchtvereins Ischgl überreichten den erzielten Betrag an Stefan Walser, den Obmann des Fonds „Für unschuldig in Not geratene Menschen im Paz-



Mario Zangerl

Die Verantwortlichen des Viehzuchtvereins Ischgl mit Stefan Walser (Mitte)

nauntal“. Diese Spende wird dazu beitragen, das Leben derjenigen zu erleichtern, die unverschuldet in schwierige Situationen geraten sind und dringend Unterstützung benötigen. Diese Initiative des Viehzuchtvereins Ischgl zeigt erneut den Zusammenhalt der örtlichen

Gemeinschaft. Bei der Talausstellung sind einige Menschen zusammengekommen und haben sich mit der „Glockenaktion“ für die Anliegen und Sorgen ihrer Mitbürger eingesetzt.

Viehzuchtverein

PFLEGEVEREIN ISCHGL

1994 gründeten einige engagierte Ischglter rund um den damaligen Arzt Walter Thöni den Pflegeverein Ischgl. Der Verein kümmert sich im Gemeindegebiet von Ischgl hauptsächlich um die benötigten Pflegehilfsmittel für unsere Bürger, Angestellten und Gäste. Die Anforderung der benötigten Hilfsmittel erfolgt bei Visiten und Krankenbesuchen direkt über Dr. Andreas Walser, oder telefonisch beim Gemeindeamt. Zu diesen Hilfsmitteln gehören Pflegebetten, Rollatoren, Badelifte, Gehhilfen, Rollstühle etc., die unentgeltlich für die heimische Bevölke-

rung zu Verfügung gestellt werden. Finanziert werden diese Mittel durch Zuwendungen von Förderern und Gönnern.

Jede einzelne Spende hilft uns zu helfen.

AT17 3624 8000 002 7037

Raiffeisenbank Arlberg Silvretta

Obmann des Vereins ist Dr. Andreas Walser, Obm.-Stv. Bernadette Walser, Kassier Christian Schmid, Schriftführerin Eva Peer und die Mitarbeiter vom Bauhof der Gemeinde Ischgl. Den Letztgenannten, die

den Transport bzw. die Auf- und Abbauarbeiten der Hilfsmittel bewerkstelligen, gebührt ein herzliches Dankeschön.. Das Lager des Pflegevereins befindet sich in der Tiefgarage des Blaulichtzentrums „H.E.L.P.“.

Abschließend wünschen wir allen Bürgern, Angestellten und Gästen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2024!

Wir sind gerne für dich da!

www.ischgl.eu - Pflegeverein



**Pflegeverein
Ischgl**

MINISTRANTENAUSFLUG

Am 05.09.23 fand ein Highlight für unsere Ministranten statt. 18 Kinder folgten der Einladung und nahmen am Ministrantenausflug teil. Um 08.00 Uhr starteten wir gemeinsam von Ischgl ins Unterland. Bei einer Führung durchs Silberbergwerk erfuhren die Kinder vieles über das

Thema Silber: Abbau, Herstellung und der damalige Handel damit. Ebenso wurde ihnen einiges über den damaligen Bergbau erzählt. Der nächste Stopp waren die Kristallwelten in Wattens. Nach der Führung tobten sich alle beim Kletterturm und Spielpark aus. Nach

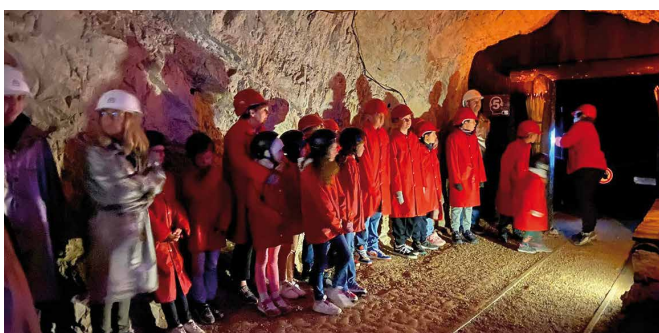
einer gemeinsamen Stärkung beim McDonald's ging es wieder zurück nach Ischgl. Wir bedanken uns für die zahlreiche Teilnahme und bei den Begleitpersonen. Danken wollen wir auch der SSAG, Bäckerei Kurz, Paznauner Taja und Grisse-mann für die Verpflegung sowie der Gemeinde Ischgl und Pfarre Ischgl für die finanzielle Unterstützung. Carolin & Elisabeth



Silberbergwerk Schwaz



Kristallwelten Wattens



Führung im Silberbergwerk



Schneekammer in den Swarovski Kristallwelten

FIRMUNG IN ISCHGL



Sarah Pöll, Elias Hochmüller, Niklas File, Lennox Kathrein, Sandro Aloys-Ecker, Abt German Erd, Hannah Ladner, Pfr. Michael, Theresia Ladner, Jasmin Joham, Lorena Zangerl

Am 30.06.2023 um 10.00 Uhr wurde in der Pfarrkirche Ischgl die Hl. Firmung durch Abt German Erd, Stift Stams gespendet.

Romana Hochmüller

KIRCHTURMSANIERUNG DER PFARRKIRCHE ST. NIKOLAUS IM SOMMER 2023

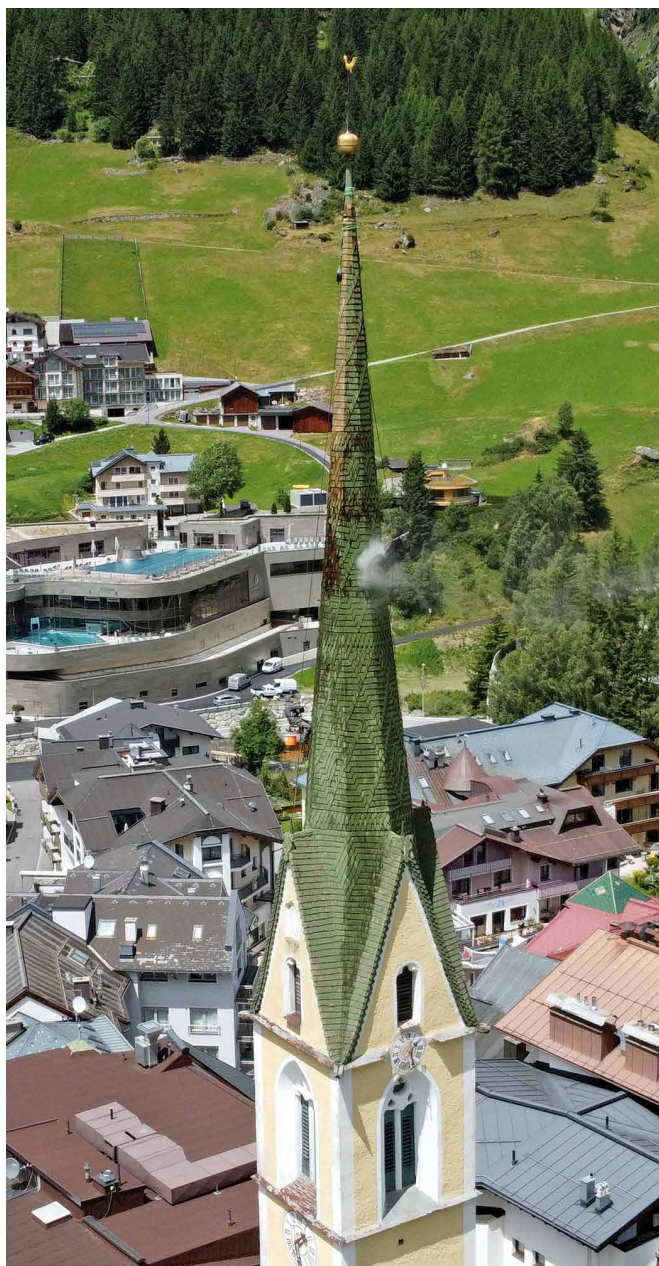
Nachdem die Kirchturmspitze aufgrund von Witterungseinflüssen deutliche Schäden aufwies, entschloss sich die Pfarre Ischgl unter Zustimmung von Hw. Pfarrer Michael Stieber Sanierungsarbeiten in Auftrag zu geben. Da die Firma Pondorfer aus Amlach bei einem früheren Blitzereignis gute und günstige Arbeit geleistet hatte, erhielt diese Firma auch den Zuschlag. 2 Arbeiter besagter Firma begannen dann am 4. Juli 2023 mit

ihren sehenswerten und nicht ungefährlichen Arbeiten und konnten diese Ende des Monats zur Zufriedenheit der Pfarre für die Turmspitze abschließen.

Nicht saniert konnte der Verputz und untere Teil des Turmes werden. Diese Arbeit und auch die Sanierung der Eingangsfront der Pfarrkirche samt der längst fälligen Neuaufstellung der Giebelfiguren (wurden bereits in Auftrag der Pfarre restauriert) stehen in Zukunft noch

an. Die Kosten für die Sanierung der Kirchturmspitze betrugen rund Euro 15500,- und wurden von der Pfarre bezahlt. Da die Mittel der Pfarre äußerst beschränkt sind, werden sich die ausstehenden Arbeiten an unserer Pfarrkirche ohne Hilfe aus öffentlicher Hand und auch eventuell aus Spenden kaum realisieren lassen. Man wird sehen.

Für die Pfarre
Kirchenrat Herbert ALOYS



Gemeinde Ischgl

RESTAURATIONSBERICHT: CHRISTUS UND ZWEI ENGEL FÜR DIE PFARRKIRCHE ISCHGL



Joachim Kathrein hat drei Figuren vom spätbarocken Bildhauer Johann Ladner (18 Jhdt.) restauriert. Die Figuren sind in Lebensgröße aus Zirbenholz geschnitzt.

Der Engel links mit der Lanze, Christus mit dem Kreuz in der Mitte und der Engel rechts mit dem Schwamm wurden auf dem Dachgesims in Richtung Westen montiert.

Am 27. April 2021 wurde Joachim Kathrein von der Pfarre Ischgl beauftragt eine Fachexpertise zum Zustand und den Möglichkeiten zur Erhaltung der Figuren zu machen und ein Angebot für eine fachgerechte Restaurierung zu erstellen. Dabei musste berücksichtigt werden, dass die Figuren nicht mehr auf das Gesims der Pfarrkirche Ischgl montiert werden, sondern in einem Raum zur öffentlichen Besichtigung aufgestellt werden. Für ihn war diese Information ausschlaggebend für die Erstellung des

Restaurationskonzeptes. Bevor mit der Restaurierung begonnen werden konnte, wurden die Figuren mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeiter der Gemeinde Ischgl zum Trocken in den Heizraum des TVB Ischgl gebracht.

Der Restaurator Joachim Kathrein möchte sich auf diesem Wege bei Hochwürden Michael Stieber und Herbert Aloys für ihr Vertrauen bedanken, diese sehr herausfordernde Arbeit machen zu dürfen.

Die Restaurierung begann nach der Trocknungsphase im Februar 2023!

Joachim Kathrein erzählt:

„Der Trocknungsprozess wurde über den gesamten Zeitraum von mir akribisch beobachtet, um so festzustellen, wie sich die Fassung und das Holz verändern und den richtigen Zeitpunkt für den Beginn der Restaurierung festzulegen.

- Anschließend wurden die Figuren nun mit Unterstützung von den Mitarbeitern der Gemeinde Ischgl in mein Atelier gebracht und ich konnte mit der Restauration beginnen.

- In der Zeit der Trocknung hat sich nicht nur die Substanz der Figuren stark verändert, sondern es zeigten sich auch die massiven Schäden, die zuvor nicht zu erkennen waren, was den zeitlichen Restaurationsaufwand natürlich beeinflusste.

Nach der neuen Faktenlage holte ich mir in Abstimmung mit Herbert Aloys eine weitere fachliche Meinung von einem sehr erfahrenen Kollegen ein.

- Mit der neuen Expertise und der daraus gewonnenen Erkenntnis erstellte ich nun mein endgültiges Restaurationskonzept und machte mich sogleich an die Arbeit, wie ich sie im Weiteren beschreibe“.

Befundung:

- Die Fassungen aus Polyester-spachtel haben sich dem Holz-schwund auf Grund ihrer Beschaf-fung nicht angepasst und daher sehr großflächig abgelöst.
- Holzergänzungen und Fixierungen durch Schrauben wurden locker.
- Teilweise wurde das Holz wieder stabiler.
- Die Teile vom zerbrochenen Engel mussten mit großer Vorsicht behan-delt werden, da die noch übrige Materie zum Großteil nur noch aus Holzfasern bestand und sehr zer-brechlich war.
- Zudem bildete sich auch ein mas-siver Würfelbruch im Holz aus, was für eine Braunfäule spricht.
- Auch beim Christus, im Kopf und Rückenbereich, konnte diese Fäule festgestellt werden.
- Nach Ablösen der Polyesterfas-sung kam der Zustand zum Vor-schein, welchen auch der Maler-meister Karl Vogt bei seiner Restau-ration der Figuren vor ca. 40 Jahren vorfand.
- Bei diesen massiven Rissbildun-gen und Verwitterungsspuren konn-te Karl Vogt nur mehr die Fassung mit Polyesterspachtel aufbauen,



Christus vor der Restauration

was sich im Nachhinein als sinnvoll erwies!

Mit der Befundung ergab sich für mich folgendes Restaurationskonzept:

- Kleinere Risse mit Holzfurnier ausspänen, größere Schäden mit



Ergänzungen mit Zirmholz

Epoxidharzmischung aufbauen.

- Oberflächen-Fassung mit der 2K-Holzspachtel aufbauen, um die Festigkeit zu bekommen und an die historische Fassung anschließen zu können.
- Beim zerbrochenen Engel war die Polyesterschicht größtenteils das Einzige, was die Figur noch hielt und musste daher im Schichtver-



Engel links – Entfernung von losen Fassungsteilen

fahren aufgebaut und rekonstruiert werden.

- Nach der Rekonstruktion der fehlenden Fassungsteile wurde die abschließende Weißfassung neu aufgebaut.



Joachim Kathrein



Engel rechts – der Zerbrochene

HURRA, WIR SIND DA!

Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das Glück einen Namen ♥



13.12.2022 ♥ **Tom Simon**
Kathrin Eiterer & Simon Zangerle



20.12.2022 ♥ **Noel**
Verena & Dominik Salner



27.01.2023 ♥ **Bruno**
Ramona & Julian Albertini



04.02.2023 ♥ **David**
Nadine & Patrick Wechner



09.06.2023 ♥ **Paula**
Isabell & Lukas Parth



09.06.2023 ♥ **Lina Maria**
Katharina & Fabian Walser



17.08.2023 ♥ **Jakob Johannes**
Michaela & Alexander Fritz



20.08.2023 ♥ **Lina**
Sarah Maria & Herbert Rudigier



07.11.2023 ♥ **Erik Joachim**
Lisa & Thomas Federspiel



13.11.2023 ♥ **Simon**
Rebekka Wechner-Juen & Peter Juen

alle Fotos: privat

GEBURTSTAGE IM JAHR 2023



80. Geburtstag Maria Jehle, 04.01.1943



90. Geburtstag Anna Wolf, 06.01.1933



80. Geburtstag Agnes Zangerl, 09.01.1943



80. Geburtstag Erna Kurz, 23.01.1943



85. Geburtstag Friedrich Zangerl, 01.02.1938



90. Geburtstag Aloisia Kurz, 02.02.1933



85. Geburtstag Helmuth Zangerl, 16.03.1938



80. Geburtstag Elmar Aloys, 03.04.1943



80. Geburtstag Zita Kathrein, 21.04.1943



85. Geburtstag Karl Mark, 31.05.1938



90. Geburtstag Erna Salner, 04.06.1933



85. Geburtstag Ilga Müller, 11.06.1938

ALLES GUTE ZUR GOLDENEN HOCHZEIT



Theresia und Engelbert Rinner



Maria und Heinrich Walser



Gertraud und Nikolaus Ganahl



Altbgm. Herbert und Rosemarie Aloys



Josef und Edith Öttl



Josef und Helene Walser

Fotos: Gemeinde Ischgl

Liebe GemeindebürgerInnen!

Aus Datenschutzgründen dürfen keine personenbezogenen Daten in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden. Daher werden Jubiläen, Standesnachrichten usw. nur mehr mit schriftlicher Einverständniserklärung im Nachhinein abgedruckt.

ISCHGLER AUTOR LUKAS KURZ IST „SHORTY JENKINS“

Mit „Pesto & Maki – Eine tropische Freundschaft“ hat der junge Ischgl-Autor Lukas Kurz unter dem Pseudonym „SHORTY JENKINS“ im Juni 2023 sein erstes Kinderbuch veröffentlicht.

Für die zauberhaften Illustrationen konnte Lukas Sandunika Dissanayake (eine Medizinstudentin aus Sri Lanka) gewinnen.

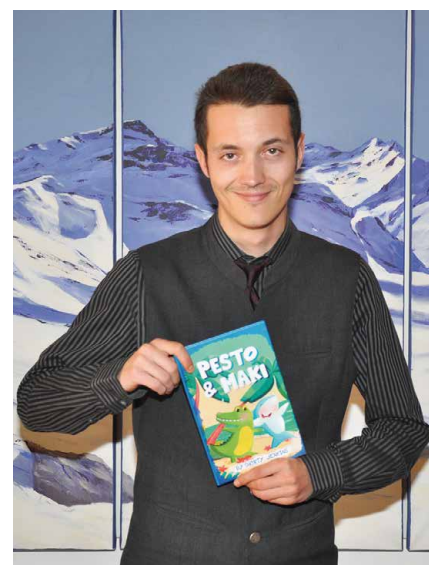
Zum Vorlesen eignet sich das Kinderbuch ab einem Alter von 3–5 Jahren, zum Selberlesen ab 6–8 Jahren.

Das Buch handelt von einer bemerkenswerten Freundschaft zwischen einem Salzwasserkrokodil namens PESTO und einem Makohai, der MAKI heißt. Der Autor hat es allen seinen Freunden gewidmet und macht außerdem auf eine große globale Umweltproblematik aufmerksam – die Verschmutzung der Meere durch die Menschen mit Plastik- und Restmüll mit enormem Ausmaß und praktisch ohne sichtbares Ende.

Die Autoren-Tantiemen von „Pesto & Maki“ werden daher jährlich von Lukas Kurz gesammelt und an ausgewählte Natur- und Umweltschutzorganisationen gespendet. Der Verkaufserlös für dieses Jahr geht an die Mission Erde e.V. von Robert-Marc Lehmann.

Aufgrund des großen Erfolges organisierte Edith Zangerle von der Bücherei Galtür „ZUM LESA“ am 25. August 2023 die erste Lesung für Lukas Kurz im Alpinarium, wo zahlreiche Besucher aller Altersgruppen vertreten waren.

Dieses Kinderbuch war erst der Anfang. Weitere Projekte stehen bereits in den Startlöchern und lassen nicht mehr lange auf sich warten. Geplant sind 3 Buchveröffentlichungen pro Jahr, wobei sich Autor Lukas Kurz auf mehrere Genres ausbreiten möchte und auch schon seit Jahren an Romanen für Jugendliche und Erwachsene arbeitet. Autor Lukas Kurz arbeitet nach der HAK Landeck und Tourismuskolleg



Lukas Kurz

Hans Spitzer

in Innsbruck nun im elterlichen Hotelbetrieb („Alpenhotel Ischglhof“) an der Rezeption.

Erhältlich sind die Bücher von Lukas Kurz online über Amazon, direkt beim Autor und im „Alpenhotel Ischglhof“.

Hans Spitzer

SO A VIECHEREI!

Gedichte von Paul Zangerl,
Karikaturen von Christian Zangerl

Wondl

"Es ist noch nit gonz sauber, mei Hintli, âber ischas nit guldig, schaug",
schwarmat Hubert, "so liab, so unschuldig?"
Seffa mant: "Âllas guat und recht, nu as,
wenn a Hausviech nit sauber ist, denn mecht i kas!"
Wia sie si nâch a p  ar Wocha wieder zuaf  llig treffa,
fr  gat ima riesa Wunder die Seffa:
"Iatz weard dei Hintli wohl stubarein sei?"
"J   schua, âber iatz sachts ind Kucha, des Schwei!"

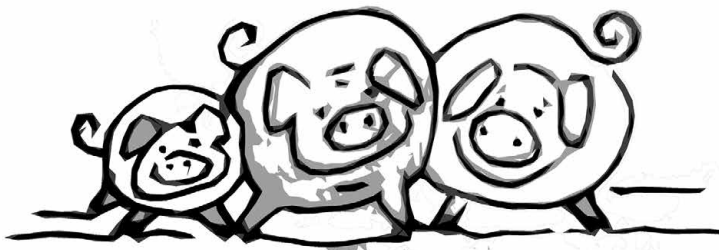


Zweifacher Wandel: von der Stube in die K  che, vom Hund zum Schwein.

Hintli = H  ndlein, kleiner Hund; as/kas = eins; kas = keins, keines
(aus dem B  chlein "w  hr und greimt" von Paul Zangerl)

Glei hondlsas

Dr Schweisaler, zw  r an Spitzbua, h  t noch nia niamad betroga:
"Fir die groa  a zwoa jeds segshundert, dreihundert f  ra Koga.
Globmrs, miar bleibt d   kan groa  a Gewinn,
  berleg nit long, tua weiter, schl  g in!"
"Na, sevl gib i nit aus fir dia drei Schwei,
d   muascht schua wohl a biz billiger sei!"
"Wallas du bist, druck i h  lt beadi Oga zua,
va miar aus d Hianeroga o noch drzua:
Fufzechahundert fir   llati drei?"
"Bam salla Hondl",   berlet dr onder, "bin i drbei."

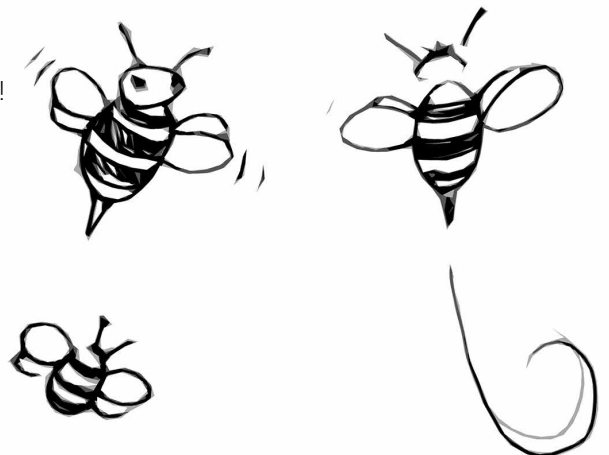


Der "Schweisaler" war ein Paznauner Original. Er handelte mit Tieren aller Art. Wie diese Geschichte zeigt, verstand er es vortrefflich, seine Kundenschaft zu   berzeugen.

Beasi Baia

Na, w  s si sei N  chb  r   llas traut,
h  t a Bienahaus s  tt and Grundgrenz baut,
direkt aufd Grundgrenz - allerhond!
Seider reda sie natierlig nuit miah mitnond.
"Va dem die Baia - setti geits niana af der Walt -
sei so beas, beas wia er salt.
Iatz am  l h  t mi ani gonglat mittlat durra Dauman  gl ins Fleisch!
Bin sicher, dass i mi nit teisch,
es h  t virchaglugat noch a biz
a Stickli va dem St  chlspitz
ba meim Dauma auf der Unterseita!
Hat r  ssat weah to, hon heint noch z leida."
Die Baia fliaga   lli noch!
Obs wohl verhaalt ist - im Dauma des Loch?

hondlsas = handelseins; Koga = hier: kleines Ferkel;
Hianeroga = H  hneraugen



Stichhaltige Argumente, um diese "Killerbienen" loszuwerden?

beas = b  se; Baia = Biene, Bienen; seider = seither; ani = eine, hier: eine Biene;
gonglat = gestochen; a biz = ein bisschen; r  ssat = rasend, wahnsinnig; verhaalt = verheilt

KRISENINTERVENTION (KI) – „ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE“

Nach der Lawinenkatastrophe von Galtür wurde 2001 vom Roten Kreuz in Zams das Kriseninterventionsteam gegründet. Das Team bestand aus vier Priestern, fünf Diakonen, einer Krankenhausseelsorgerin und einem Mann von der Pistenrettung Nauders. So war der Bezirk Landeck abgedeckt.

Ich kann mich noch gut erinnern, wie mich der evangelische Pfarrer Richard Rotter anrief und sagte: „Wir überlegen mit dem Roten Kreuz ein Kriseninterventionsteam zu gründen. Es ist unser Wunsch, dass du auch mitmachst.“ Ich sagte zu, aber nur, wenn es eine Ausbildung gibt. Die genannten Teilnehmer absolvierten die Ausbildung in Zams und seitdem steht auch im Bezirk Landeck ein Kriseninterventionsteam für besondere Situationen und Ereignisse bereit.

Die Mitarbeiter der Krisenintervention können täglich von 0 bis 24 Uhr über die Leitstelle Tirol alarmiert werden. Angefordert werden sie meist von der Polizei, Feuerwehr, Bergrettung, dem Rettungsdienst, Notarzt, verschiedenen Ämtern (z. B. Bezirkshauptmannschaft, Landes- oder Bundesbehörden) oder, im Fall der Lokführerbetreuung, durch die ÖBB. Wenn wir persönlich gerufen werden, melden wir uns selbst beim Roten Kreuz an.

Im Leben gibt es immer Zeiten, die aus dem Alltag herausragen. Es können Höhepunkte wie Geburt, Taufe, Hochzeiten, aber auch Prüfungen, Beruf usw. sein.

Es gibt aber auch Tiefpunkte im Leben. Zeiten, in denen Leben hautnah wird, ja unter die Haut geht. Zeiten, in denen intensiv nach dem Warum, Wozu, Weshalb gefragt wird.

Jeder Mensch, jede Familie hat eine bestimmte Vorstellung vom Leben, auch in der Partnerschaft. Es gibt so viele Pläne und Ziele.

Menschen verbringen ihre schönste

Zeit im Jahr, den Urlaub, oft in einem fremden Land. Sie wollen sich vom stressigen Alltag erholen, ausspannen und das tun, wozu sie gerade Lust und Laune haben. Der Gast sucht und freut sich auf ein tolles Hotel oder eine Pension, das Wandergebiet, Schigebiet, Unterhaltung usw. Gedanken an Rettungsorganisationen, Seelsorger, an das KI-Team und Bestattung sind nicht vorhanden. Wenn dann ein plötzlicher Notfall oder sogar ein Todesfall eintritt, ist von einem Augenblick auf den anderen nichts mehr so wie es war.

Bei schweren Schicksalsschlägen geht es immer um Neubeginn, Entscheidungen, Gelingen und Misslingen, Versöhnung, Verzeihung, Trennung, Schmerz und leider auch um Tod. Etwas, wo sich das Leben auf einen Schlag verändert, es „haut“ einen um.

Da braucht es Menschen wie den Arzt, das Rote Kreuz, die Bergrettung, die Polizei und das KI-Team. Da braucht es Menschen, die einem Orientierung geben, einen klaren Kopf haben, viel Zeit und Geduld mitbringen, einen auffangen und begleiten, verschiedene Wege aufzeigen, in die Arme nehmen oder einfach nur neben dem Betroffenen sitzen. Am besten ist es, wenig zu reden, denn es gibt keine richtigen Worte. Da braucht man nicht unbedingt jemanden zum Reden, sondern eine Person, die einem begleitet.

Rettung und Polizei gehen mit der Zeit, das KIT bleibt.

Krisenintervention - Notfallseelsorge heißt „Erste Hilfe für die Seele!“ Ist das KI-Team etwas Neues?

Nein, eigentlich ist es schon alt.

Früher hat der Arzt nach einem schweren Unfall, besonders bei jungen Menschen, den Pfarrer, Bürgermeister, Lehrer geholt. Dann ist man gemeinsam zur Familie gegan-



gen und diese Leute mussten oft traurige und schlimme Nachrichten überbringen.

Andererseits ist das Kriseninterventionsteam schon etwas Neues.

In welchen Fällen wird die Krisenintervention aktiv?

- Plötzlicher Kindstod (SIDS)
- Außergewöhnliche Todesfälle
- Unfälle mit Todesfolge bzw. schweren Verletzungen
- Suizidversuch / Suizid
- Betreuung von Angehörigen von vermissten Personen
- Überbringung einer Todesnachricht (nur mit der Polizei)
- Gewaltdelikte / Bank- und Raubüberfälle
- Betreuung nach Reanimation / Todesfälle im häuslichen Bereich
- Betreuung von Kindern in familiären Notsituationen
- Betreuung während und nach Großschadensereignissen
- Anwesenheit bei der Spendung des Sakramentes der Krankensalbung durch einen Priester
- Teilnahme an der Verabschiedung eines Verstorbenen, gemeinsam mit den Angehörigen

Aber wie geht man mit Trauer um, mit so viel Trauer, mit Menschen, die alles verloren haben, nämlich einen Menschen.

Ich habe mich bei der Lawinenkata-

strophe von Galtür mit Trauer beschäftigt, immer und immer wieder und ich glaube, es gilt nur, wenn du selbst überzeugt bist und daran glaubst, was du sagst. Das ist bei allem so. Es ist aber besonders bedeutsam, wenn wir vom Tod reden. Dann kann man es glaubwürdig weitergeben und vielleicht ein bisschen Trost spenden. Ich bin überzeugt, alles was man von ganzem Herzen macht, ist nie falsch. Ich bin auch überzeugt, dass man nicht alles lernen kann, vieles muss man im Leben selbst erleben. Es ist oft schmerzlich, aber es ist so. Das KIT soll Ruhe, Ordnung und Struktur hineinbringen. Noch viel wichtiger ist es, viel Zeit zu haben.

Warum ist Krisenintervention in den ersten Stunden so wichtig? Ich möchte da von einem Einsatz berichten, an dem genau aufgezeigt wird, warum es das KI-Team braucht. Es hat auch mich sehr berührt.

Vom RK wurden wir per SMS angefordert, eine Todesnachricht zu überbringen.

Es ging um die Großeltern, die einen schweren Verkehrsunfall hatten. Der Opa war tot, die Oma schwer verletzt im Krankenhaus.

Diese Nachricht sollten wir einer Familie mit zwei Kindern überbringen. Die Eltern wussten es schon, baten aber, dass das KIT diese Nachricht den Kindern mitteilt.

Wir, eine Kollegin und ich, sind hingefahren. An der Haustür erwarteten uns die Eltern. Wir stellten uns der Familie vor und gingen ins Wohnzimmer.

Die Kinder waren irgendwie unruhig. Sicherlich spürten sie, dass da etwas nicht stimmt. Wir unterhielten uns mit ihnen, wie es am Vormittag in der Schule war.

Dann sagte ich: „Setzt euch einmal auf die Couch zu euren Eltern. Wir müssen euch etwas Trauriges mitteilen.“

Die beiden Kinder saßen ganz gespannt und ruhig da und schauten mich genau an. Ich sagte zu ihnen: „Liebe Kinder, eure Oma und der Opa hatten einen schweren Verkehrsunfall. Der Opa ist leider verstorben und die Oma ist im Krankenhaus.“

Die Augen der Kinder wurden sehr groß. Dann rollten die Tränen über ihre Wangen. Die Eltern nahmen die Kinder sofort in die Arme.

Stille und viele Tränen waren auszuhalten. Nach kurzer Zeit tauchten schon einige Fragen auf. Wie werden die Kinder noch reagieren? Auf was für Veränderungen sollen und müssen wir achten? Eines ist aber wichtig! Immer die Wahrheit sagen. Nach ca. einer Stunde sind wir wieder gegangen. Wir verabschiedeten uns und die Kinder umarmten uns. Das ist eines von vielen Beispielen, warum es das KIT braucht und ich auch beim KIT bin.

Bei dieser Familie veränderte sich das Leben von einem auf den anderen Augenblick schlagartig. Aber das Leben geht weiter, anders, aber es geht immer weiter.

Die Betroffenen sagen oft nach langer Zeit: „Ohne Glauben hätte ich es nicht geschafft!“

Ich glaube einfach! Wenn wir mit Gott rechnen, verrechnen wir uns nie.

Herzliche Grüße und Gottes Segen
Diakon Karl

SOB TIROL
Schule für Sozialbetreuungsberufe

LEBEN BEREICHEN
mit Herz und Hirn.

SOB TIROL
Schule für Sozialbetreuungsberufe

Haltung, Werte & Wissen
wurzeln im Herzen

LEBEN BEREICHEN
mit Herz und Hirn.



AUSBILDUNG
Sozial
BETREUUNG

LEBEN BEREICHEN
mit Herz und Hirn.

Unser Angebot 2024/25

Fach-Sozialbetreuung

- ALTENARBEIT mit Pflegeassistenten: Tagesform 4 Semester
- ALTENARBEIT mit Pflegeassistenten: Berufstätigenform 4 Semester
- BEHINDERTENARBEIT mit Pflegeassistenten: Tagesform 4 Semester
- BEHINDERTENARBEIT mit Pflegeassistenten: Berufstätigenform 4 Semester
- BEHINDERTENBEGLEITUNG mit UBV-Unterstützung in der Basisversorgung: Tages- und Berufstätigenform 4 Semester

Aufschulungen:

- ALTENARBEIT: Berufstätigenform 2 Semester
- BEHINDERTENARBEIT: Berufstätigenform 2 Semester

Voraussetzung: Abgeschlossene Pflegeausbildung und einschlägiges Dienstverhältnis

Diplom-Sozialbetreuung

- ALTENARBEIT: Tages- oder Berufstätigenform 2 Semester
- BEHINDERTENARBEIT: Tages- oder Berufstätigenform 2 Semester
- BEHINDERTENBEGLEITUNG: Tages- oder Berufstätigenform 2 Semester
- FAMILIENARBEIT: Fachabschluss mit Behindertenarbeit und Pflegeassistenten, Tagesform 6 Semester

ALTENARBEIT | BEHINDERTENARBEIT | BEHINDERTENBEGLEITUNG | FAMILIENARBEIT
Innsbruck | Pflegeheim Schlichtling Telfs | Altenwohnheim Kitzbühel | HLW Lienz



Thomas Link

Stefan Wolf

„Willis“

2. Juni 1961 – 12. September 2023

Gemeinderat der Gemeinde Ischgl 1992 – 1998
 langjähriges Mitglied der Lawinenkommission
 Ausschussmitglied von 2002 – 2021 und seit 2021 Obm.-Stv.
 der Agrargemeinschaft - Gemeindegutsagrargemeinschaft Ischgl
 Ausschussmitglied seit 1996 der Alpe Paznauner Thaya
 Ausschussmitglied der Alpe Fimba
 Ausschussmitglied der Alpe Gampen 2002 – 2021
 Mitglied der Ortsbauernschaft und des Viehzuchtvereins Ischgl
 Gründungsobmann des Bergführervereins Ischgl 1991 – 2021
 44 Jahre Mitglied des ÖBRD, davon 13 Jahre Einsatzleiter,
 Träger des Ehrenzeichens in Gold
 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ischgl
 Mitglied des Schiclubs Ischgl Silvretta
 Mitglied der Theatergruppe Ischgl
 Mitglied der Jägerschaft Ischgl seit 1993
 Jagdaufseher und Beauftragter für Steinwild
 in den Ischgl Revieren seit 1999
 Mitglied der Bewertungskommission für Steinwild
 Ersatzmitglied im Bezirksjagdbeirat
 langjähriger staatlich geprüfter Schilehrer der Skischule Ischgl



Gemeinde Ischgl

Bgm. Werner Kurz mit Gemeinderat

Die Obfrau, Obmänner, Ausschussmitglieder,
 alle Mitglieder und Kameraden von Lawinenkommission,
 Agrargemeinschaft, Alpe Paznauner Thaya, Alpe Fimba, Alpe Gampen,
 Ortsbauernschaft, Viehzuchtverein, Bergführerverein,
 Ortsstelle des Österreichischen Bergrettungsdienstes, Feuerwehr,
 Schiclub, Theatergruppe und Jägerschaft sowie der Skischule

Trauerrede Jägerschaft

Heint sei si aoll schua furt, sicher auf die Kaotza!

I geah iatz noch a biz ga dunga auf Pattan, i hon numma viel, nu mia a paor Knolla, aober denn giah miar auf d Jaogd, auf da Hirsch vom Helli!

In Stefans Stimme klang seine große Jagdpassion durch ...

Es sollte das letzte Gespräch mit Stefan sein, am Dienstag früh auf der Tanke, wo wir öfters, in einer kleinen Runde, unseren ersten Morgen-Espresso getrunken haben!

Gottes Ratschluss ist unergründlich, schon wenige Stunden später erlischt die Lebenskerze von Stefan, plötzlich, ganz ohne Vorwarnung, ohne Abschied. Die Nachricht von seinem Unfall hat uns alle tief bis in das Mark getroffen und lässt uns entsetzt verweilen!

Es wurde schon dargelegt, wie viele Ämter Stefan innehatte und was er freiwillig für viele Vereine und Organisationen geleistet hat, Stefan war vor allem hilfsbereit, als Nachbar, als Jäger und erfahrener Jagdaufseher. War ein erlegter Hirsch in schwierigem Gelände, Stefan kam mit einem Seil und seilte ihn über senkrechte Felsen ab, war ein Jäger im Verstieg, Stefan eilte zu später Stunde mit der Stirnlampe zu Hilfe, lag eine Gams in einer vereisten Rinne, Stefan kam mit Steigeisen, weil sich niemand hinein wagte, seine Kraft schien nie nachzulassen ...

Viele von uns erinnern sich an spannende Pirschgänge mit Stefan, aber auch an viele gesellige Stunden in seiner Küche oder im Jagdstibli am Hof, wir werden es nie vergessen!

Verehrte Trauergemeinde, liebe Freunde, ich möchte jetzt im Namen der Jägerschaft den trauernden Angehörigen, besonders aber euch, liebe Klaudia, Robert und Andi, unser tief empfundenes Beileid aussprechen und Zuversicht wünschen in diesen schweren Tagen.



Hannes Wolf

Trauerrede Bergführerverein

Liebe Trauerfamilie,
liebe Trauergäste von Nah und Fern,
lieber Stefan,

bereits als junger Bursch hast du gesehen, wie schön die Berge und die Natur sind.

Aufgewachsen mit der Landwirtschaft, hast du gelernt die Natur und die Tiere zu lieben. Dadurch hast du das Bergsteigen entdeckt und dieses Hobby dann zum Beruf gemacht. Zuerst als Skilehrer und bald auch als Bergführer.

Ganz erstaunt waren die Ischgler, als du Anfang der 80er dein Auto verkauft hast, um auf einen der 14 höchsten Gipfel der Welt aufzubrechen.

Auf dem Nanga Parbat kamst du damals auf über 7000 Meter, infolge hast du viele Berge im In- und Ausland bezwungen.

Du hast deine Gäste immer sicher den Berg hinauf und hinunter gebracht. Diese sind dir heute noch dankbar für viele wunderbare Stunden und erlebnisreiche Touren.

Für jene, die sich dir nicht angeschlossen haben und in Bergnot gerieten, hast du dir als Mitglied der Bergrettung und als Flughelfer beim Christophorus viel Zeit genommen und sie wieder den Berg heruntergebracht, sowie als Einsatzleiter der Bergrettung Ischgl schwierigste Einsätze geleitet und warst uns immer ein guter Kamerad.

Im Jahr 1991 warst du federführend bei der Gründung des Bergführervereins Ischgl, du hast diesen dann auch 20 Jahre lang als Obmann geleitet.

Du warst für uns nicht nur Freund und Kamerad, sondern vor allem ein großes Vorbild.

Mit deinen Erfahrungen und Rat-schlägen hast du uns immer geholfen und den richtigen Weg gezeigt.

Dass unsere Fahne bei den verschiedensten Anlässen anwesend war, war dir immer ein besonderes Anliegen. Heute müssen wir diese viel zu früh über deinem Grab senken.

Dir Stefan aber ein letztes Weidmanns Dank für alles, was du für uns Gutes getan hast!

Unser letzter musikalischer Abschiedsgruß ist der Hubertus-Choral mit den Hornbläsern des Bezirkes Landeck

Ruhe in Frieden!
Hannes Wolf

Am 12. September 2023 ist unser Jagdfreund Stefan Wolf auf tragische Weise um sein Leben gekommen. Wie für seine Familie ist das viel zu frühe Ableben von Stefan auch für die Jägerschaft ein großer Verlust, war Stefan doch viele Jahre auch als Jagdaufseher aktiv. Seine Liebe und größte Passion als Jäger galt dem Steinwild, hier war Stefans Wissen auch in der Bewertungskommission des Bezirkes sehr gefragt. Der letzte Abschied von Stefan am 15. September führte eine große Zahl an Trauernden aus Nah und Fern an sein Grab, in vielen Gesichtern tiefe Betroffenheit und manche Träne, als Hörnerklänge den Friedhof erfüllten. Die Jägerschaft Ischgl wird Stefan immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Jägerschaft:
Hannes Wolf



Die Liebe zur Natur hat sich auch in deiner Begeisterung zur Landwirtschaft und Jagd gezeigt. So warst du in vielen Gremien der Jagd und der Bauern vertreten.

Hier hast du auch deine bergsteigerischen Fähigkeiten zur Geltung gebracht. Egal ob es einen Bock aus einem schwierigen Gelände zu tragen galt oder dabei zu helfen die Rinder über den Fimbapass hin und her zu treiben.

Deine Verantwortung gegenüber der Gemeinde zeigtest du auch als lang-jähriges Mitglied der Lawenkommission, als Mitglied des Gemeinderates, der Argrargemeinschaft und Ausschussmitglied vieler Gemeinschaften.

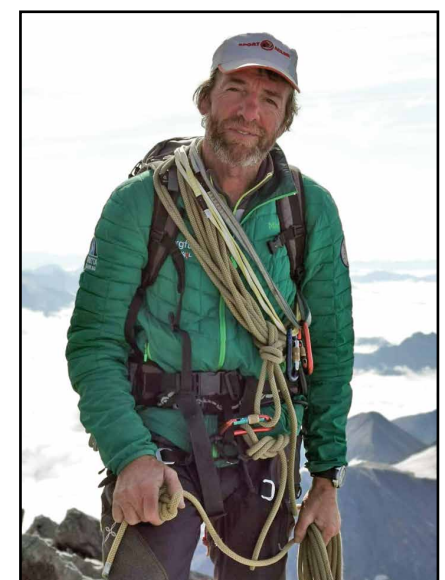
Mit großem Schrecken haben wir am Dienstag die Nachricht vernommen, dass du auf tragische Weise verunglückt bist.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt deiner Familie.
Stefan, wir werden dich immer in guter Erinnerung behalten.

Ein letztes Berg Heil
Pfiati, Stefan



Obmann Stefan Siegele



Mario Jörg

*Gesegnete Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*



*wünscht
der Bürgermeister von Tschgl mit Gemeinderat*